SIEMENS

Be inspired

Bedienungsanleitung
Wireless Router (WLAN)

Gigaset SX550i

dsl/cable

Inhaltsverzeichnis

Sicherheitshinweise 4

Das Gigaset SX550i dsl/cable 5

Leistungsmerkmale und Anwendungsmöglichkeiten 6
Vorgehen bei Installation und Konfiguration 8

Erste Schritte 9

Systemanforderungen 9
Packungsinhalt 9
Betriebsanzeigen und Anschlüsse 10
Vorderseite 10
Rückseite 11
Aufstellen des Gigaset SX550i dsl/cable 13
Gigaset SX550i dsl/cable installieren 14
DSL- oder Kabelmodem mit dem Gigaset SX550i dsl/cable verbinden 14
LAN-Verbindung herstellen 15
Einschalten 17

Das lokale Netzwerk konfigurieren 18

Netzwerkkonfiguration mit Windows 98, 98 SE, ME 19
PC als Client für Microsoft-Netzwerk einrichten 19
Computernamen und Arbeitsgruppe wählen 20
TCP/IP-Protokoll installieren 21
TCP/IP-Einstellungen vornehmen 22
HTTP-Proxy deaktivieren 26
TCP/IP-Einstellungen mit Gigaset SX550i dsl/cable abgleichen 27
Netzwerkkonfiguration mit Windows XP 28
Netzwerk konfigurieren 28
Computernamen und Arbeitsgruppe wählen 30
Netzwerkeinstellungen überprüfen und Installationsvorgang abschließen 30
TCP/IP-Einstellungen vornehmen 31
HTTP Proxy deaktivieren 34
TCP/IP-Einstellungen mit Gigaset SX550i dsl/cable abgleichen 35
Netzwerkkonfiguration mit Windows 2000 36
Netzwerkdienste installieren 36
Computernamen und Arbeitsgruppe wählen 37
TCP/IP-Protokoll installieren 38
TCP/IP-Einstellungen vornehmen 40
HTTP-Proxy deaktivieren 42
TCP/IP-Einstellungen mit Gigaset SX550i dsl/cable abgleichen 43
Verbindung zum Gigaset SX550i dsl/cable überprüfen 44

Die Bedienoberfläche 45

Bedienoberfläche starten 45
Sprache auswählen 46
Die Startseite 48
Bedienelemente 50

Grundkonfiguration mit dem Basic Setup 52

Land auswählen 52
Internet-Zugang konfigurieren 53
Internet-Anbieter T-Online und 1&1 53
Andere Internet-Anbieter 56
WAN-Anschluss testen und Konfiguration beenden 61

Konfiguration von Sicherheitsmaßnahmen 63

Passwort vergeben 63
SSID einstellen und unsichtbar machen 65
Verschlüsselung einstellen 67
Ausgewählten PCs Zugang zum lokalen Netzwerk gewähren 68
Konfiguration des Routers in Datei sichern und Setup abschließen 69

Konfiguration mit dem Erweiterten Setup 70

Konfiguration für kabellose Verbindungen 71
Grundeinstellungen 71
Verschlüsselung einstellen 74
Zugangskontrolle zum lokalen Netzwerk 75
LAN-Konfiguration 76
Private IP-Adresse des Routers festlegen 76
Universal Plug and Play-Funktion nutzen 77
DHCP-Server konfigurieren 79
WAN-Konfiguration 81
Internet-Zugang filtern 85
Ping-Zugriffe aus dem Internet verhindern 85
Zugang lokaler PCs zum Internet einschränken 85
Zugang zu bestimmten Internet-Domänen und -Seiten verhindern 86
Router als virtuellen Server einrichten 87
Firewall für bestimmte PCs öffnen (DMZ) 88
Port-Forwarding 89
Dynamisches DNS aktivieren 90

Administration des Gigaset SX550i dsl/cable ... 92

Internet-Verbindung manuell aufbauen oder trennen ... 92
Zeit und Zeitzone einstellen ... 93
- Zeit einstellen ... 93
- Zeitzone einstellen ... 94

Router-Verwaltung ... 95
- Passwort vergeben ... 95
- Remote-Management einstellen ... 96
- Router neu starten ... 96

Upgrade der Firmware ... 97
Konfiguration sichern und wiederherstellen ... 99
Status des Routers anzeigen ... 100
- Überblick ... 101
- Kabellos ... 102
- PCs im lokalen Netzwerk ... 103
- Internet ... 104
- Log-Datei ... 105

Anhang ... 106

Fehlersuche ... 106
Router auf Werkseinstellungen zurücksetzen ... 109
Spezifikationen ... 110
Kundenservice (Customer Care) ... 112
Garantie-Urkunde (Deutschland) ... 113

Glossar ... 114

Stichwörter ... 125

Sicherheitshinweise

- Verwenden Sie nur das mit dem Gigaset SX550i dsl/cable ausgelieferte Steckernetzgerät. Beachten Sie beim Anschluss an das Stromnetz die Anschlusswerte.
- Schützen Sie das Gerät vor Feuchtigkeit.
- Öffnen Sie niemals das Gerät. Das Gerät darf aus Gründen der elektrischen Sicherheit nur von autorisiertem Servicepersonal geöffnet werden.
- Das Gerät kann den Betrieb von medizinischen Geräten beeinflussen. Beachten Sie die technischen Bedingungen der entsprechenden Umgebung.
- Händigen Sie die Bedienungsanleitung mit aus, wenn Sie Ihr Gigaset SX550i dsl/cable an eine andere Person weitergeben.
- Entsorgen Sie das Gigaset SX550i dsl/cable umweltgerecht.

Warenzeichen

Microsoft, Windows 98, Windows 98 SE, Windows ME, Windows 2000, Windows XP und Internet Explorer sind registrierte Warenzeichen der Microsoft Corporation.

Netscape, Netscape Navigator und Netscape Communicator sind registrierte Warenzeichen der Netscape Communications Corporation.

Das Gigaset SX550i dsl/cable

Das Siemens Gigaset SX550i dsl/cable ist ein Wireless Router mit einem integrierten Telefon. Es ist ein leistungsstarkes und dennoch einfaches Kommunikationsgerät mit dem Sie schnurlos telefonieren können und gleichzeitig über mehrere PCs bequem ins Internet gelangen.

Das Gigaset SX550i dsl/cable ermöglicht den Internet-Zugang für mehrere Benutzer über DSL. Dabei kann ein Einzelbenutzerkonto gemeinsam genutzt werden, wenn dies von Ihrem Internet-Anbieter zugelassen ist. Wenn Sie mit geringstmöglichen Kosten im Internet surfen wollen, ist das Gigaset SX550i dsl/cable eine bequeme und einfache Lösung.

An die WAN-Schnittstelle des Gigaset SX550i dsl/cable können Sie entweder ein DSL- oder ein Kabelmodem anschließen.

Das Gigaset SX550i dsl/cable enthält zahlreiche Funktionen und ist selbst als Laie leicht zu handhaben. Sie können ihn innerhalb von wenigen Minuten konfigurieren und in Betrieb nehmen.

i	Diese Bedienungsanleitung beschreibt den in Ihrem Gigaset SX550i dsl/cable ingegrierten Router. Für das im Gerät integrierte schnurlose Telefon haben Sie eine eigenen Bedienungsanleitung erhalten.

Leistungsmerkmale und Anwendungsmöglichkeiten

Das Gigaset SX550i dsl/cable bietet zahlreiche Leistungsmerkmale und eröffnet damit ein breites Spektrum von Anwendungsmöglichkeiten, wie etwa:

- **Aufbau eines lokalen Netzwerkes**

  Das Gigaset SX550i dsl/cable bietet Anschlussmöglichkeiten

  – für ein Gerät über Ethernet-Port mit einer Übertragungsgeschwindigkeit von 10 oder 100 Mbps (brutto).
  – für bis zu 253 mobile Endgeräte über eine kabellose Schnittstelle mit einer Übertragungsgeschwindigkeit von 54 Mbps. Dabei wird der Standard IEEE 802.11g erfüllt – das Gerät kann mit Produkten von mehreren anderen Anbietern zusammen benutzt werden.

  Der Einsatz des Gigaset SX550i dsl/cable macht es leicht, ein Netzwerk in kleinen Büros oder im privaten Bereich aufzubauen. Benutzer können z. B. Daten austauschen oder Ressourcen im Netzwerk, wie z. B. einen Datei-Server oder einen Drucker, gemeinsam nutzen.

  Mit den Gigaset-Geräten für kabellose Netzwerke können Sie ein lokales Netzwerk – wie im Standard IEEE 802.11 vorgesehen – im Ad-hoc-Modus und im Infrastruktur-Modus betreiben.

  Das Gigaset SX550i dsl/cable unterstützt DHCP für die dynamische IP-Konfiguration des lokalen Netzwerks und DNS für Domain-Namen-Abbildungen.

- **Internet-Zugang**

  Das Gigaset SX550i dsl/cable ermöglicht den Internet-Zugang über einen WAN-Anschluss mit einer Übertragungsgeschwindigkeit von 10 oder 100 Mbps (brutto). An diesen Anschluss können Sie ein DSL- oder ein Kabelmodem anschließen.

  – Da viele DSL-Anbieter die Kommunikation mit den Endbenutzern über das PPPoE-Protokoll erstellen, enthält das Gigaset SX550i dsl/cable einen eingebauten Client für dieses Protokoll, d. h. Sie müssen diesen Dienst nicht mehr auf Ihrem Rechner installieren.
  – Gemeinsam genutzte IP-Adresse
    Wenn Ihr Internet -Anbieter dies zulässt, genügt dem Gigaset SX550i dsl/cable eine einzige IP-Adresse für bis zu 253 Benutzer. Mehrere Benutzer in Ihrem Netz können also unter Verwendung nur eines Internet-Anbieter-Kontos gleichzeitig im Internet surfen.

- **Virtual Private Network (VPN)**

  Das Gigaset SX550i dsl/cable unterstützt drei der geläufigsten Protokolle zum Aufbau eines Virtual Private Networks: PPTP, L2TP und IPSec. Damit können Sie Geräte an unterschiedlichen Standorten über das Internet sicher miteinander verbinden, wenn Ihr Internet-Anbieter dies zulässt.

- **Sicherheit gegen unberechtigte Zugriffe aus dem Internet**
  Das Gigaset SX550i dsl/cable bietet umfassende Sicherheitsmaßnahmen wie z. B.:
  - Firewall
    Alle PCs des lokalen Netzwerks verwenden für ihre Internet-Verbindungen die öffentliche IP-Adresse des Routers und sind damit im Internet nicht selbst sichtbar. Der Router lässt aus dem Internet nur Zugriffe zu, die aus dem lokalen Netzwerk veranlasst wurden.
  - Darüberhinaus bietet das Gigaset SX550i dsl/cable mit seiner Firewall umfassenden Schutz vor Hackerangriffen.
- **Eigene Dienste im Internet anbieten**
  - Um eigene Dienste im Internet anzubieten, können Sie den Router als virtuellen Server einrichten, ohne dass Sie damit einen weiteren Zugriff auf das lokale Netzwerk ermöglichen.
  - DMZ
    Hiermit können Sie einen in das lokale Netzwerk eingebundenen PC vollständig für Zugriffe aus dem Internet freigeben, ohne damit die Sicherheit der anderen PCs zu gefährden.
- **Einschränkung des Internet-Zugangs**
  Sie können das Gigaset SX550i dsl/cable so konfigurieren, dass der Internet-Zugang für bestimmte Benutzer nicht oder nur eingeschränkt möglich ist. Dabei können Sie über Filter festlegen, welche PCs welche Dienste im Internet nutzen dürfen und Sie können den Zugang zu bestimmten Internet-Domänen oder Internet-Seiten sperren.

Und hier noch ein wichtiger Hinweis:

i	Auf der mitgelieferten CD befindet sich das Dokument „Praktische Anwendungsfälle und Konfigurationsbeispiele“, in dem viele Anwendungen des Gigaset SX550i dsl/cable mit den dazugehörigen Konfigurationseinstellungen ausführlich beschrieben sind.

Vorgehen bei Installation und Konfiguration

1. Installieren Sie zunächst eine Ethernet-Netzwerkkarte oder einen kabellosen Netzwerkadapter wie die Gigaset PCI Card 54 oder die Gigaset PC Card 54 an den PCs, die Sie mit dem Gigaset SX550i dsl/cable verbinden wollen. Der Installationsvorgang ist in den Bedienungsanleitungen dieser Produkte beschrieben.

i	Beachten Sie bitte bei der Installation von kabellosen Netzwerkadaptern: Die voreingestellte SSID des Gigaset SX550i dsl/cable ist **ConnectionPoint**.

2. Installieren Sie dann den Router (siehe Abschnitt „Gigaset SX550i dsl/cable installieren“ auf S. 14).
3. Damit PCs mit dem Router und in einem lokalen Netzwerk miteinander kommunizieren können, müssen Sie an den PCs Netzwerkeinstellungen vornehmen. Konfigurieren Sie diese Netzwerkeinstellungen zunächst an **einem** PC, damit dieser eine Verbindung zum Router aufbauen kann. Diesen PC können Sie dann verwenden, um den Router zu konfigurieren. Lesen Sie dazu das Kapitel „Das lokale Netzwerk konfigurieren“ auf S. 18).
4. Bei einer kabellosen Verbindung stellen Sie dann die Verbindung von dem kabellosen Netzwerkadapter des PCs zum Router her. Dies ist in der Bedienungsanleitung des Netzwerkadapters beschrieben.
5. Konfigurieren Sie dann den Router, um den Internet-Zugang des Routers in Betrieb zu nehmen (siehe Abschnitt „Grundkonfiguration mit dem Basic Setup“ auf S. 52).
   Sie benötigen dazu die Zugangsdaten Ihres Internet-Anbieters.
6. Wenn Sie noch weitere PCs an den Router anschließen wollen, konfigurieren Sie die Netzwerkeinstellungen an diesen PCs und richten Sie so das lokale Netzwerk ein (siehe Kapitel „Das lokale Netzwerk konfigurieren“ auf S. 18).
7. Wenn Sie noch weitere Funktionen des Routers nutzen wollen, z. B. die umfassenden Sicherheitsmöglichkeiten, benutzen Sie das Sicherheits-Setup (s. S. 63) oder das Erweiterte Setup des Routers (s. S. 70).

Erste Schritte

Systemanforderungen

Zum Betrieb Ihres Gigaset SX550i dsl/cable benötigen Sie

- einen PC mit
  - einer Gigaset PCI Card 54, einer Gigaset PC Card 54 oder einem anderen 802.11g-kompatiblen kabellosen Netzwerkadapter

i	Sie können auch einen 802.11b-kompatiblen Netzwerkadapter verwenden, wie z. B. die Gigaset PC Card 11 oder den Gigaset USB Adapter 11. In diesem Fall können Sie jedoch nicht die volle Übertragungsgeschwindigkeit des Gigaset SX550i dsl/cable von 54 Mbps nutzen. Die 802.11b-kompatiblen Produkte haben eine maximale Übertragungsgeschwindigkeit von 11 Mbps.

    oder
  - einer Ethernet-Netzwerkkarte.
- einen Web-Browser, wie z. B. Microsoft Internet Explorer 5.0 oder höher, Netscape Navigator 6.2 oder höher für die Konfiguration Ihres Routers.
- für den Internet-Zugang: ein DSL- oder Kabelmodem und die Zugangsdaten Ihres Internet-Anbieters.

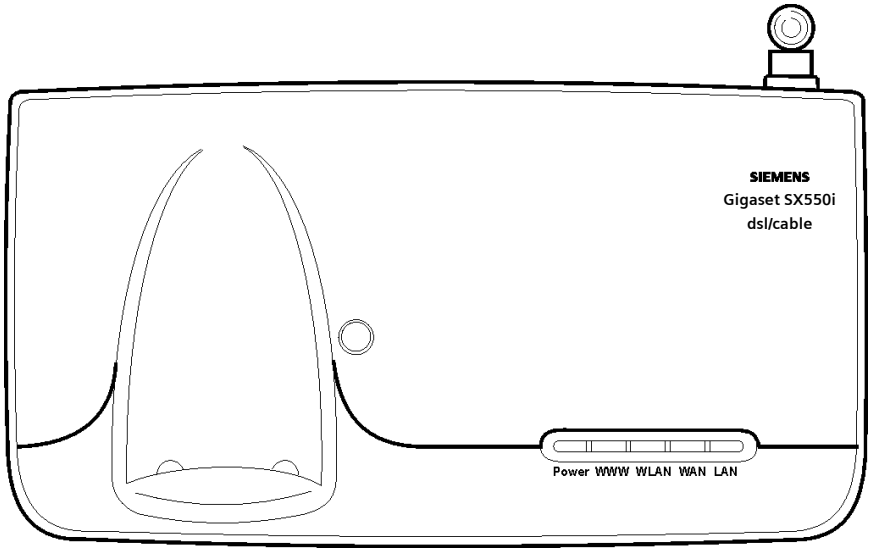
Packungsinhalt

Die Verpackung enthält die folgenden Bestandteile:

- das Gigaset SX550i dsl/cable
- ein Mobilteil mit Zubehör
- ein Steckernetzgerät
- ein ISDN-Anschlusskabel für Telefon
- ein Ethernet-Anschlusskabel für DSL/Ethernet
- eine Installations-CD einschließlich dieser Bedienungsanleitung und dem Dokument „Praktische Anwendungsfälle und Konfigurationsbeispiele" für den im Gerät integrierten Router
- die Bedienungsanleitung für das Mobilteil
- eine Kurzbedienungsanleitung

Betriebsanzeigen und Anschlüsse

Vorderseite



LED-Anzeigen

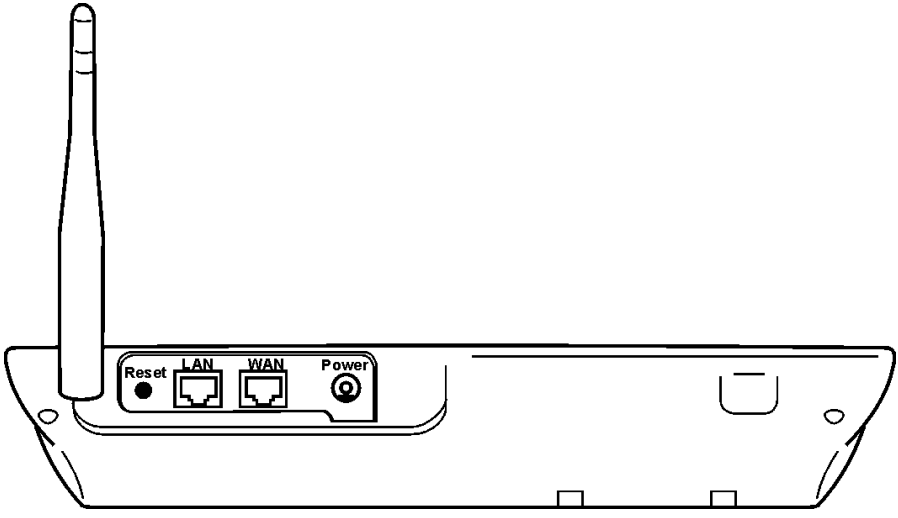
Oben rechts am Gigaset SX550i dsl/cable befinden sich LED-Anzeigen, welche den Betriebszustand anzeigen und die Installation und Fehlersuche im Netzwerk erleichtern.

Die LEDs zeigen Folgendes an:

LED	Zustand	Status
Power	Ein	Das Gerät ist eingeschaltet.
	Aus	Das Gerät ist ausgeschaltet.
WWW	Ein	Es besteht eine Verbindung zum Internet.
	Aus	Es besteht keine Verbindung zum Internet.
	!	Die LED WWW gibt den Status korrekt wieder, wenn der Verbindungsaufbau bzw. -abbau direkt vom Router durchgeführt wird. Das ist der Fall, wenn im Gigaset SX550i dsl/cable der DSL-Anschluss über das PPPoE- oder das PPTP-Protokoll konfiguriert ist.
WLAN	Blinkt	Das Gigaset SX550i dsl/cable sendet oder empfängt Daten über seine Kabellos-Schnittstelle.
	Aus	Die Kabellos-Schnittstelle ist nicht aktiv.

LED	Zustand	Status
WAN	Ein	Es ist ein DSL- oder Kabelmodem angeschlossen.
	Blinkt	Der WAN-Anschluss überträgt oder empfängt Daten (Verkehr).
	Aus	Es ist kein Modem angeschlossen oder das Gigaset SX550i dsl/cable ist ausgeschaltet.
LAN	Ein	An den LAN-Anschluss ist ein Gerät angeschlossen.
	Blinkt	Der LAN-Anschluss überträgt oder empfängt Daten (Verkehr).
	Aus	Es ist kein Gerät angeschlossen oder das Gigaset SX550i dsl/cable ist ausgeschaltet.

Rückseite



An der Rückseite des Gigaset SX550i dsl/cable befinden sich die verschiedenen Anschlüsse.

Element	Beschreibung
Power	Anschluss für das beigefügte Steckernetzgerät. **Warnung**: Wenn Sie ein Netzgerät des falschen Typs verwenden, kann der Router beschädigt werden.

Element	Beschreibung
WAN	WAN-Anschluss (RJ-45) für ein DSL-Modem oder ein Kabelmodem.
LAN	10/100-Mbps (brutto) Switch-Anschluss mit automatischer Erkennung (RJ-45). Sie können ein Gerät mit Ethernet-Anschluss (wie etwa PC, einen Hub oder Switch) anschließen.
Reset	Rücksetz-Funktion. Mit diesem Taster können Sie ◆ den Gigaset SX550i dsl/cable booten. Drücken Sie dazu diesen Taster 1 Sekunde lang. ◆ alle Einstellungen auf die Werkseinstellungen zurücksetzen (s. S. 109). **Warnung:** Alle Konfigurationsmaßnahmen, die Sie seit der Erstinbetriebnahme getroffen haben, gehen verloren. Neu eingespielte Firmware bleibt erhalten.

Aufstellen des Gigaset SX550i dsl/cable

Das Gigaset SX550i dsl/cable kann an jedem beliebigen, für Sie geeigneten Ort in Ihrem Büro, Privathaus oder Ihrer Privatwohnung aufgestellt werden. Sie benötigen keine spezielle Verkabelung. Allerdings sollten Sie sich an die folgenden Richtlinien halten:

- Betreiben Sie das Gigaset SX550i dsl/cable nur in überdachten Bereichen im Temperaturbereich von +5 bis +40 °C. Stellen Sie das Gigaset SX550i dsl/cable nicht in der Nähe von Wärmequellen auf. Decken Sie die Lüftungsschlitze nicht ab. Hohe Temperaturen verringern die Sendereichweite.
- Eine Steckdose für 220/230V~ und eine Anschlussmöglichkeit an das DSL-Modem, Kabelmodem oder LAN müssen am Aufstellungsort des Gigaset SX550i dsl/cable verfügbar sein.
- Der Aufstellungsort sollte sich nicht in unmittelbarer Nähe von Stereogeräten, Fernsehern oder Mikrowellengeräten usw. befinden. Ansonsten kann es zu Störungen kommen.
- Stellen Sie das Gigaset SX550i dsl/cable möglichst so auf, dass es sich im Zentrum Ihres kabellosen Netzwerkes befindet. Im Allgemeinen gilt: Je höher Sie die Antenne platzieren, desto besser ist die Performance. Stellen Sie sicher, dass der Aufstellungsort des Gigaset SX550i dsl/cable einen optimalen Empfang im ganzen Haus, der Wohnung oder dem Büro bietet.
- Stellen Sie das Gigaset SX550i dsl/cable auf eine rutschfeste Unterlage.

  Die Füße des Geräts hinterlassen im Allgemeinen keine Spuren auf den Oberflächen, auf denen sie stehen. Allerdings können manche Möbeloberflächen Substanzen enthalten, welche die Plastikfüße des Geräts angreifen und aufweichen. Derart angegriffene Gerätefüße können Spuren oder Flecken auf Möbeloberflächen hinterlassen.
- Stellen Sie das Gigaset SX550i dsl/cable so auf, dass es nicht herunterfallen kann und dabei die Antenne beschädigt wird.
- Verlegen Sie die Leitungen so, dass niemand darüber stolpern kann. Sie sollten auch nichts auf die Leitungen stellen.
- Schützen Sie das Gigaset SX550i dsl/cable vor Feuchtigkeit.

Gigaset SX550i dsl/cable installieren

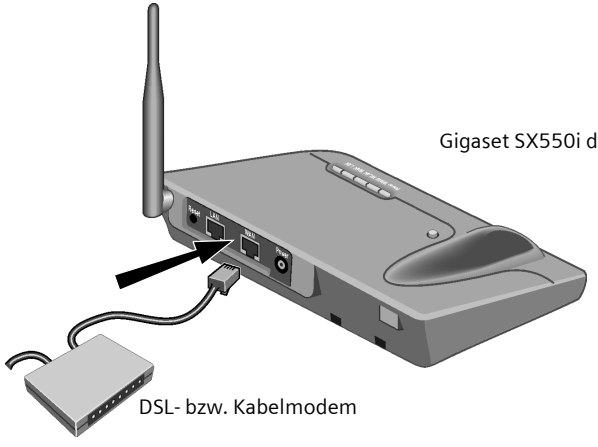
!	◆ Verwenden Sie nur das mit dem Gerät ausgelieferte Steckernetzgerät. ◆ Stecken Sie keine Telefonstecker in den WAN- und LAN-Anschluss Ihres Gigaset SX550i dsl/cable. ◆ Verwenden Sie für den WAN- und LAN-Anschluss nur Standard-Netzwerkkabel. ◆ Ein Ethernet-Kabel darf nicht länger als 100 Meter sein.

Bevor Sie beginnen, PCs an Ihr Gigaset SX550i dsl/cable anzuschließen, stellen Sie sicher, dass

- ein kabelgebundener oder kabelloser Netzwerkadapter an den PC angeschlossen ist. Sehen Sie dazu in der Bedienungsanleitung des Produkts nach. Bei neueren PCs oder Notebooks sind kabelgebundene Adapter bereits werksseitig eingebaut.
- am Netzwerkadapter als SSID **ConnectionPoint** eingetragen ist.

DSL- oder Kabelmodem mit dem Gigaset SX550i dsl/cable verbinden

Verbinden Sie den mit ***WAN*** gekennzeichneten Anschluss auf der Rückseite des Gerätes und Ihr DSL- oder Kabelmodem mit einem Ethernet-Kabel.



i	Verwenden Sie für alle Verbindungen ein Ethernet-Kabel mit RJ-45-Anschlüssen an beiden Seiten . Verwenden Sie ein geschirmtes Ethernet-Kabel für Verbindungen, die länger als 3 m sind. Bitte beachten Sie, dass das Kabel, das sie verwenden, zum Modem passen muss (entweder gerade oder gekreuzte Verdrahtung). Beachten Sie die Bedienungsanleitung Ihres Modems. Das mitgelieferte Ethernet-Kabel hat eine gerade Verdrahtung.

LAN-Verbindung herstellen

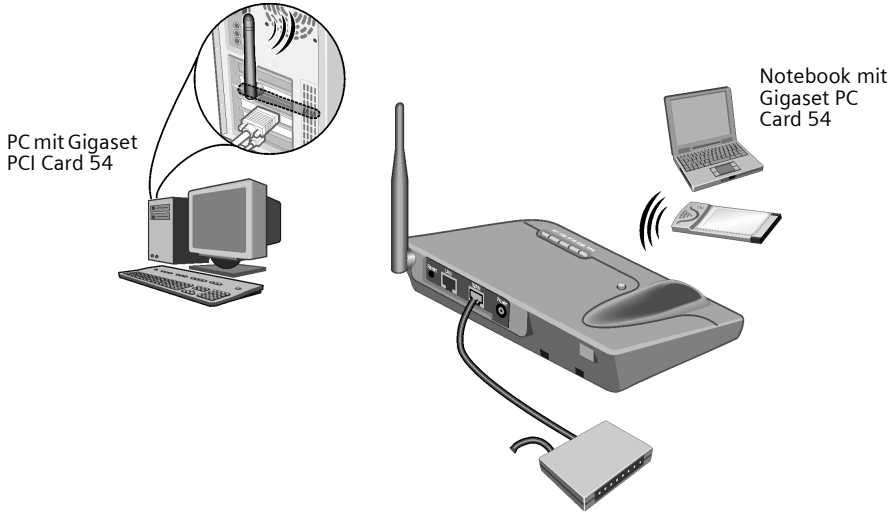
An Ihr Gigaset SX550i dsl/cable können Sie einen PC kabelgebunden oder mehrere PCs kabellos anschließen und damit ein lokales Netz (LAN) aufbauen.

Kabellos

Ein kabelloser Anschluss wird über einen kabellosen Netzwerkadapter hergestellt, der an Ihrem PC installiert sein muss. Das kann z. B. eine Gigaset PCI Card 54, eine Gigaset PC Card 54 oder ein anderer 802.11g- oder 802.11b-kompatibler kabelloser Netzwerkadapter sein.

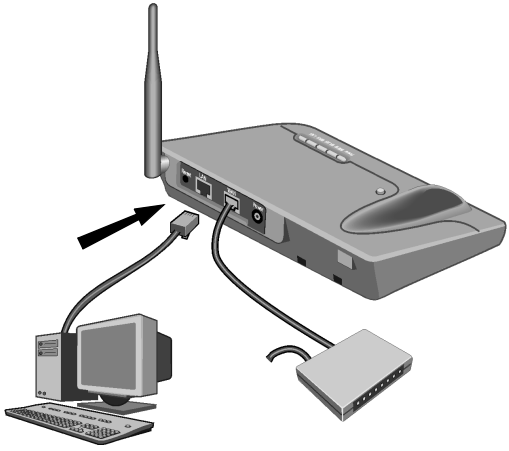
Sie definieren ein kabelloses Netzwerk, indem Sie allen Geräten eine identische SSID zuweisen. Weisen Sie also den Netzwerkadaptern die SSID des Routers zu. Die Voreinstellung der SSID für den Router ist **ConnectionPoint**.

Ist am kabellosen Netzwerkadapter Ihres PCs die richtige SSID eingetragen, wird die Funkverbindung automatisch hergestellt, wenn Sie Ihren Router an das Stromnetz anschließen (s. S. 17).



Kabelgebunden

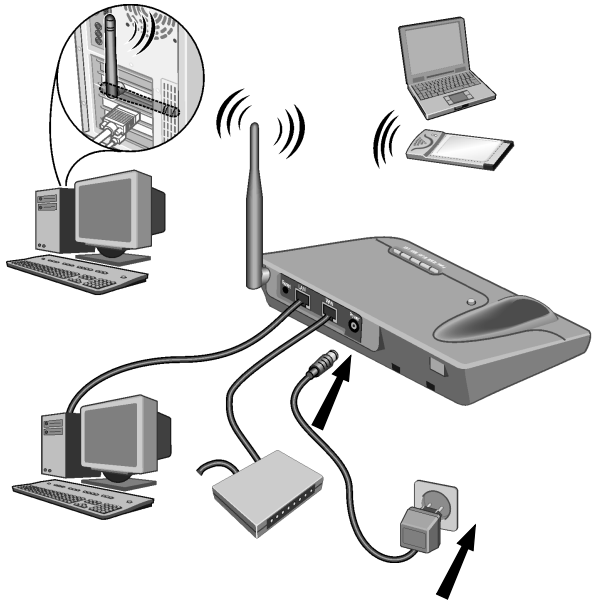
Verbinden Sie mit dem mitgelieferten Ethernet-Kabel den LAN-Anschluss (***LAN***) auf der Rückseite des Routers und die Ethernet-Netzwerkkarte eines PCs. Der LAN-Anschluss kann die Übertragungsgeschwindigkeit automatisch auf 10 Mbps Ethernet oder 100 Mbps (brutto) Fast Ethernet sowie den Übertragungs-Modus auf Halbduplex oder Vollduplex festlegen, abhängig von der Leistungsfähigkeit des Netzwerkadapters in Ihrem PC.



PC mit
Ethernet-Karte

Einschalten

Stecken Sie das Kabel des Netzgeräts in die Power-Buchse am Router. Stecken Sie das Steckernetzgerät in eine Steckdose.



Das Gigaset SX550i dsl/cable ist damit eingeschaltet. Die Power-LED an der Vorderseite leuchtet und die WAN-LED blinkt, um anzuzeigen, dass ein Modem angeschlossen ist.

Die LAN-LED leuchtet, wenn ein Gerät mit dem LAN-Anschluss verbunden ist.

Die Funkverbindung zu den PCs, die über einen kabellosen Netzwerkadapter angeschlossen sind, wird jetzt automatisch aufgebaut, sofern deren Netzwerkadapter mit der gleichen SSID wie der Router konfiguriert sind (s. S. 15). Es kann einige Sekunden dauern, bis die Funkverbindung hergestellt ist. Die WLAN-LED blinkt, wenn Daten über die Kabellos-Schnittstelle gesendet oder empfangen werden.

Das lokale Netzwerk konfigurieren

Nachdem Sie die Hardware fertig eingerichtet und alle Geräte angeschlossen haben, müssen Sie die Netzwerkeinstellungen aller PCs konfigurieren, die über das Gigaset SX550i dsl/cable miteinander kommunizieren sollen.

Das lokale Netzwerk wird als TCP/IP-Netzwerk eingerichtet. Während des Konfigurationsvorgangs müssen Sie verschiedene Festlegungen treffen. Die wichtigste Entscheidung ist, ob Sie den DHCP-Service des Routers nutzen wollen oder nicht. Über DHCP (Dynamic Host Configuration Protocol) vergibt der Router dynamische IP-Adressen für die Netzkomponenten, das heißt, er weist einem PC, der sich anmeldet, automatisch eine IP-Adresse aus einem definierten Adressbereich zu. Bei der nächsten Anmeldung kann dem PC eine andere IP-Adresse zugewiesen werden. Wie Sie die dynamische Adressvergabe am Router konfigurieren, ist im Abschnitt „LAN-Konfiguration“ auf S. 76 beschrieben.

In der Beschreibung in diesem Kapitel gehen wir davon aus, dass Sie den DHCP-Service des Routers nutzen. Dies ist auch die Voreinstellung des Routers.

In manchen Fällen ist es jedoch sinnvoll, feste IP-Adressen zu vergeben, z. B. wenn Sie ein kabelloses Netzwerk im Ad-hoc-Modus betreiben wollen. Eine Beschreibung, wie Sie feste IP-Adressen vergeben können, finden Sie im Dokument „Praktische Anwendungsfälle und Konfigurationsbeispiele“ auf der mitgelieferten CD.

Sollte Ihr Netzwerk schon eingerichtet sein, können Sie im Kapitel „Die Bedienoberfläche“ ab S. 45 weiterlesen.

Die Netzwerkkonfiguration ist bei den verschiedenen Windows-Betriebssystemen unterschiedlich. Sie finden im Folgenden die Beschreibung für Windows 98 ab S. 19, für Windows XP ab S. 28 und für Windows 2000 ab S. 36.

Halten Sie Ihre Windows-Installations-CD bereit. Sie werden eventuell dazu aufgefordert, diese einzulegen.

i	Die in dieser Bedienungsanleitung abgebildeten Windows-Bedienoberflächen können aufgrund individueller Einstellungen von der Darstellung auf Ihrem Bildschirm abweichen. Es wurde jeweils die Darstellung des Auslieferungszustandes gewählt.

Netzwerkkonfiguration mit Windows 98, 98 SE, ME

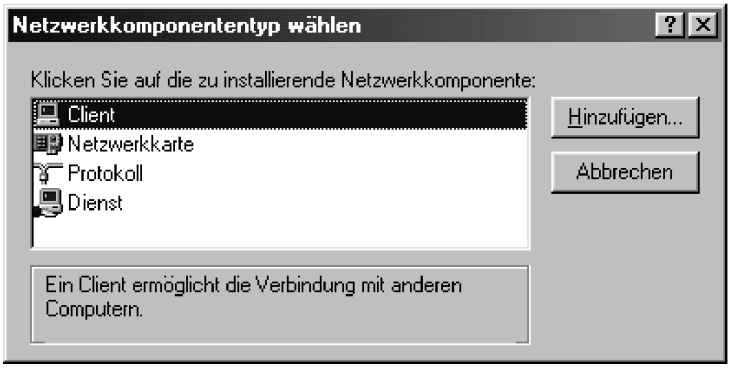
Um einen PC mit Windows 98, 98 SE oder ME in ein lokales Netzwerk zu integrieren, müssen Sie die folgenden Schritte ausführen:

1. PC als Client für Microsoft-Netzwerk einrichten (siehe unten).
2. Computernamen und Arbeitsgruppe wählen (s. S. 20).
3. TCP/IP-Protokoll installieren (s. S. 21).
4. TCP/IP-Einstellungen vornehmen (s. S. 22).
5. HTTP-Proxy deaktivieren (s. S. 26).
6. TCP/IP-Einstellungen mit Gigaset SX550i dsl/cable abgleichen (s. S. 27).

PC als Client für Microsoft-Netzwerk einrichten

Damit die PCs Ihres Netzwerkes zusammenarbeiten können, müssen Sie sie als Client eines Microsoft-Netzwerks konfigurieren. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

- Klicken Sie auf ***Start*** – ***Einstellungen*** – ***Systemsteuerung***.
- Führen Sie einen Doppelklick auf das Symbol ***Netzwerk*** aus, und öffnen Sie im Fenster ***Netzwerk*** das Register ***Konfiguration***.
- Überprüfen Sie, ob in der Liste der Komponenten der Eintrag ***Client für Microsoft Netzwerke*** vorhanden ist.
- Gibt es diesen Eintrag noch nicht, klicken sie auf ***Hinzufügen***.



- Wählen Sie als Typ der Netzwerkkomponente ***Client*** und klicken Sie auf ***Hinzufügen***.

- Wählen Sie unter ***Hersteller*** den Eintrag ***Microsoft*** und unter ***Netzwerkclients*** den Eintrag ***Client für Microsoft Netzwerke***.
- Bestätigen Sie mit ***OK***.

Computernamen und Arbeitsgruppe wählen

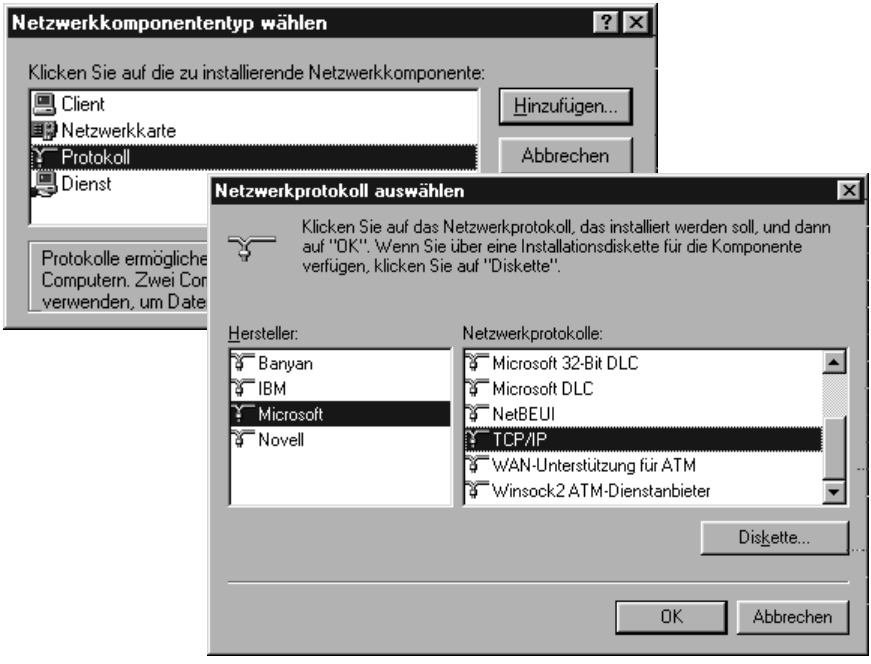
Nun müssen Sie für den PC einen Namen angeben und festlegen, welcher Arbeitsgruppe er zugeordnet werden soll.

- Wechseln sie im Fenster ***Netzwerk*** von der Registerkarte ***Konfiguration*** zu ***Identifikation***.
- Geben Sie im Feld ***Computername*** den Namen ein, unter dem der PC im Netzwerk erscheinen soll. Dieser Name darf pro Netzwerk nur einmal vergeben werden.
- Geben Sie im Feld ***Arbeitsgruppe*** einen Namen für eine Arbeitsgruppe ein. Dieser Name muss bei sämtlichen PCs im Netzwerk übereinstimmen.
- Das Feld ***Beschreibung*** kann leer bleiben.

TCP/IP-Protokoll installieren

Das TCP/IP-Protokoll sorgt dafür, dass die PCs im Netzwerk miteinander kommunizieren können. Dieses Protokoll müssen Sie zunächst für den Netzwerkadapter, der die Verbindung zum Gigaset SX550i dsl/cable herstellt, installieren.

- Wechseln Sie im Fenster ***Netzwerk*** von der Registerkarte ***Identifikation*** wieder zu ***Konfiguration***.
- Überprüfen Sie, ob im Fenster ***Netzwerk*** in der Liste der Komponenten ein TCP/IP -> Eintrag für Ihre Netzwerkkarte bzw. Ihren Netzwerkadapter vorhanden ist. Wenn Sie z. B. als kabellosen Netzwerkadapter eine Gigaset PCI Card 54 verwenden, dann muss der Eintrag ***TCP/IP -> Siemens Gigaset PCI Card 54*** vorhanden sein.
- Ist der Eintrag nicht vorhanden, klicken Sie auf ***Hinzufügen***.

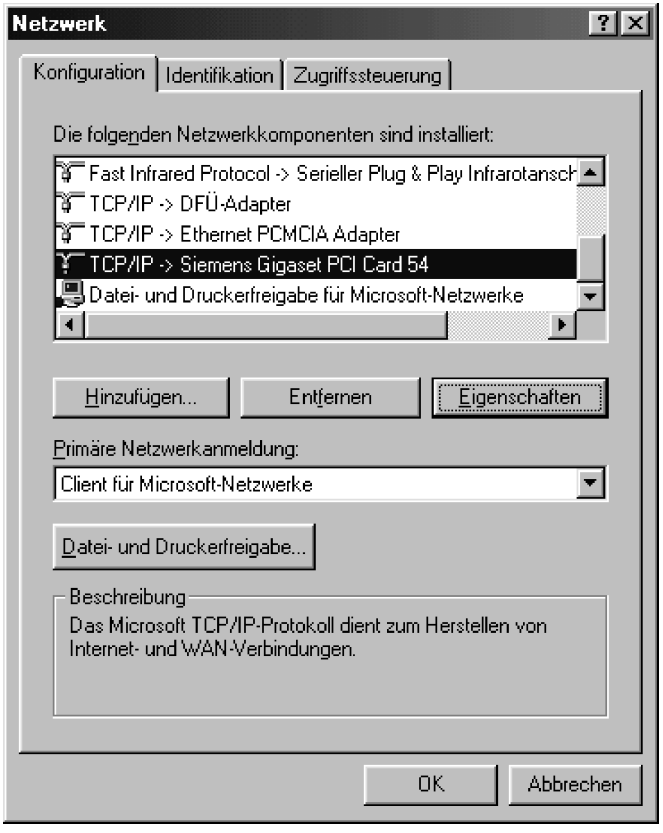


- Wählen Sie als Typ der Netzwerkkomponente ***Protokoll*** und klicken auf ***Hinzufügen***.
- Wählen Sie unter ***Hersteller*** den Eintrag ***Microsoft*** und unter ***Netzwerkprotokolle*** den Eintrag ***TCP/IP*** und bestätigen Sie mit ***OK***.

TCP/IP-Einstellungen vornehmen

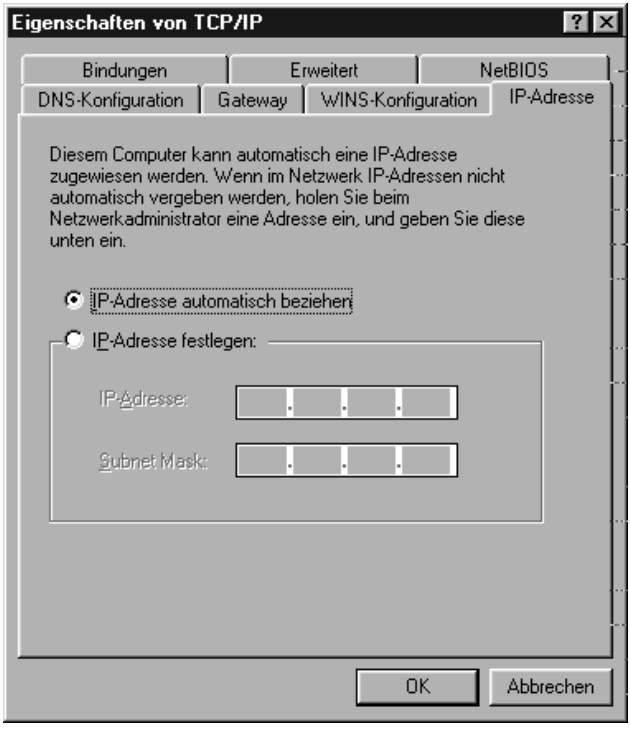
Das TCP/IP-Protokoll benötigt zum reibungslosen Ablauf einige Angaben, die Sie jetzt vornehmen müssen.

- Wechseln Sie im Fenster ***Netzwerk*** zur Registerkarte ***Konfiguration***.
- Markieren Sie den ***TCP/IP ->*** Eintrag für Ihre Netzwerkkarte.



- Klicken Sie auf ***Eigenschaften***.

- Öffnen Sie das Register ***IP-Adresse***.



- Ist ***IP-Adresse automatisch beziehen*** bereits aktiviert, so ist Ihr PC bereits für DHCP konfiguriert. Klicken Sie auf ***Abbrechen*** und schließen Sie die weiteren Fenster mit ***OK***, um Ihre Netzwerkkonfiguration zu starten.

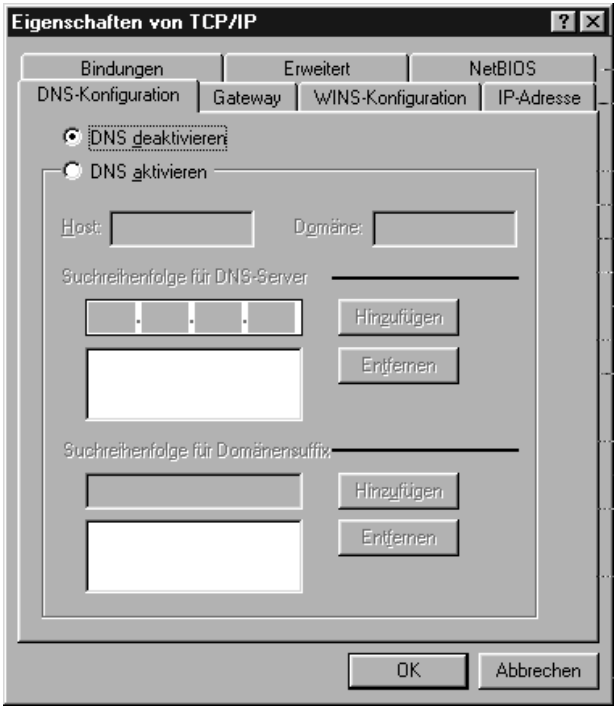
  Eventuell werden Sie dazu aufgefordert, Ihre Windows-Installations-CD einzulegen. Folgen Sie den Anweisungen der Installationsprozedur.

  Sobald der Kopiervorgang beendet ist, werden Sie dazu aufgefordert, Ihr System neu zu starten. Klicken Sie auf ***Ja***. Der Rechner wird dann heruntergefahren und neu gestartet.

  Lesen Sie dann weiter auf S. 26.
- Ist ***IP-Adresse automatisch beziehen*** nicht aktiviert, aktivieren Sie diese Option.

- Öffnen Sie das Register ***Gateway*** und entfernen Sie, sofern vorhanden, alle Einträge aus der Liste ***Installierte Gateways***.

- Öffnen Sie das Register ***DNS-Konfiguration***. Aktivieren Sie ***DNS deaktivieren***.



- Klicken Sie auf ***OK.***
- Beenden Sie die Netzwerkkonfiguration ebenfalls mit ***OK.***

  Eventuell werden Sie dazu aufgefordert, Ihre Windows-Installations-CD einzulegen. Folgen Sie den Anweisungen der Installationsprozedur.

  Sobald der Kopiervorgang beendet ist, werden Sie dazu aufgefordert, Ihr System neu zu starten. Klicken Sie auf ***Ja***. Der Rechner wird dann heruntergefahren und neu gestartet.

HTTP-Proxy deaktivieren

Sie müssen sicherstellen, dass der HTTP-Proxy Ihres Web-Browsers deaktiviert ist. Diese Funktion muss deaktiviert sein, damit Ihr Web-Browser auf die Konfigurationsseiten Ihres Gigaset SX550i dsl/cable zugreifen kann.

Die folgende Beschreibung zeigt das Vorgehen für den Internet Explorer und Netscape. Bestimmen Sie zunächst, welchen Browser Sie verwenden, und folgen Sie dann den entsprechenden Schritten.

Internet Explorer

- Öffnen Sie den Internet Explorer. Klicken Sie auf ***Extras*** – ***Internetoptionen***.
- Klicken Sie im Fenster ***Internetoptionen*** auf das Register ***Verbindungen***.
- Klicken Sie auf ***LAN-Einstellungen***.
- Deaktivieren Sie alle Kontrollkästchen im Fenster ***Einstellungen für lokales Netzwerk (LAN)*** und klicken Sie auf ***OK***.
- Klicken Sie nochmals auf ***OK***, um das Fenster ***Internetoptionen*** zu schließen.

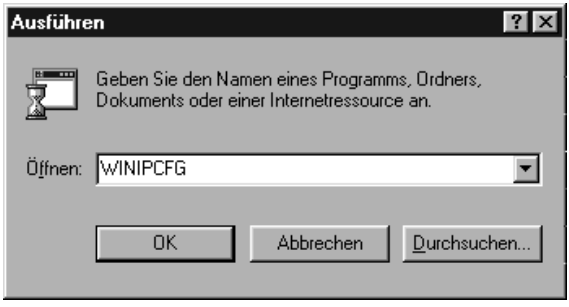
Netscape

- Öffnen Sie Netscape. Klicken Sie auf ***Bearbeiten***, dann auf ***Einstellungen***.
- Führen Sie im Fenster ***Einstellungen*** unter ***Kategorie*** einen Doppelklick auf ***Erweitert*** aus und klicken Sie anschließend auf ***Proxies***.
- Aktivieren Sie ***Direkte Verbindung zum Internet***.
- Beenden Sie mit ***OK***.

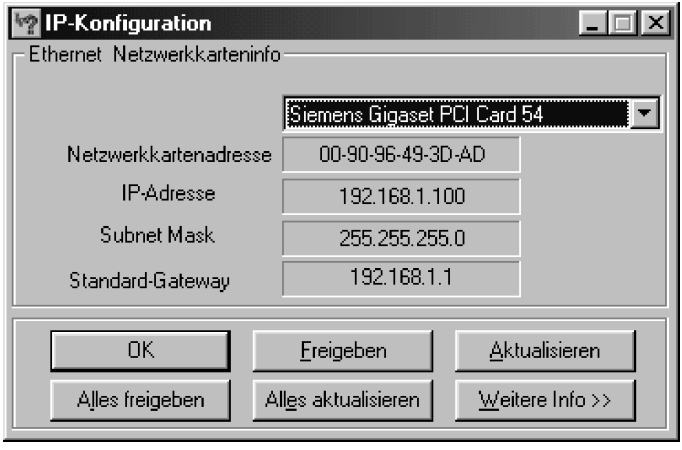
TCP/IP-Einstellungen mit Gigaset SX550i dsl/cable abgleichen

Sie haben nun Ihren PC so konfiguriert, dass er an das Gigaset SX550i dsl/cable angeschlossen werden kann. Sie müssen nun die alten TCP/IP-Einstellungen freigeben und sie mit den Einstellungen Ihres Gigaset SX550i dsl/cable aktualisieren.

- Klicken Sie auf ***Start*** – ***Ausführen***.
- Geben Sie `WINIPCFG` ein und klicken Sie auf ***OK***.



Es kann eine Weile dauern, bis das Fenster ***IP-Konfiguration*** angezeigt wird.



- Wählen Sie aus der Auswahlliste Ihren Netzwerkadapter.
- Klicken Sie auf ***Freigeben*** und anschließend auf ***Aktualisieren***.
  Wenn die voreingestellte IP-Adresse des Routers (192.168.2.1) nicht geändert wurde, muss die IP-Adresse jetzt 192.168.2.x lauten (wobei x eine Zahl zwischen 2 und 254 ist). Die ***Subnetzmaske*** muss immer 255.255.255.0 lauten und der ***Standard-Gateway*** muss die IP-Adresse des Routers haben (192.168. 2.1). Diese Werte bestätigen, dass Ihr Gigaset SX550i dsl/cable funktioniert.
- Klicken Sie auf ***OK***, um das Fenster ***IP-Konfiguration*** zu schließen.

Netzwerkkonfiguration mit Windows XP

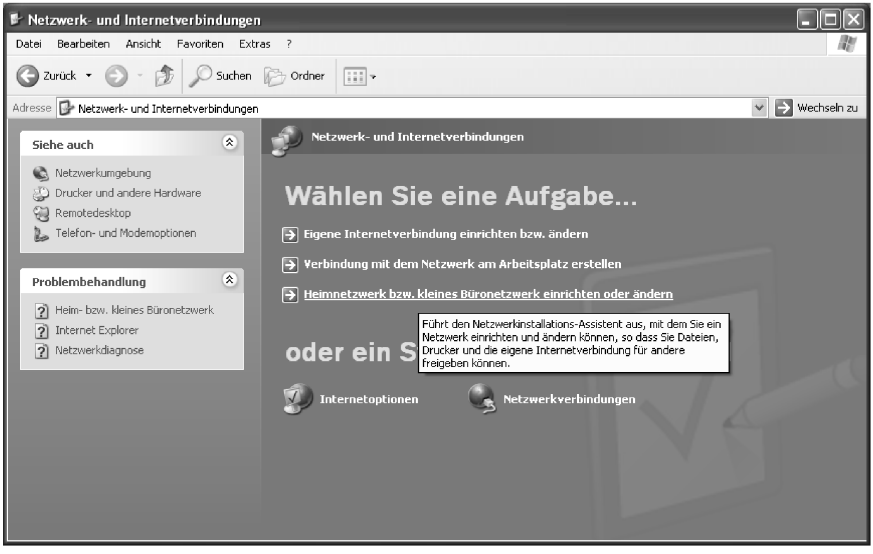
Um einen PC mit Windows XP in ein Netzwerk zu integrieren, das über ein Gigaset SX550i dsl/cable hergestellt wird, müssen Sie die folgenden Schritte ausführen:

1. Netzwerk konfigurieren (siehe unten).
2. Computernamen und Arbeitsgruppe wählen (s. S. 30).
3. Netzwerkeinstellungen überprüfen und Installationsvorgang abschließen (s. S. 30).
4. TCP/IP-Einstellungen vornehmen (s. S. 31).
5. HTTP-Proxy deaktivieren (s. S. 34).

Netzwerk konfigurieren

Konfiguration des Netzwerks bedeutet in diesem Fall, ***Internet-Verbindung*** als Verbindungsmethode einzustellen. Dazu verwenden Sie den Netzwerkassistenten.

- Wählen Sie ***Start*** – ***Systemsteuerung***.
- Wählen Sie ***Netzwerk- und Internetverbindungen***.
- Nun wählen Sie den Punkt ***Heimnetzwerk bzw. kleines Büronetzwerk einrichten oder ändern***.

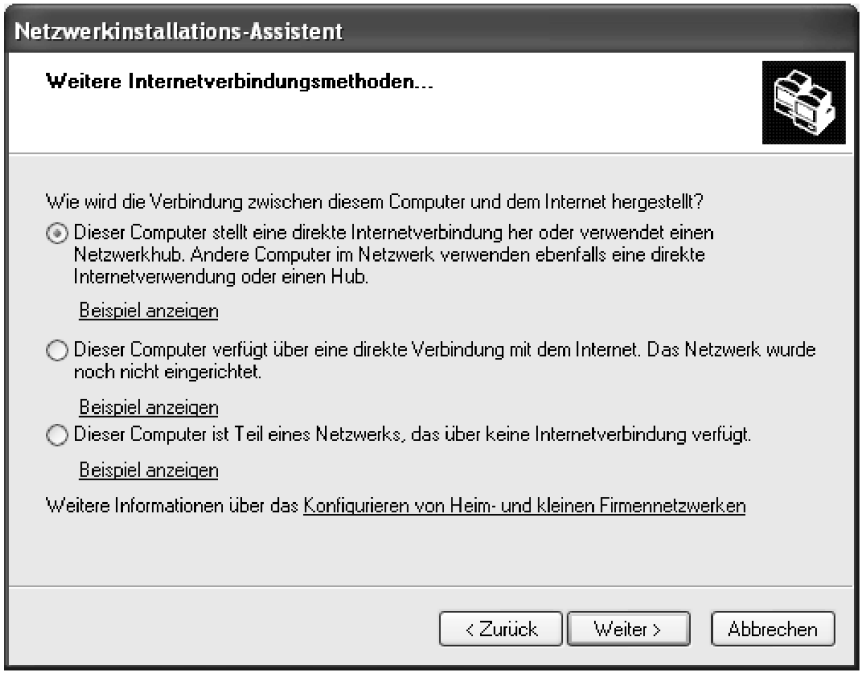

Netzwerk- und Internetverbindungen
Datei Bearbeiten Ansicht Favoriten Extras ?
Zurück Suchen Ordner
Adresse Netzwerk- und Internetverbindungen
Wechseln zu
Siehe auch
Netzwerkumgebung
Drucker und andere Hardware
Remotedesktop
Telefon- und Modemoptionen
Problembehandlung
Heim- bzw. kleines Büronetzwerk
Internet Explorer
Netzwerkdiagnose
Netzwerk- und Internetverbindungen
Wählen Sie eine Aufgabe...
Eigene Internetverbindung einrichten bzw. ändern
Verbindung mit dem Netzwerk am Arbeitsplatz erstellen
Heimnetzwerk bzw. kleines Büronetzwerk einrichten oder ändern
Führt den Netzwerkinstallations-Assistent aus, mit dem Sie ein Netzwerk einrichten und ändern können, so dass Sie Dateien, Drucker und die eigene Internetverbindung für andere freigeben können.
oder ein S
Internetoptionen
Netzwerkverbindungen

Der Netzwerkassistent wird gestartet.

- Überspringen Sie den Begrüßungsbildschirm und die Prüfliste mit zwei Klicks auf ***Weiter***.

Sie werden aufgefordert, eine Verbindungsmethode auszuwählen.

- Markieren Sie ***Andere Methode*** und bestätigen Sie mit ***Weiter***.
  Sie erhalten ein Fenster mit weiteren Verbindungsmethoden.


Netzwerkinstallations-Assistent
Weitere Internetverbindungsmethoden...
Wie wird die Verbindung zwischen diesem Computer und dem Internet hergestellt?
Dieser Computer stellt eine direkte Internetverbindung her oder verwendet einen Netzwerkhub. Andere Computer im Netzwerk verwenden ebenfalls eine direkte Internetverwendung oder einen Hub.
Beispiel anzeigen
Dieser Computer verfügt über eine direkte Verbindung mit dem Internet. Das Netzwerk wurde noch nicht eingerichtet.
Beispiel anzeigen
Dieser Computer ist Teil eines Netzwerks, das über keine Internetverbindung verfügt.
Beispiel anzeigen
Weitere Informationen über das Konfigurieren von Heim- und kleinen Firmennetzwerken
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

- Aktivieren Sie ***Dieser Computer stellt eine direkte Verbindung mit dem Internet her oder verwendet einen Netzwerkhub. Andere Computer im Netzwerk verwenden ebenfalls eine direkte Internetverbindung oder einen Hub*** und klicken Sie auf ***Weiter***.
- Wählen Sie im nächsten Fenster Ihren Netzwerkadapter und klicken Sie auf ***Weiter***.
- Überspringen Sie die Meldung ***„Von dieser Netzwerkkonfiguration wird abgeraten“*** mit ***Weiter***.

Computernamen und Arbeitsgruppe wählen

Nun müssen Sie für den PC einen Namen angeben und festlegen, welcher Arbeitsgruppe er zugeordnet werden soll.

- Geben Sie einen Namen ein, unter dem der PC im Netzwerk erreichbar sein soll. Dieser Name darf pro Netzwerk nur einmal vergeben werden. Das Feld ***Computerbeschreibung*** können, aber müssen Sie nicht ausfüllen. Danach klicken Sie auf ***Weiter***.
- Geben Sie einen Namen für die Arbeitsgruppe ein, zu der der Computer gehören soll. Dieser Name muss auf allen PCs im Netzwerk identisch sein. Fahren Sie anschließend mit ***Weiter*** fort.

Netzwerkeinstellungen überprüfen und Installationsvorgang abschließen

Es wird Ihnen nun ein Fenster angezeigt, in dem Sie Ihre vorgenommenen Einstellungen nochmals kontrollieren und gegebenenfalls ändern können.

- Klicken Sie auf ***Zurück***, wenn Sie Einstellungen ändern wollen oder klicken Sie auf ***Weiter***, wenn Sie die Einstellungen beibehalten wollen.

Wenn Sie keine weiteren PCs mehr installieren wollen:

- Aktivieren Sie ***Nur den Assistenten fertig stellen, da er nicht auf anderen Computern ausgeführt wird*** und bestätigen Sie zweimal mit ***Weiter***.
- Bestätigen Sie die Frage ***Soll der Computer neu gestartet werden?*** mit ***Ja***.

Sollten Sie noch auf weiteren PCs mit Windows XP ein Netzwerk installieren wollen, so können Sie jetzt eine Netzwerkinstallationsdiskette erstellen.

- Markieren Sie ***Eine Netzwerkinstallationsdiskette erstellen*** und klicken Sie auf ***Weiter***.
- Folgen Sie den Bildschirmanweisungen und legen Sie eine Diskette ein. Die benötigten Daten werden nun kopiert. Zum Abschluss beschriften Sie die Diskette mit ***Netzwerkinstallation***.
- Bestätigen Sie die nachfolgenden zwei Fenster mit ***Weiter*** und beenden Sie die Installation mit einem Neustart.

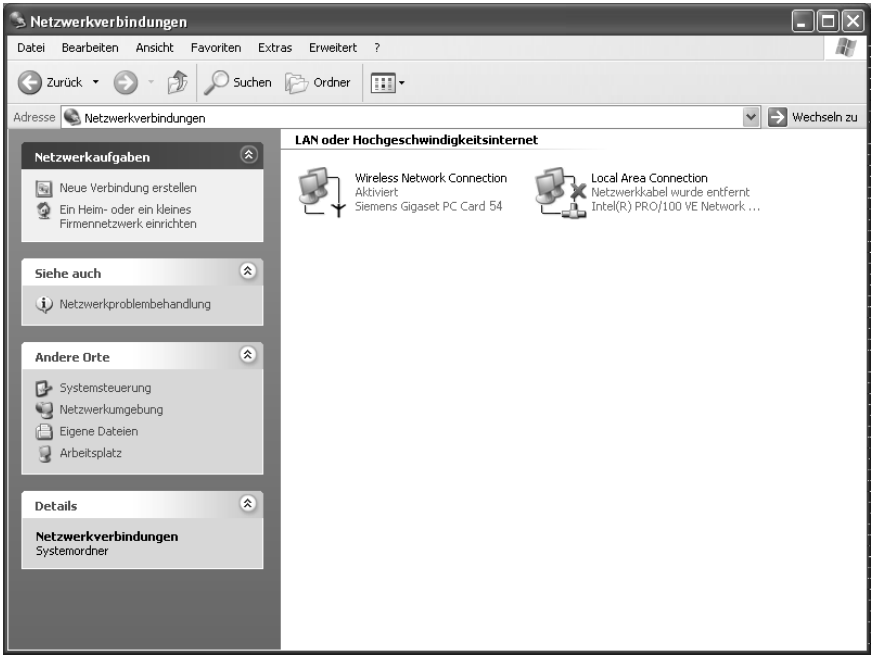
Nach dem Neustart ist ihr „Heimnetzwerk" installiert.

Um an den anderen PCs das Netzwerk mit den gleichen Angaben einzurichten, legen Sie die Diskette in das Laufwerk ein und starten Sie ***Netsetup*** mit einem Doppelklick.

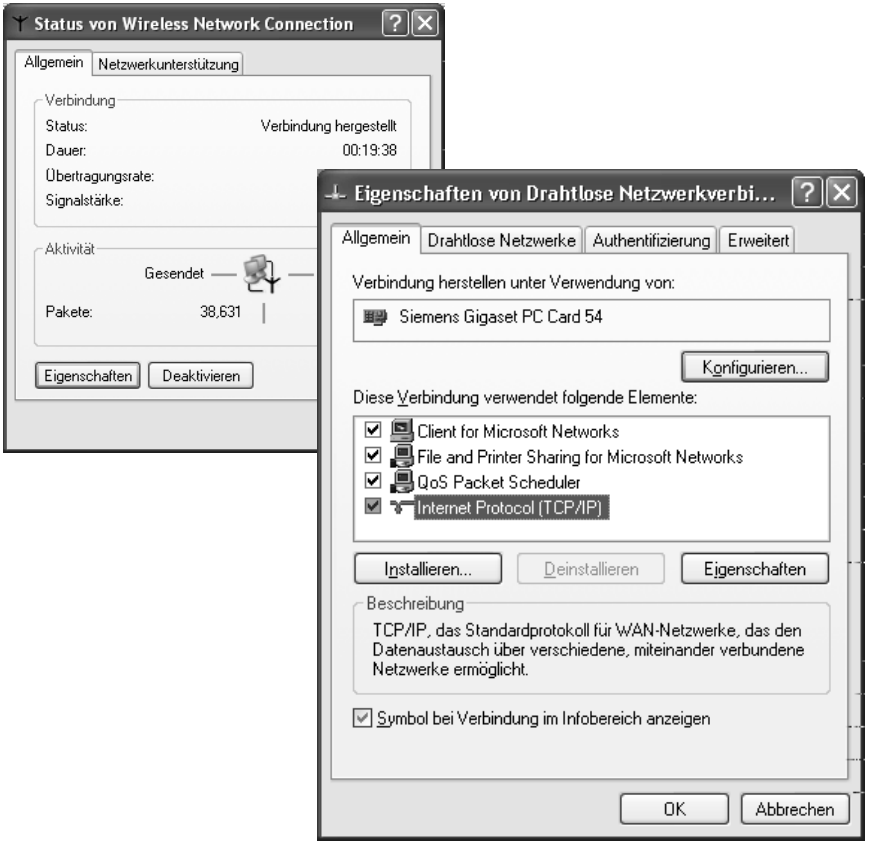
TCP/IP-Einstellungen vornehmen

Das TCP/IP-Protokoll benötigt zum reibungslosen Ablauf einige Angaben, die Sie jetzt vornehmen bzw. überprüfen müssen.

- Klicken Sie auf ***Start*** und wählen Sie ***Systemsteuerung***.
- Wählen Sie ***Netzwerk- und Internetverbindungen***, klicken Sie anschließend auf das Symbol ***Netzwerkverbindungen***.



- Führen Sie dann einen Doppelklick auf die LAN-Verbindung aus, über die Sie mit dem Router verbunden sind.



- Klicken Sie auf ***Eigenschaften***.
- Markieren Sie ***Internetprotokoll (TCP/IP)*** und klicken Sie auf ***Eigenschaften***.

- Sind die Optionen ***IP-Adresse automatisch beziehen*** und ***DNS-Serveradresse automatisch beziehen*** bereits aktiviert, so ist Ihr PC bereits für DHCP konfiguriert. Klicken Sie auf ***Abbrechen*** und schließen Sie die weiteren Fenster mit ***OK***, um Ihre Netzwerkkonfiguration zu sichern.
- Sind die Optionen ***IP-Adresse automatisch beziehen*** und ***DNS-Serveradresse automatisch beziehen*** nicht aktiviert, aktivieren Sie diese Option und klicken Sie auf ***OK***. Schließen Sie die weiteren Fenster.

HTTP Proxy deaktivieren

Sie müssen sicherstellen, dass der HTTP-Proxy Ihres Web-Browsers deaktiviert ist. Diese Funktion muss deaktiviert sein, damit Ihr Web-Browser auf die Konfigurationsseiten Ihres Gigaset SX550i dsl/cable zugreifen kann.

Die folgende Beschreibung zeigt das Vorgehen für den Internet Explorer und Netscape. Bestimmen Sie zunächst, welchen Browser Sie verwenden, und folgen Sie dann den entsprechenden Schritten.

Internet Explorer

- Öffnen Sie den Internet Explorer und klicken Sie auf ***Ende***. Klicken Sie auf ***Extras*** und anschließend auf ***Internetoptionen***.
- Wählen Sie im Fenster ***Internetoptionen*** das Register ***Verbindungen***.
- Klicken Sie auf ***Einstellungen***.
- Deaktivieren Sie alle Kontrollkästchen im Fenster ***Einstellungen für lokales Netzwerk (LAN)***.
- Klicken Sie auf ***OK***, dann nochmals auf ***OK***, um das Fenster ***Internetoptionen*** zu schließen.

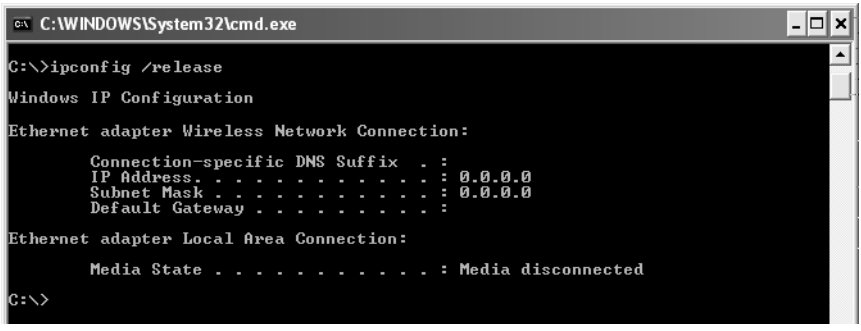
Netscape

- Öffnen Sie Netscape. Klicken Sie auf ***Bearbeiten***, dann auf ***Einstellungen***.
- Führen Sie im Fenster ***Einstellungen*** unter ***Kategorie*** einen Doppelklick auf ***Erweitert*** aus und klicken Sie anschließend auf ***Proxies***.
- Wählen Sie ***Direkte Verbindung zum Internet*** aus.
- Beenden Sie mit ***OK***.

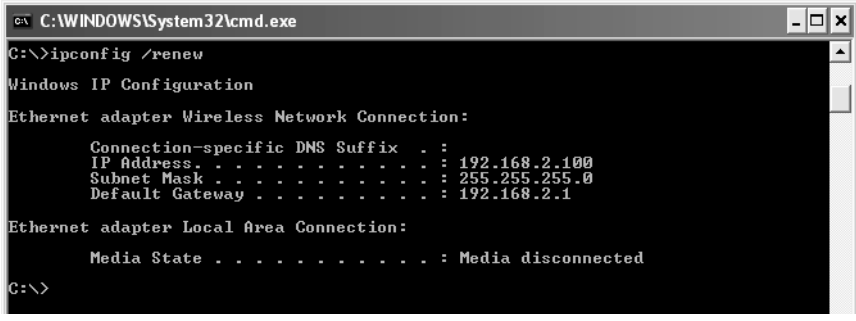
TCP/IP-Einstellungen mit Gigaset SX550i dsl/cable abgleichen

Sie haben nun Ihren Rechner so konfiguriert, dass das Gigaset SX550i dsl/cable angeschlossen werden kann. Sie müssen nun die alten TCP/IP-Einstellungen freigeben und sie mit den Einstellungen Ihres Gigaset SX550i dsl/cable aktualisieren.

- Klicken Sie auf dem Windows-Desktop auf ***Start***, anschließend auf ***Programme***, dann auf ***Zubehör*** und schließlich auf ***Eingabeaufforderung***.
- Geben Sie im Fenster ***Eingabeaufforderung*** das Kommando `ipconfig /release` ein und drücken Sie die EINGABETASTE.


C:\WINDOWS\System32\cmd.exe
C:\>ipconfig /release
Windows IP Configuration
Ethernet adapter Wireless Network Connection:
Connection-specific DNS Suffix . :
IP Address. . . . . : 0.0.0.0
Subnet Mask . . . . . : 0.0.0.0
Default Gateway . . . . . :
Ethernet adapter Local Area Connection:
Media State . . . . . : Media disconnected
C:\>

- Geben Sie anschließend das Kommando `ipconfig /renew` ein und drücken Sie die EINGABETASTE.


C:\WINDOWS\System32\cmd.exe
C:\>ipconfig /renew
Windows IP Configuration
Ethernet adapter Wireless Network Connection:
Connection-specific DNS Suffix . :
IP Address. . . . . : 192.168.2.100
Subnet Mask . . . . . : 255.255.255.0
Default Gateway . . . . . : 192.168.2.1
Ethernet adapter Local Area Connection:
Media State . . . . . : Media disconnected
C:\>

Wenn die voreingestellte IP-Adresse des Routers (192.168.2.1) nicht geändert wurde, muss die IP-Adresse jetzt 192.168.2.x lauten (wobei x eine Zahl zwischen 2 und 254 ist). Die ***Subnetzmaske*** muss immer 255.255.255.0 lauten und der ***Standard-Gateway*** muss die IP-Adresse des Routers haben (192.168. 2.1). Diese Werte bestätigen, dass Ihr Gigaset SX550i dsl/cable funktioniert.

- Geben Sie `EXIT` ein und drücken Sie die EINGABETASTE, um das Fenster ***Eingabeaufforderung*** zu schließen.

Netzwerkkonfiguration mit Windows 2000

Um einen PC mit Windows 2000 in ein Netzwerk zu integrieren, das über ein Gigaset SX550i dsl/cable hergestellt wird, müssen Sie die folgenden Schritte ausführen:

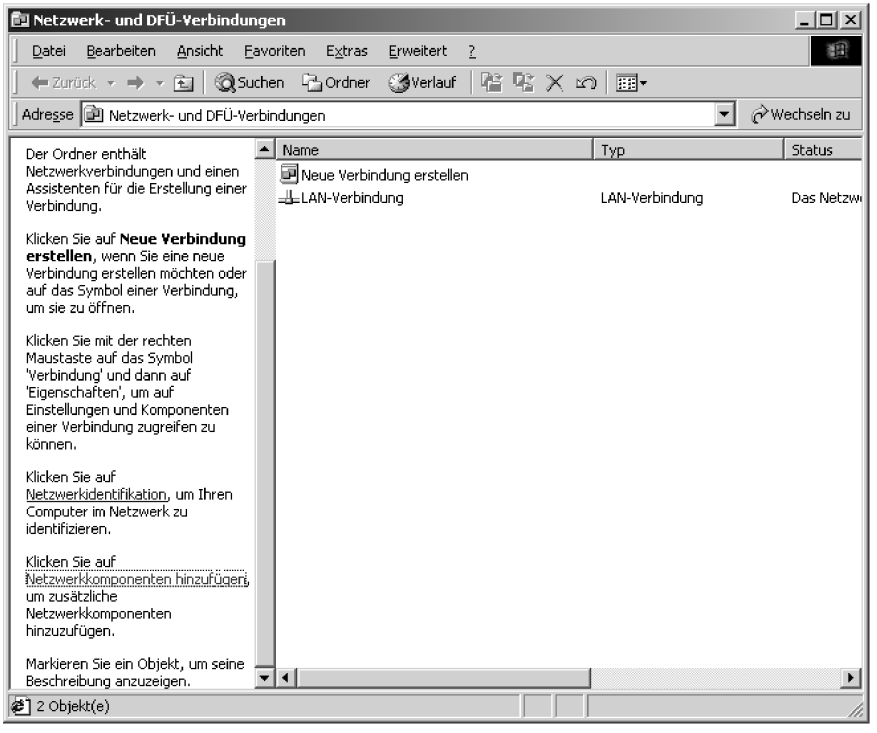
1. Netzwerkdienste installieren (siehe unten).
2. Computernamen und Arbeitsgruppe wählen (s. S. 37).
3. TCP/IP-Protokoll installieren (s. S. 38).
4. TCP/IP-Einstellungen vornehmen (s. S. 40).
5. HTTP-Proxy deaktivieren (s. S. 42).
6. TCP/IP-Einstellungen mit Gigaset SX550i dsl/cable abgleichen (s. S. 43).

Netzwerkdienste installieren

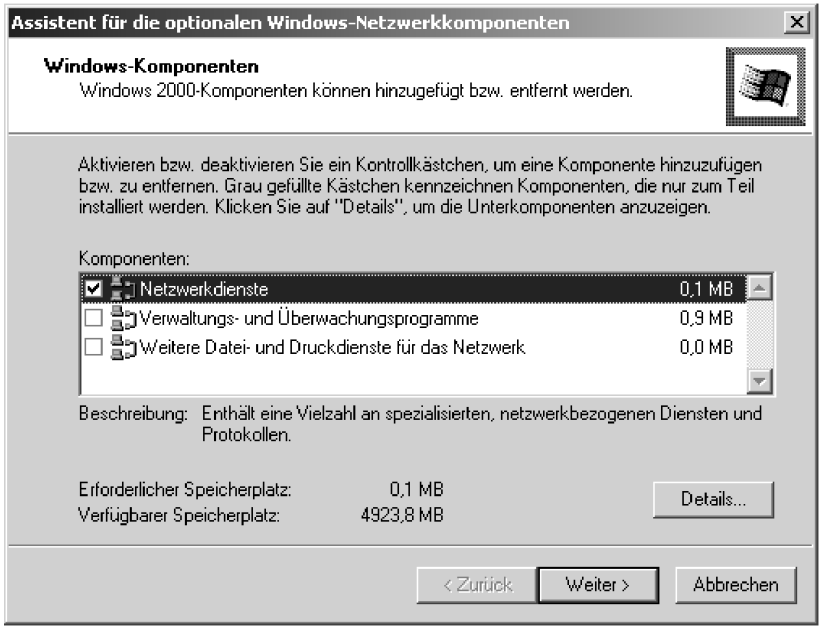
Damit die PCs Ihres Netzwerkes zusammenarbeiten können, müssen Sie zunächst die Netzwerkdienste installieren. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Klicken Sie auf ***Start*** – ***Einstellungen*** – ***Systemsteuerung***.

◆ Führen Sie einen Doppelklick auf das Symbol ***Netzwerk- und DFÜ-Verbindungen*** aus.


Netzwerk- und DFÜ-Verbindungen
Datei Bearbeiten Ansicht Favoriten Extras Erweitert ?
Zurück Suchen Ordner Verlauf
Adresse Netzwerk- und DFÜ-Verbindungen
Wechseln zu
Der Ordner enthält Netzwerkverbindungen und einen Assistenten für die Erstellung einer Verbindung.
Klicken Sie auf Neue Verbindung erstellen, wenn Sie eine neue Verbindung erstellen möchten oder auf das Symbol einer Verbindung, um sie zu öffnen.
Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol 'Verbindung' und dann auf 'Eigenschaften', um auf Einstellungen und Komponenten einer Verbindung zugreifen zu können.
Klicken Sie auf Netzwerkidentifikation, um Ihren Computer im Netzwerk zu identifizieren.
Klicken Sie auf Netzwerkkomponenten hinzufügen, um zusätzliche Netzwerkkomponenten hinzuzufügen.
Markieren Sie ein Objekt, um seine Beschreibung anzuzeigen.
Name
Typ
Status
Neue Verbindung erstellen
LAN-Verbindung
LAN-Verbindung
Das Netzw
2 Objekt(e)

◆ Klicken Sie im linken Fensterbereich auf ***Netzwerkkomponenten hinzufügen***.


Assistent für die optionalen Windows-Netzwerkkomponenten
Windows-Komponenten
Windows 2000-Komponenten können hinzugefügt bzw. entfernt werden.
Aktivieren bzw. deaktivieren Sie ein Kontrollkästchen, um eine Komponente hinzuzufügen bzw. zu entfernen. Grau gefüllte Kästchen kennzeichnen Komponenten, die nur zum Teil installiert werden. Klicken Sie auf "Details", um die Unterkomponenten anzuzeigen.
Komponenten:
Netzwerkdienste 0,1 MB
Verwaltungs- und Überwachungsprogramme 0,9 MB
Weitere Datei- und Druckdienste für das Netzwerk 0,0 MB
Beschreibung: Enthält eine Vielzahl an spezialisierten, netzwerkbezogenen Diensten und Protokollen.
Erforderlicher Speicherplatz: 0,1 MB
Verfügbarer Speicherplatz: 4923,8 MB
Details...
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

- Markieren Sie nun den Eintrag ***Netzwerkdienste*** und klicken Sie auf ***Weiter***.
- Nun wird die Windows-Installations-CD angefordert. Bitte legen Sie die WIN2000-CD ein und betätigen Sie die ***OK***-Taste, damit alle erforderlichen Komponenten installiert werden können.

Computernamen und Arbeitsgruppe wählen

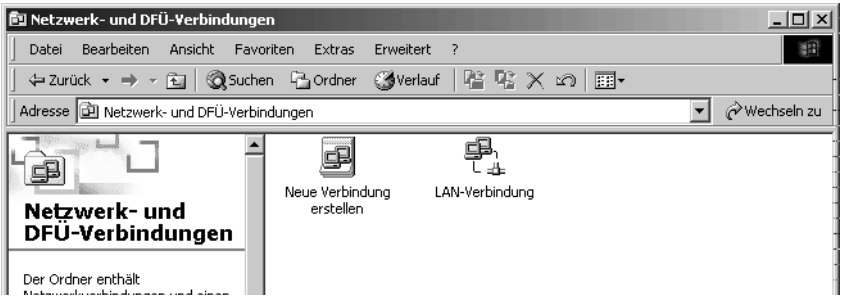
Nun müssen Sie für den PC einen Namen angeben und festlegen, welcher Arbeitsgruppe er zugeordnet werden soll.

- Klicken Sie im linken Fensterbereich auf ***Netzwerkidentifikation*** und anschließend auf ***Eigenschaften***.
- Geben Sie im Feld ***Computername*** den Namen ein, unter dem der PC im Netzwerk erscheinen soll. Dieser Name darf pro Netzwerk nur einmal vergeben werden.
- Geben Sie im Feld ***Arbeitsgruppe*** einen Namen für eine Arbeitsgruppe ein. Dieser Name muss bei sämtlichen PCs im Netzwerk übereinstimmen.
- Bestätigen Sie mit ***OK***.

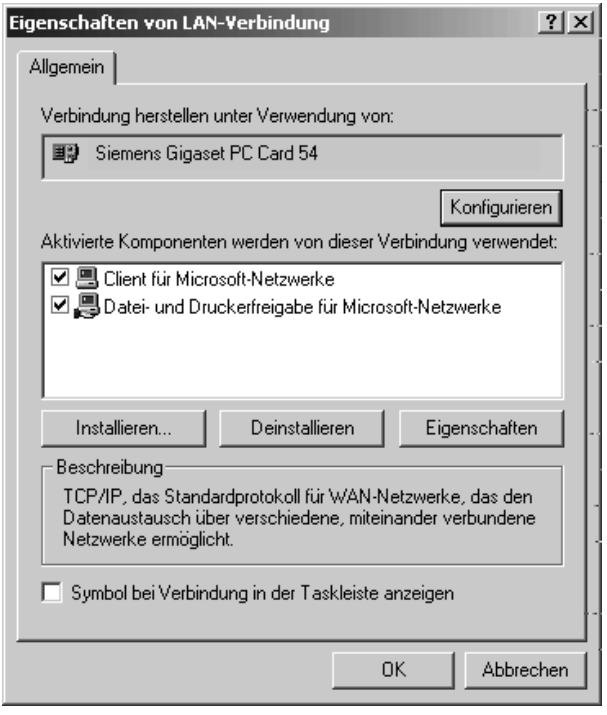
TCP/IP-Protokoll installieren

Das TCP/IP-Protokoll sorgt dafür, dass die PCs im Netzwerk miteinander kommunizieren können. Dieses Protokoll müssen Sie jetzt installieren.

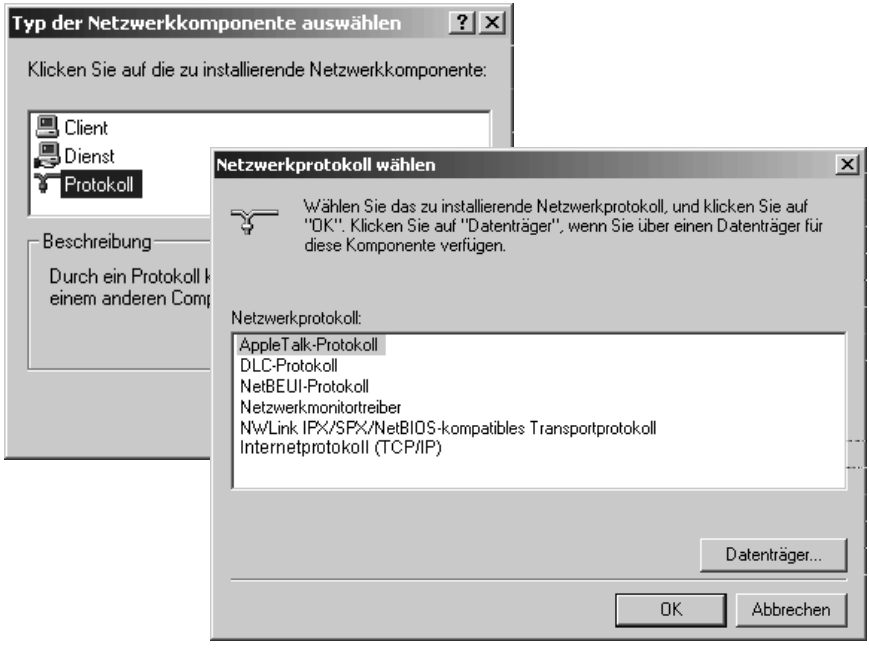
- Öffnen Sie ***LAN-Verbindung*** mit einem Rechtsklick.



- Klicken Sie im folgenden Fenster auf ***Eigenschaften***.



- Klicken Sie auf ***Installieren***.

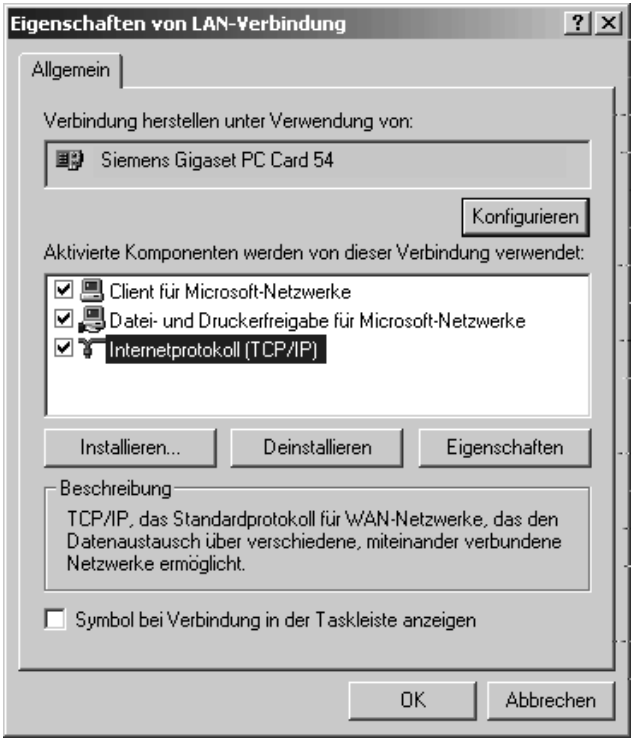


- Markieren Sie ***Protokoll*** und klicken Sie auf ***Hinzufügen***.
- Wählen Sie in der Liste ***Netzwerkprotokolle*** den Eintrag ***Internetprotokoll (TCP/IP)*** aus.
- Klicken Sie auf ***OK***.

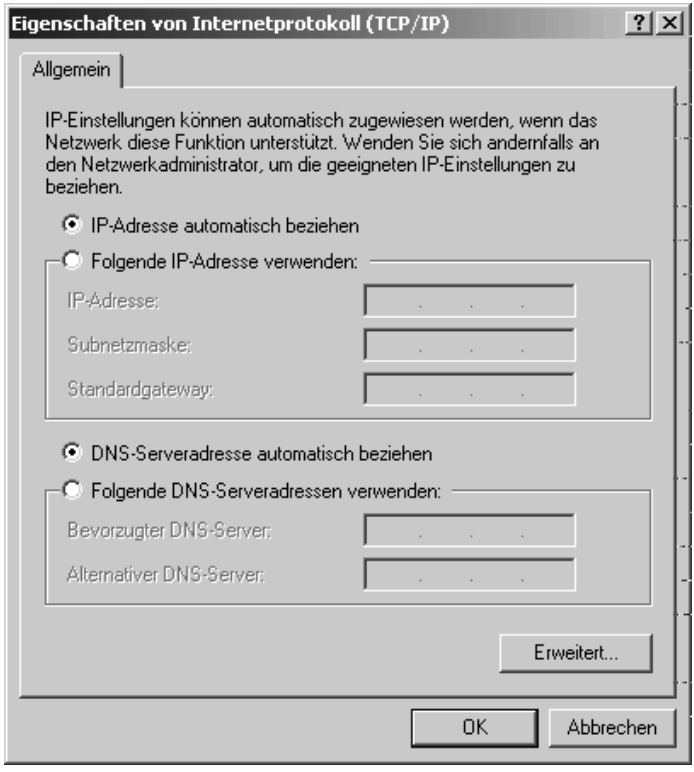
  Das TCP/IP-Protokoll wird jetzt im Fenster ***Eigenschaften von LAN-Verbindung*** angezeigt.

TCP/IP-Einstellungen vornehmen

Das TCP/IP-Protokoll benötigt zum reibungslosen Ablauf einige Angaben, die Sie jetzt vornehmen bzw. überprüfen müssen.



- Markieren Sie ***Internetprotokoll (TCP/IP)*** und klicken Sie auf ***Eigenschaften***.



- Sind die Optionen ***IP-Adresse automatisch beziehen*** und ***DNS-Serveradresse automatisch beziehen*** bereits aktiviert, so ist Ihr PC bereits für DHCP konfiguriert. Klicken Sie auf ***Abbrechen*** und schließen Sie die weiteren Fenster mit ***OK***, um Ihre Netzwerkkonfiguration zu sichern.
- Sind die Optionen ***IP-Adresse automatisch beziehen*** und ***DNS-Serveradresse automatisch beziehen*** nicht aktiviert, aktivieren Sie diese Option und klicken Sie auf ***OK***. Schließen Sie die weiteren Fenster.

HTTP-Proxy deaktivieren

Sie müssen sicherstellen, dass der HTTP-Proxy Ihres Web-Browsers deaktiviert ist. Diese Funktion muss deaktiviert sein, damit Ihr Web-Browser die Konfigurationsseiten Ihres Gigaset SX550i dsl/cable lesen kann.

Die folgende Beschreibung zeigt das Vorgehen für den Internet Explorer und Netscape. Bestimmen Sie zunächst, welchen Browser Sie verwenden, und folgen Sie dann den entsprechenden Schritten.

Internet Explorer

- Öffnen Sie den Internet Explorer. Klicken Sie auf ***Extras*** – ***Internetoptionen***.
- Öffnen Sie im Fenster ***Internetoptionen*** das Register ***Verbindungen***.
- Klicken Sie auf ***LAN-Einstellungen***.
- Deaktivieren Sie alle Kontrollkästchen im Fenster ***Einstellungen für lokales Netzwerk (LAN)***.
- Klicken Sie auf ***OK***, dann nochmals auf ***OK***, um das Fenster ***Internetoptionen*** zu schließen.

Netscape

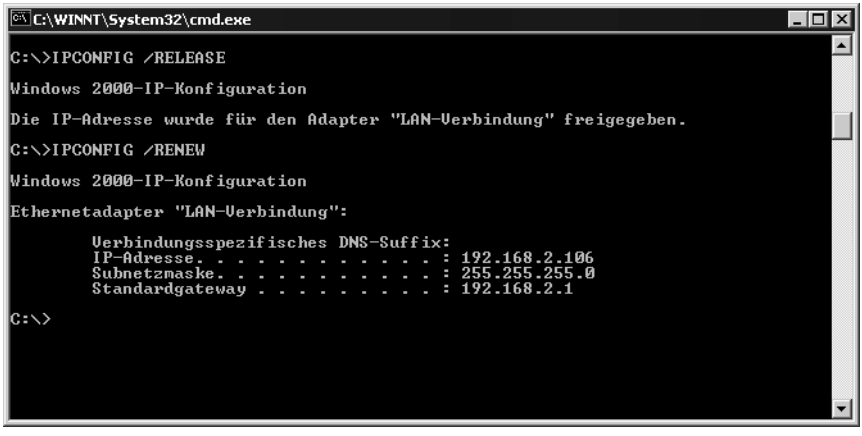
- Öffnen Sie Netscape. Klicken Sie auf ***Bearbeiten***, dann auf ***Einstellungen***.
- Führen Sie im Fenster ***Einstellungen*** unter ***Kategorie*** einen Doppelklick auf ***Erweitert*** aus und klicken Sie anschließend auf ***Proxies***.
- Wählen Sie ***Direkte Verbindung zum Internet*** aus.
- Beenden Sie mit ***OK***.

TCP/IP-Einstellungen mit Gigaset SX550i dsl/cable abgleichen

Sie haben nun Ihren Rechner so konfiguriert, dass das Gigaset SX550i dsl/cable angeschlossen werden kann. Sie müssen nun die alten TCP/IP-Einstellungen freigeben und sie mit den Einstellungen Ihres Gigaset SX550i dsl/cable aktualisieren.

- Klicken Sie im Windows-Desktop auf ***Start*** – ***Programme*** – ***Zubehör*** – ***Eingabeaufforderung***.
- Geben Sie im Fenster ***Eingabeaufforderung*** das Kommando `ipconfig /release` ein und drücken Sie die EINGABETASTE.

- Geben Sie anschließend das Kommando `ipconfig /renew` ein und drücken Sie die EINGABETASTE.



Wenn die voreingestellte IP-Adresse des Routers (192.168.2.1) nicht geändert wurde, muss die IP-Adresse jetzt 192.168.2.x lauten (wobei x eine Zahl zwischen 2 und 254 ist). Die ***Subnetzmaske*** muss immer 255.255.255.0 lauten und der ***Standard-Gateway*** muss die IP-Adresse des Routers haben (192.168. 2.1). Diese Werte bestätigen, dass Ihr Gigaset SX550i dsl/cable funktioniert.

- Geben Sie `exit` ein und drücken Sie die EINGABETASTE.

Verbindung zum Gigaset SX550i dsl/cable überprüfen

Nachdem Sie das Netzwerk an einem PC eingerichtet haben, können Sie prüfen, ob der PC erfolgreich mit dem Gigaset SX550i dsl/cable verbunden wurde. Dazu gehen Sie wie folgt vor:

- Öffnen Sie die ***Eingabeaufforderung***. Klicken Sie dazu auf ***Start*** – ***Programme*** – ***Eingabeaufforderung***.
- Geben Sie das Kommando `ping 192.168.2.1` ein.

i	Wurde die IP-Adresse des Routers geändert, geben Sie die entsprechende IP-Adresse ein.

Das `ping`-Kommando schickt Datenpakete an den Router mit der angegebenen IP-Adresse und überprüft, ob der Router antwortet. Ist dies der Fall, gibt das Kommando statistische Informationen über die Verbindung aus, z. B. wie viele Datenpakete gesendet wurden, wie viele davon empfangen wurden, wie viel Zeit für die Übertragung gebraucht wurde usw. Wenn Sie diese Informationen erhalten, ist die Verbindung zu dem Router in Ordnung.

Gibt das Kommando keine Statistik-Daten aus, sondern beendet sich nach einer Weile mit einem Timeout, so deutet dies darauf hin, dass sich die Geräte gegenseitig nicht erkannt haben. Prüfen Sie die folgenden Punkte:

1. Ist das Ethernet-Kabel richtig zwischen dem Gigaset SX550i dsl/cable und dem PC eingesteckt bzw. besteht eine Funkverbindung über einen kabellosen Netzwerkadapter?

   Die LED-Anzeige für den LAN-Anschluss am Gigaset SX550i dsl/cable und die Anzeige für Link der Netzwerkkarte in Ihrem PC müssen leuchten. Für kabellose Verbindungen muss der Gigaset WLAN Adapter Monitor Informationen zur Verbindung anzeigen.
2. Ist TCP/IP auf Ihrem Rechner richtig konfiguriert?

   Wenn das Gigaset SX550i dsl/cable die IP-Adresse 192.168.2.1 hat, darf die IP-Adresse Ihres PCs zwischen 192.168.2.2 und 192.168.2.254 liegen, der Standard-Gateway muss die Adresse 192.168.2.1 haben.

Wenn Sie das Gigaset SX550i dsl/cable erfolgreich mit dem Kommando `ping` ansprechen können, ist der PC erfolgreich konfiguriert.

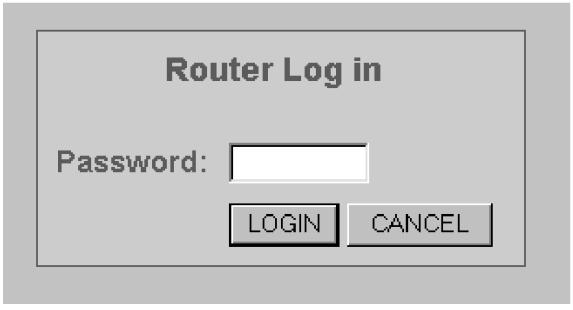
Die Bedienoberfläche

Nachdem Sie auf einem PC Ihres lokalen Netzwerks die Netzwerkeinstellungen konfiguriert haben, konfigurieren Sie nun den in Ihrem Gigaset SX550i dsl/cable integrierten Router über diesen PC mit Hilfe der Router-Bedienoberfläche. Die Konfiguration kann über einen beliebigen Browser, der Java unterstützt, vorgenommen werden, z. B. Microsoft Internet Explorer 5.0 oder höher, Netscape Navigator 6.2 oder höher.

Bedienoberfläche starten

Um auf die Bedienoberfläche des Routers zuzugreifen, gehen Sie wie folgt vor:

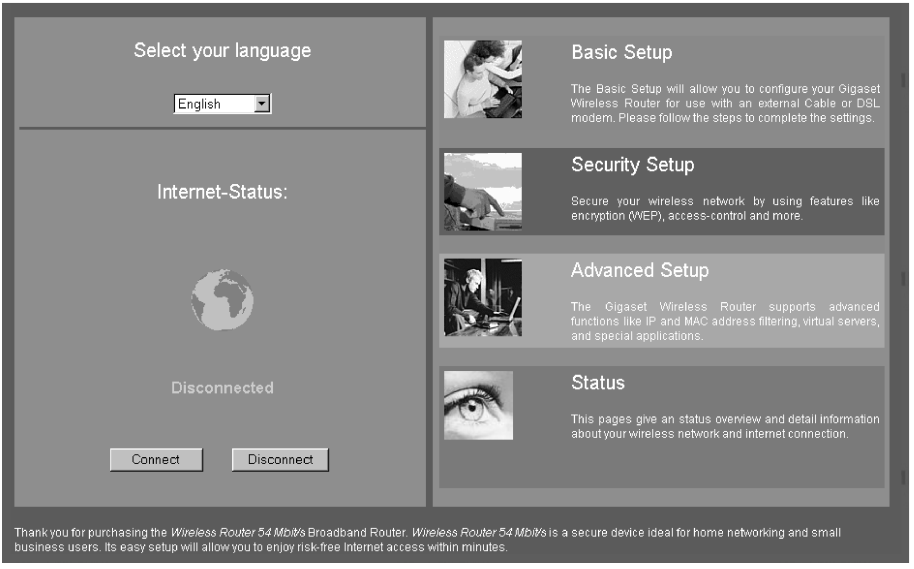
- Starten Sie Ihren Web-Browser.
- Geben Sie die IP-Adresse des Routers im Adressfeld Ihres Web-Browsers ein:
  `http://192.168.2.1`
  Es erscheint eine Web-Seite mit einem Dialogfeld zum Anmelden:



- Klicken Sie auf ***LOGIN*** (standardmäßig ist kein Passwort vorgegeben).

i	Aus Sicherheitsgründen sollten Sie zu einem späteren Zeitpunkt ein Passwort vergeben (s. S. 63).

Die Startseite wird angezeigt.


Select your language
English
Internet-Status:
Disconnected
Connect
Disconnect
Basic Setup
The Basic Setup will allow you to configure your Gigaset Wireless Router for use with an external Cable or DSL modem. Please follow the steps to complete the settings.
Security Setup
Secure your wireless network by using features like encryption (WEP), access-control and more.
Advanced Setup
The Gigaset Wireless Router supports advanced functions like IP and MAC address filtering, virtual servers, and special applications.
Status
This pages give an status overview and detail information about your wireless network and internet connection.
Thank you for purchasing the Wireless Router 54 Mbit/s Broadband Router. Wireless Router 54 Mbit/s is a secure device ideal for home networking and small business users. Its easy setup will allow you to enjoy risk-free Internet access within minutes.

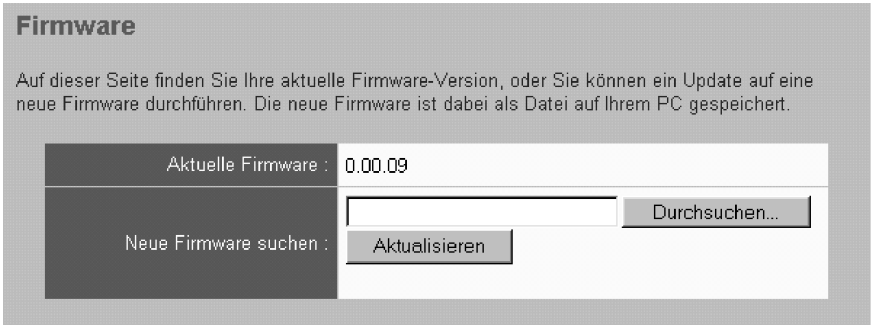
Sprache auswählen

Die Sprache der Bedienoberfläche ist nach dem ersten Start Englisch oder Deutsch. Wenn dies so bleiben soll, können Sie diesen Abschnitt überspringen.

- Wenn Sie die Bedienoberfläche in einer anderen Sprache dargestellt haben wollen, wählen Sie die entsprechende Sprache aus der Auswahlliste ***Select your language***. Möglich sind Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch oder Niederländisch.
- Ist die gewünschte Sprache vorinstalliert, erscheint die Bedienoberfläche jetzt in dieser Sprache.

i	Ab Werk sind die Sprachen Englisch und Deutsch vorinstalliert.

- Ist die gewünschte Sprache nicht vorinstalliert, müssen Sie ein Upgrade der Firmware durchführen. Sie erhalten eine entsprechende Abfrage, die Sie mit ***OK*** bestätigen. Es wird die Seite ***Firmware*** geöffnet.


Firmware
Auf dieser Seite finden Sie Ihre aktuelle Firmware-Version, oder Sie können ein Update auf eine neue Firmware durchführen. Die neue Firmware ist dabei als Datei auf Ihrem PC gespeichert.
Aktuelle Firmware :
0.00.09
Neue Firmware suchen :
Durchsuchen...
Aktualisieren

- Legen Sie die mitgelieferte Installations-CD in Ihr CD-ROM-Laufwerk ein und klicken Sie auf ***Durchsuchen***.
- Wählen Sie im Dateiauswahlfenster Ihre Sprachdatei und klicken Sie auf ***Öffnen***.

  Die passende Datei befindet sich auf der CD-ROM im Verzeichnis des entsprechenden Landes und hat die Form `siemens_nn.x.yy.zz`. Dabei ist `nn` ein Kürzel für die gewünschte Sprache:

`de`	Deutschland
`fr`	Frankreich
`it`	Italien
`nl`	Niederlande
`sp`	Spanien

  `x.yy.zz` steht für die Versionsnummer der Firmware, z. B. `siemens_fr_0.00.13`.
- Klicken Sie auf ***Aktualisieren***.
  - Ein Fenster wird geöffnet, in dem Sie das Aktualisieren der Firmware bestätigen müssen. Klicken Sie auf ***OK***.
  - In einem weiteren Fenster werden Sie darauf hingewiesen, dass der Router während des Upgrade-Vorgangs für ca. 1 Minute nicht mehr betriebsbereit ist. Bestätigen Sie diese Meldung **zügig** mit ***OK***.

  Die Firmware wird jetzt aktualisiert.

!	Schalten Sie den Router während des Upgrade-Vorgangs nicht aus.

Nach einem erfolgreichen Upgrade, wird der Router automatisch neu gestartet. Dabei gehen alle LEDs aus. Wenn der Vorgang abgeschlossen ist, leuchtet die Power-LED wieder. Der Browser zeigt den Anmelde-Bildschirm des Routers.

- Melden Sie sich erneut am Router an und wählen Sie noch einmal Ihre gewünschte Sprache aus. Die Bedienoberfläche erscheint jetzt in der gewünschten Sprache.

i	◆ Gibt es zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie die Sprache der Bedienoberfläche ändern wollen bereits eine neue Firmware-Version, dann können Sie diese aus dem Internet laden. Lesen Sie dazu bitte die Beschreibung auf S. 97.

Die Startseite

Die Startseite ist der Ausgangspunkt für alle Konfigurations- und Administrationsaktivitäten.

Wählen Sie Ihre Sprache
Deutsch
Internet-Status:
Nicht verbunden
Verbinden
Verbindung trennen
Basic Setup
Im Basic Setup können Sie Ihren Gigaset Wireless Router für den Betrieb mit einem externen Kabel- oder einem DSL-Modem konfigurieren. Führen Sie die folgenden Schritte durch, um die Einstellungen zu vervollständigen.
Sicherheits-Setup
Schützen Sie Ihr kabelloses Netzwerk mit Hilfe von Verschlüsselung (WEP), Zugangskontrolle und mehr.
Erweitertes Setup
Der Gigaset Wireless Router unterstützt erweiterte Funktionen, z. B. das Filtern von IP- und MAC-Adressen, virtuelle Server und spezielle Anwendungen.
Status
Diese Seiten geben einen Überblick über den Status und Detailinformationen über Ihr kabelloses Netzwerk und die Internet-Verbindung.
Vielen Dank für den Kauf des Wireless Router 54 Mbit/s Broadband Router. Der Wireless Router 54 Mbit/s ist ein sicheres Gerät, ideal für Heim-Netzwerke und kleine Unternehmen. Das einfache Einrichten ermöglicht Ihnen, innerhalb von Minuten den risikofreien Internetzugang zu benutzen.

Über die Startseite können Sie

- die Sprache für die Bedienoberfläche einstellen (s. S. 46),
- eine Verbindung zum Internet aufbauen oder trennen (s. S. 92),
- sich Status-Informationen über den Router ausgeben lassen (s. S. 100),
- Konfigurationseinstellungen für den Router mit dem Basic Setup, dem Sicherheits-Setup und dem Erweiterten Setup vornehmen.

Basic Setup	Über das Basic Setup nehmen Sie die notwendigen Einstellungen vor, um eine Verbindung ins Internet über ein DSL- oder Kabelmodem aufzubauen. Dies ist ab S. 52 beschrieben.
Sicherheits-Setup	Über das Sicherheits-Setup können Sie Maßnahmen gegen unberechtigte Zugriffe auf Ihren Router und das lokale Netzwerk treffen. Hier können Sie z. B. ein Passwort vergeben und die Verschlüsselung des Funkverkehrs einstellen. Dies ist ab S. 63 beschrieben. Zur Sicherheit Ihres Netzwerks empfehlen wir Ihnen, dieses Setup durchzuführen.
Erweitertes Setup	Im Erweiterten Setup werden zusätzliche Funktionen angeboten. Hier können Sie z. B. die Daten Ihrer Konfiguration sichern und wiederherstellen, Ihren Router als virtuellen Server Ihres Netzwerks einrichten und vieles mehr. Diese Konfigurationsmaßnahmen sind optional und können zu einem späteren Zeitpunkt ausgeführt werden. Dies ist ab S. 70 beschrieben.

Bedienelemente

Die Web-Seiten der Bedienoberfläche enthalten die folgenden Bedienelemente:

Titelleiste

Die Titelleiste zeigt an, ob Sie sich gerade im Basic Setup, im Sicherheits-Setup oder dem Erweiterten Setup befinden oder ob gerade eine Status-Seite geöffnet ist.

Navigationsleiste

Die Navigationsleiste enthält immer den Eintrag ***Home***. Dieser beendet das Setup oder die Status-Anzeige und wechselt zum Startbildschirm.

Im Erweiterten Setup sind in der Navigationsleiste außerdem die Konfigurationsmöglichkeiten des Gigaset SX550i dsl/cable aufgelistet. Wenn Sie auf einen Eintrag klicken, öffnet sich ein Menü, aus dem Sie die gewünschte Funktion auswählen können.

Haben Sie die Status-Anzeige des Routers aufgerufen, sehen Sie in der Navigationsleiste alle Themen, zu denen Sie Informationen erhalten können. Klicken Sie auf das gewünschte Thema und die zugehörige Seite mit den Informationen wird geöffnet.

Arbeitsbereich

Im Arbeitsbereich nehmen Sie Ihre Konfiguration vor.

Bei konfigurierbaren Parametern wird ein Dialogfeld oder eine Auswahlliste mit voreingestellten Werten angezeigt. Ein Dialogfeld kann Einschränkungen bezüglich der möglichen Werte haben, z. B. die Eingabe von Sonderzeichen oder bestimmte Wertebereiche. Entspricht Ihre Eingabe in ein Dialogfeld nicht den für dieses Feld gültigen Regeln, erhalten Sie eine entsprechende Meldung. Sie können die Eingabe dann wiederholen.

Wenn Sie Informationen über die Seite benötigen, klicken Sie auf ***HILFE***. Sie erhalten dann Hilfeinformationen zur angezeigten Seite.

Sobald Sie auf einer Seite eine Konfigurationsänderung vorgenommen haben, aktivieren Sie die neue Einstellung durch Klicken auf ***ANWENDEN*** oder ***WEITER*** unten auf der Seite.

i	Beachten Sie den folgenden Hinweis, wenn Sie mit dem Internet Explorer 5.0 arbeiten. Nach der Befehlseingabe wird die Seite richtig aktualisiert, wenn Sie den Internet Explorer folgendermaßen konfiguriert haben: Im Menü ***Extras*** – ***Internetoptionen*** – ***Allgemein*** – ***Temporäre Internet-Dateien*** – ***Einstellungen*** sollte die Einstellung für ***Neuere Versionen der gespeicherten Seiten suchen*** auf ***Bei jedem Zugriff auf die Seite*** gesetzt sein.

Schaltflächen

Basic Setup und Sicherheits-Setup:	***WEITER***	Öffnet die Seite für den nächsten notwendigen Konfigurationsschritt.
	ZURÜCK	Geht zurück zum vorhergehenden Konfigurationsschritt.
	ABBRECHEN	Löscht alle seit dem letzen Öffnen vorgenommenen Einträge auf einer Seite.
	FERTIG	Übernimmt die von Ihnen vorgenommenen Einstellungen in die Konfiguration des Routers.
	HILFE	Gibt Hilfeinformationen zu der angezeigten Seite aus.
Erweitertes Setup:	***ANWENDEN***	Übernimmt die von Ihnen vorgenommenen Einstellungen in die Konfiguration des Routers.
	ABBRECHEN	Löscht alle seit dem letzen Ausführen von ***ANWENDEN*** vorgenommenen Einträge auf einer Seite.
	HILFE	Gibt Hilfeinformationen zu der angezeigten Seite aus.

Funktionsabhängig kann es noch weitere Schaltflächen geben. Diese sind jeweils an entsprechender Stelle beschrieben.

Grundkonfiguration mit dem Basic Setup

Im Basic Setup nehmen Sie die Grundkonfiguration des Gigaset SX550i dsl/cable vor. Diese beinhaltet die Einstellungen für die WAN-Schnittstelle.

Über die WAN-Schnittstelle des Routers wird für alle PCs, die am Router angeschlossen sind, die Verbindung zum Internet hergestellt. Sie benötigen zur Konfiguration die Zugangsdaten Ihres Internet-Anbieters. Halten Sie diese also bitte bereit.

i	Bitte beachten Sie, dass die Zugangsdaten bei der Konfiguration im Router gespeichert werden. Wenn Sie Ihren Router an andere Personen weitergeben oder beim Händler austauschen, sollten Sie deshalb vorher die Konfiguration auf die Werkseinstellungen zurücksetzen. Ansonsten können Unbefugte Ihre Internet-Zugangsdaten nutzen und dadurch für Sie Kosten verursachen. Informationen zum Zurücksetzen des Routers finden Sie auf S. 109.

Die Bedienoberfläche des Routers führt Sie Schritt für Schritt durch die Konfiguration. Wenn Sie eine Seite ausgefüllt haben, klicken Sie auf ***WEITER***. Wenn Sie Ihre Angaben ändern oder noch einmal überprüfen wollen, klicken Sie auf ***ZURÜCK***.

Wählen Sie ***Basic Setup*** im Startbildschirm, um die Konfiguration zu starten.

Land auswählen

Im ersten Schritt der ***Basic Setup***-Konfiguration wählen Sie das ***Land*** aus, in dem Sie den Router in Betrieb nehmen wollen.

- Wählen Sie Ihr ***Land*** aus der Auswahlliste.
- Klicken Sie auf ***WEITER***.

i	Mit dem Land wird gleichzeitig automatisch die Zeitzone eingestellt. Sie können bei Bedarf die Zeitzone über das Erweiterte Setup gesondert einstellen (s. S. 94).

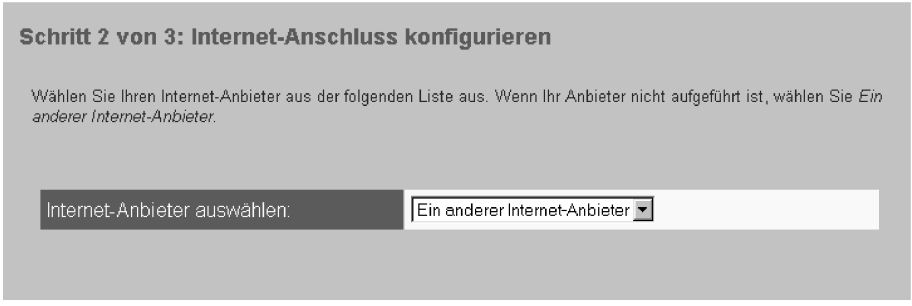
Internet-Zugang konfigurieren

Im nächsten Schritt müssen Sie die Daten für Ihren Internet-Zugang eingeben. Die nötigen Informationen haben Sie von Ihrem Internet-Anbieter (ISP) erhalten.

Haben Sie als Land Deutschland gewählt, lesen Sie den nächsten Abschnitt. Wenn Sie ein anderes Land gewählt haben, fahren Sie fort auf S. 56.

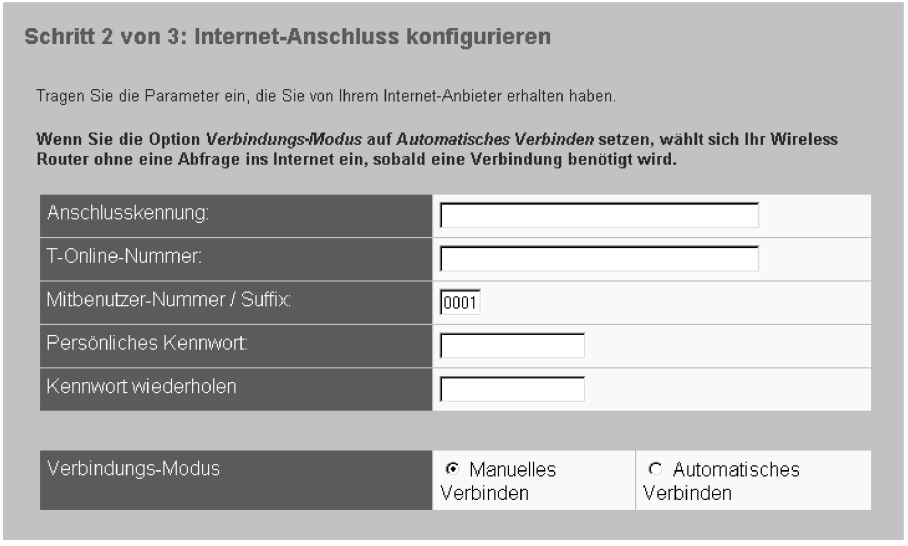
Internet-Anbieter T-Online und 1&1

Haben Sie als Land ***Deutschland*** gewählt, wählen Sie im nächsten Schritt Ihren Internet-Anbieter aus. Sie können zwischen ***T-Online*** und ***1&1*** wählen.


Schritt 2 von 3: Internet-Anschluss konfigurieren
Wählen Sie Ihren Internet-Anbieter aus der folgenden Liste aus. Wenn Ihr Anbieter nicht aufgeführt ist, wählen Sie Ein anderer Internet-Anbieter.
Internet-Anbieter auswählen:
Ein anderer Internet-Anbieter

- Wenn Sie ***T-Online*** oder ***1&1*** nutzen, wählen Sie den entsprechenden Eintrag aus der Auswahlliste.
- Wenn Sie die Dienste eines anderen Internet-Anbieters nutzen, wählen Sie ***Ein anderer Provider*** aus der Auswahlliste. Lesen Sie dann weiter auf S. 56.
- Klicken Sie auf ***WEITER.***

T-Online


Schritt 2 von 3: Internet-Anschluss konfigurieren
Tragen Sie die Parameter ein, die Sie von Ihrem Internet-Anbieter erhalten haben.
Wenn Sie die Option Verbindungs-Modus auf Automatisches Verbinden setzen, wählt sich Ihr Wireless Router ohne eine Abfrage ins Internet ein, sobald eine Verbindung benötigt wird.
Anschlusskennung:
T-Online-Nummer:
Mitbenutzer-Nummer / Suffix:
0001
Persönliches Kennwort:
Kennwort wiederholen
Verbindungs-Modus
Manuelles Verbinden
Automatisches Verbinden

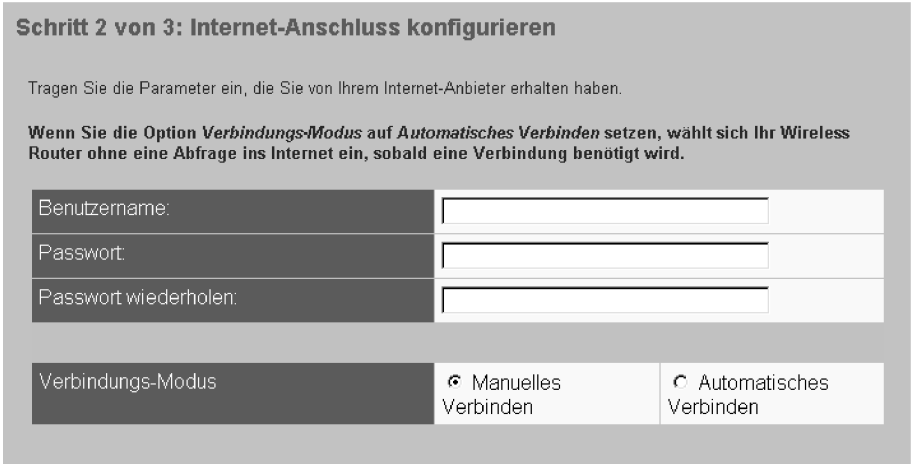
- Geben Sie die Zugangsdaten ein, die Sie von T-Online erhalten haben.

!	Wählen Sie ***Manuelles Verbinden***, wenn Sie Verbindungen ins Internet immer manuell herstellen wollen. Dies kann Verbindungskosten sparen, wenn Sie einen zeitabhängigen Tarif nutzen. Lesen Sie auf S. 92, wie Sie eine Verbindungen manuell aufbauen oder trennen. Wählen Sie ***Automatisches Verbinden***, wenn Sie zulassen wollen, dass Anwendungen wie z. B. ein Web-Browser oder eine Mail-Anwendung automatisch eine Verbindung aufbauen können. In beiden Fällen wird eine Verbindung nach einer bestimmten Zeit der Inaktivität automatisch getrennt (Voreinstellung: 5 Minuten). Diese Voreinstellung können Sie im Erweiterten Setup ändern (s. S. 83).

- Wenn Sie die Daten eingegeben haben, klicken Sie auf ***WEITER.***

!	◆ Sie können Ihre Einstellungen nachträglich über das Erweiterte Setup ändern. Öffnen Sie dazu die Seite ***WAN*** – ***PPPoE***.

1&1


Schritt 2 von 3: Internet-Anschluss konfigurieren
Tragen Sie die Parameter ein, die Sie von Ihrem Internet-Anbieter erhalten haben.
Wenn Sie die Option Verbindungs-Modus auf Automatisches Verbinden setzen, wählt sich Ihr Wireless Router ohne eine Abfrage ins Internet ein, sobald eine Verbindung benötigt wird.
Benutzername:
Passwort:
Passwort wiederholen:
Verbindungs-Modus
Manuelles Verbinden
Automatisches Verbinden

- Geben Sie die Zugangsdaten ein, die Sie von 1&1 erhalten haben.

!	Wählen Sie ***Manuelles Verbinden***, wenn Sie Verbindungen ins Internet immer manuell herstellen wollen. Dies kann Verbindungskosten sparen, wenn Sie einen zeitabhängigen Tarif nutzen. Lesen Sie auf S. 92, wie Sie eine Verbindungen manuell aufbauen und trennen. Wählen Sie ***Automatisches Verbinden***, wenn Sie zulassen wollen, dass Anwendungen wie z. B. ein Web-Browser oder eine Mail-Anwendung automatisch eine Verbindung aufbauen können. In beiden Fällen wird eine Verbindung nach einer bestimmten Zeit der Inaktivität automatisch getrennt (Voreinstellung: 5 Minuten). Diese Voreinstellung können Sie im Erweiterten Setup ändern (s. S. 83).

- Wenn Sie die Daten eingegeben haben, klicken Sie auf ***WEITER***.

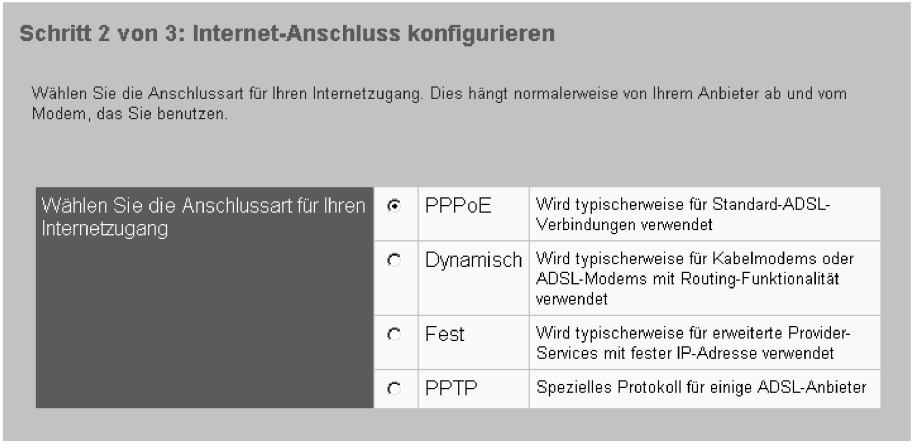
!	◆ Sie können Ihre Einstellungen nachträglich über das Erweiterte Setup ändern. Öffnen Sie dazu die Seite ***WAN*** – ***PPPoE***.

Andere Internet-Anbieter

Wählen Sie zunächst die Art Ihres Internet-Anschlusses. Zur Auswahl stehen:

- ***PPPoE*** (s. S. 57)
  Standard-Anschlussart für Verbindungen über DSL-Modem.
- ***Dynamisch*** (s. S. 58)
  Anschlussart für Verbindungen mit dynamischer IP-Adresse.
- ***Feste IP-Adresse***
  Anschlussart für Verbindungen mit fester IP-Adresse.
- ***PPTP*** (s. S. 60)
  Spezielle Anschlussart für Verbindungen über DSL-Modem mit gesicherter Übertragung (Tunneling).

Informationen zur Anschlussart und die Zugangsdaten, die Sie für die weitere Konfiguration benötigen, finden Sie in den Unterlagen, die Ihnen Ihr Internet-Anbieter zugesandt hat.

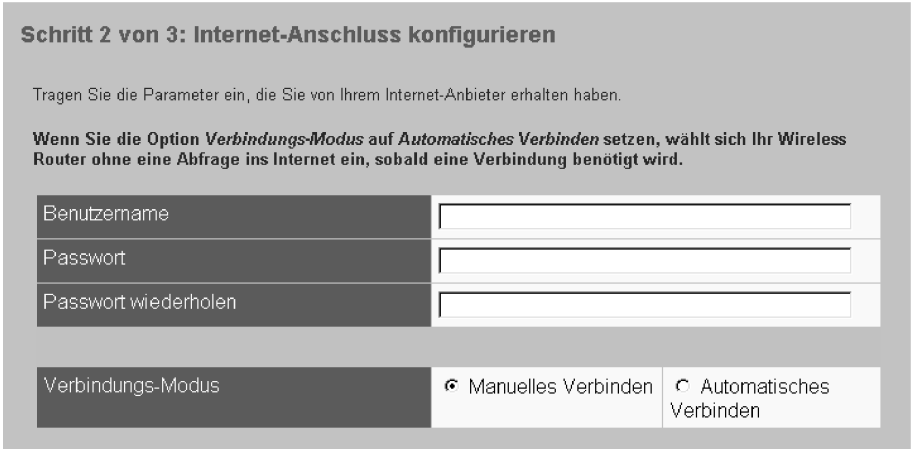

Schritt 2 von 3: Internet-Anschluss konfigurieren
Wählen Sie die Anschlussart für Ihren Internetzugang. Dies hängt normalerweise von Ihrem Anbieter ab und vom Modem, das Sie benutzen.
Wählen Sie die Anschlussart für Ihren Internetzugang
PPPoE
Wird typischerweise für Standard-ADSL-Verbindungen verwendet
Dynamisch
Wird typischerweise für Kabelmodems oder ADSL-Modems mit Routing-Funktionalität verwendet
Fest
Wird typischerweise für erweiterte Provider-Services mit fester IP-Adresse verwendet
PPTP
Spezielles Protokoll für einige ADSL-Anbieter

- Wählen Sie die bei Ihnen verwendete Anschlussart.
- Klicken Sie auf ***WEITER.***

Je nach Anschlussart wird eine weitere Seite geöffnet, in der Sie die Anschlussdaten eingeben müssen.

Anschluss für DSL-Modem über PPPoE konfigurieren

Diese Seite füllen Sie aus, wenn Sie Ihren Internet-Anschluss über ein DSL-Modem mit PPPoE herstellen.


Schritt 2 von 3: Internet-Anschluss konfigurieren
Tragen Sie die Parameter ein, die Sie von Ihrem Internet-Anbieter erhalten haben.
Wenn Sie die Option Verbindungs-Modus auf Automatisches Verbinden setzen, wählt sich Ihr Wireless Router ohne eine Abfrage ins Internet ein, sobald eine Verbindung benötigt wird.
Benutzername
Passwort
Passwort wiederholen
Verbindungs-Modus
Manuelles Verbinden
Automatisches Verbinden

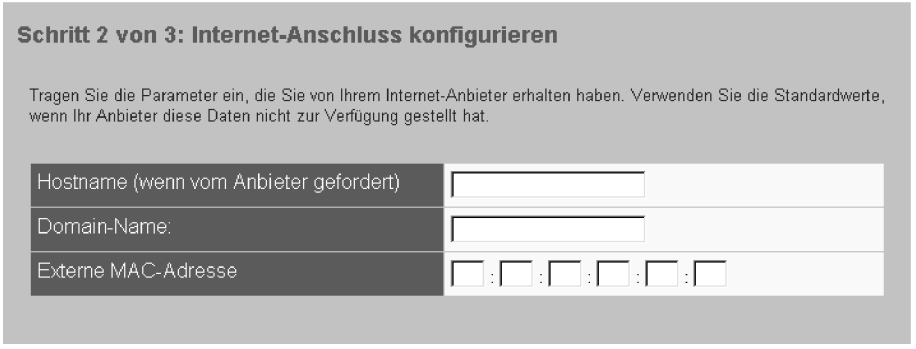
- Geben Sie den ***Benutzernamen*** und das ***Passwort*** ein, die Sie von Ihrem Internet-Anbieter erhalten haben.
- Wiederholen Sie das Passwort im Feld ***Passwort wiederholen***.

!	Wählen Sie ***Manuelles Verbinden***, wenn Sie Verbindungen ins Internet immer manuell herstellen wollen. Dies kann Verbindungskosten sparen, wenn Sie einen zeitabhängigen Tarif nutzen. Lesen Sie auf S. 92, wie Sie eine Verbindungen manuell aufbauen und trennen. Wählen Sie ***Automatisches Verbinden***, wenn Sie zulassen wollen, dass Anwendungen wie z. B. ein Web-Browser oder eine Mail-Anwendung automatisch eine Verbindung aufbauen können. In beiden Fällen wird eine Verbindung nach einer bestimmten Zeit der Inaktivität automatisch getrennt (Voreinstellung: 5 Minuten). Diese Voreinstellung können Sie im Erweiterten Setup ändern (s. S. 83).

- Wenn Sie die Daten eingegeben haben, klicken Sie auf ***WEITER***.

Anschluss mit dynamischer IP-Adresse konfigurieren

Diese Seite füllen Sie aus, wenn Sie für Ihren Internet-Anschluss von Ihrem Internet-Anbieter eine dynamische IP-Adresse erhalten. In diesem Fall ist Ihr Router ein DHCP-Client.

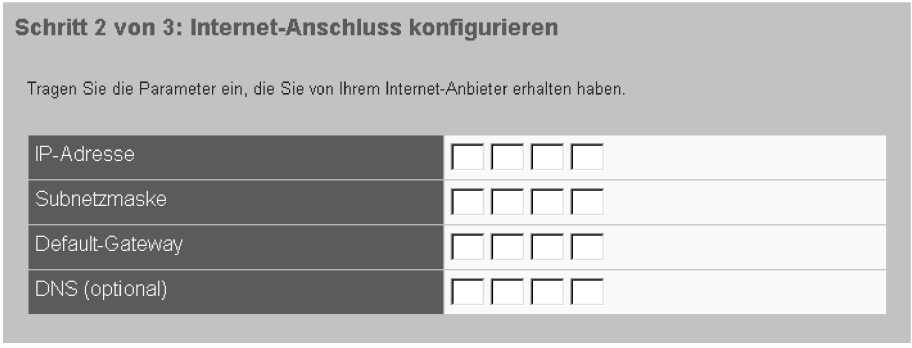

Schritt 2 von 3: Internet-Anschluss konfigurieren
Tragen Sie die Parameter ein, die Sie von Ihrem Internet-Anbieter erhalten haben. Verwenden Sie die Standardwerte, wenn Ihr Anbieter diese Daten nicht zur Verfügung gestellt hat.
Hostname (wenn vom Anbieter gefordert)
Domain-Name:
Externe MAC-Adresse

- Wenn Sie von Ihrem Internet-Anbieter einen Hostnamen erhalten haben, geben Sie ihn in das Feld ***Hostname*** ein.
- Wenn Sie von Ihrem Internet-Anbieter einen Domain-Namen erhalten haben, geben Sie ihn in das Feld ***Domain-Name*** ein.
- Die MAC-Adresse ist auf die Hardware-Adresse des WAN-Anschlusses des Routers voreingestellt. Ändern Sie diese nicht, es sei denn Ihr Internet-Anbieter verlangt es.
- Wenn Sie die Daten eingegeben haben, klicken Sie auf ***WEITER***.

i	Bei dieser Anschlussart erhält Ihr Router eine dynamische IP-Adresse vom Internet-Anbieter. Wenn Sie einen PC Ihres Netzwerkes als Server einrichten wollen, können Sie den DynDNS-Service des Routers nutzen (s. S. 90).

Anschluss IP-Adresse konfigurieren

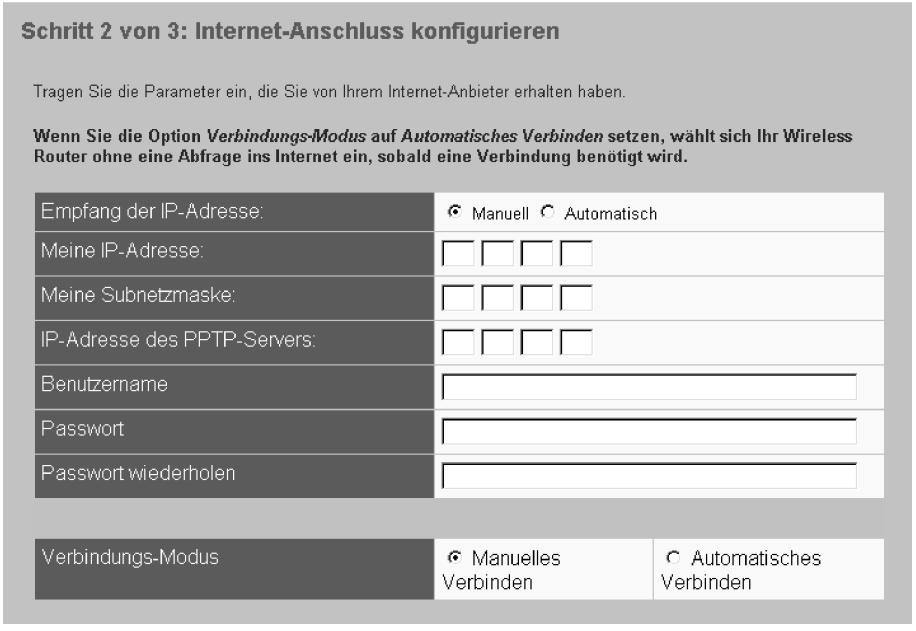
Diese Seite füllen Sie aus, wenn Sie für Ihren Router von Ihrem Internet-Anbieter eine feste IP-Adresse erhalten haben.



- Geben Sie in den Dialogfeldern ***IP-Adresse***, ***Subnetzmaske*** und ***Default-Gateway*** die Daten ein, die Sie von Ihrem Internet-Anbieter erhalten haben.
- Sie können im Feld ***DNS (optional)*** die IP-Adresse eines bevorzugten DNS-Servers angeben. Wenn Sie das Feld freilassen, verwendet der Internet-Anbieter seinen Default-DNS-Server.
- Wenn Sie die Daten eingegeben haben, klicken Sie auf ***WEITER***.

Anschluss über PPTP konfigurieren

Diese Seite füllen Sie aus, wenn Sie Ihren Internet-Anschluss über ein DSL-Modem mit dem Point-to-Point Tunneling Protocol (PPTP) herstellen.


Schritt 2 von 3: Internet-Anschluss konfigurieren
Tragen Sie die Parameter ein, die Sie von Ihrem Internet-Anbieter erhalten haben.
Wenn Sie die Option Verbindungs-Modus auf Automatisches Verbinden setzen, wählt sich Ihr Wireless Router ohne eine Abfrage ins Internet ein, sobald eine Verbindung benötigt wird.
Empfang der IP-Adresse:
Manuell
Automatisch
Meine IP-Adresse:
Meine Subnetzmaske:
IP-Adresse des PPTP-Servers:
Benutzername
Passwort
Passwort wiederholen
Verbindungs-Modus
Manuelles Verbinden
Automatisches Verbinden

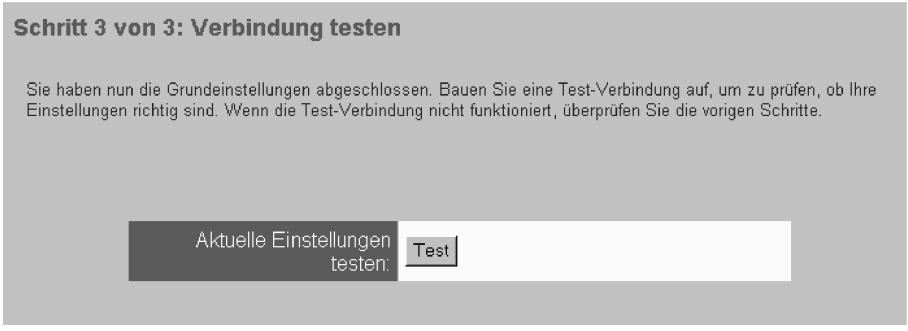
- Wenn Sie von Ihrem Internet-Anbieter eine feste IP-Adresse für Ihren Router erhalten haben, markieren Sie neben ***Empfang der IP-Adresse*** die Option ***manuell*** und geben Sie die IP-Adresse und die Subnetzmaske ein, die Sie erhalten haben.
- Erhält der Router seine IP-Adresse automatisch (über DHCP), markieren Sie neben ***Empfang der IP-Adresse*** die Option ***automatisch***.
- Tragen Sie die weiteren Zugangsdaten, die ***IP-Adresse des PPTP-Servers*** sowie den ***Benutzernamen*** und das ***Passwort*** in die entsprechenden Felder ein.
- Wiederholen Sie das Passwort im Feld ***Passwort wiederholen***.

!	Wählen Sie ***Manuelles Verbinden***, wenn Sie Verbindungen ins Internet immer manuell herstellen wollen. Dies kann Verbindungskosten sparen, wenn Sie einen zeitabhängigen Tarif nutzen. Lesen Sie auf S. 92, wie Sie eine Verbindungen manuell aufbauen und trennen. Wählen Sie ***Automatisches Verbinden***, wenn Sie zulassen wollen, dass Anwendungen wie z. B. ein Web-Browser oder eine Mail-Anwendung automatisch eine Verbindung aufbauen können. In beiden Fällen wird eine Verbindung nach einer bestimmten Zeit der Inaktivität automatisch getrennt (Voreinstellung: 5 Minuten). Diese Voreinstellung können Sie im Erweiterten Setup ändern (s. S. 83).

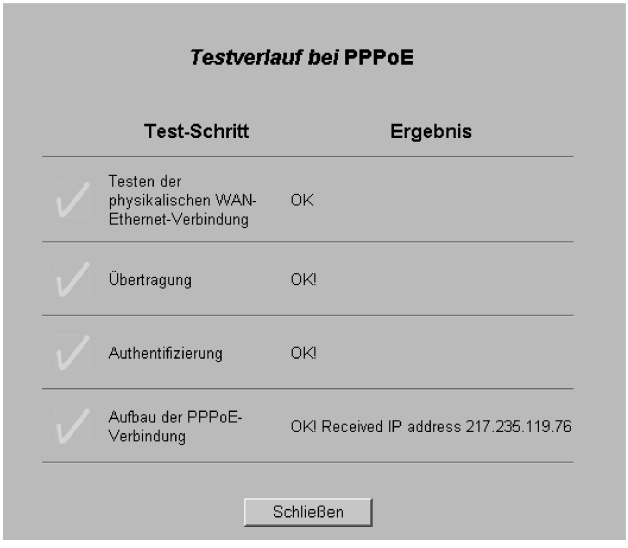
- Wenn Sie die Daten eingegeben haben, klicken Sie auf ***WEITER***.

WAN-Anschluss testen und Konfiguration beenden

Im nächsten Schritt können Sie prüfen, ob der Internet-Zugang funktioniert.


Schritt 3 von 3: Verbindung testen
Sie haben nun die Grundeinstellungen abgeschlossen. Bauen Sie eine Test-Verbindung auf, um zu prüfen, ob Ihre Einstellungen richtig sind. Wenn die Test-Verbindung nicht funktioniert, überprüfen Sie die vorigen Schritte.
Aktuelle Einstellungen testen:
Test

- Starten Sie den Verbindungstest durch Klicken auf ***Test starten***.
  Es wird ein Fenster geöffnet, in dem die Testschritte und das jeweilige Testergebnis angezeigt werden.



Ist der Test nicht erfolgreich, überprüfen Sie ob

- alle notwendigen Kabel gesteckt sind
- die Geräte mit der Stromversorgung verbunden sind
- die erforderlichen LEDs leuchten

Können Sie keine Hardware-Probleme feststellen, überprüfen Sie noch einmal Ihre Einstellungen. Klicken Sie dazu auf ***ZURÜCK***.

- Schließen Sie das Test-Fenster.
- Ist der Test erfolgreich, klicken Sie auf ***WEITER***.
- Klicken Sie auf der nächsten Seite auf ***FERTIG***, um das Setup fertig zu stellen.

Ihr Router versucht nun, eine Verbindung zum Internet herzustellen. Wenn eine Verbindung zum Internet erfolgreich aufgebaut wurde, wird dies auf der Start-Seite des Routers durch ein rotierendes Welt-Symbol und dem Text ***Verbunden*** angezeigt.

Ihr Router ist nun konfiguriert und betriebsbereit.

Konfiguration von Sicherheitsmaßnahmen

Im Sicherheits-Setup konfigurieren Sie verschiedene Einstellungen, die die Sicherheit ihres Netzwerks verbessert. Sie können

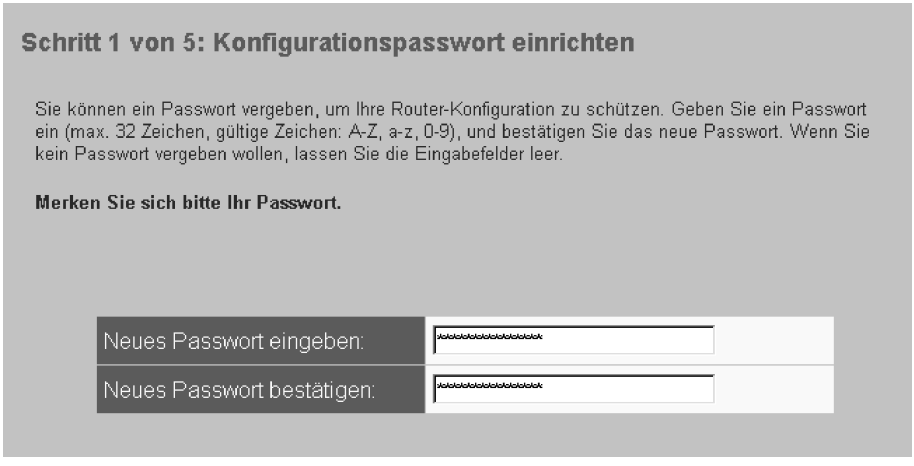
- ein Passwort für die Konfiguration des Gigaset SX550i dsl/cablevergeben (siehe unten),
- die voreingestellte SSID ändern (s. S. 65),
- die Verschlüsselung des Funkverkehrs einstellen (s. S. 67),
- den Zugang zu Ihrem lokalen Netzwerk auf bestimmte PCs einschränken (s. S. 68),
- die Konfiguration des Gigaset SX550i dsl/cable in einer Datei sichern (s. S. 69).

Die Bedienoberfläche des Routers führt Sie Schritt für Schritt durch die Sicherheitskonfiguration. Wenn Sie eine Seite ausgefüllt haben, klicken Sie auf ***WEITER***. Wenn Sie Ihre Angaben ändern oder noch einmal überprüfen wollen, klicken Sie auf ***ZURÜCK.***

Wählen Sie ***Sicherheits-Setup*** im Startbildschirm, um die Sicherheitskonfiguration zu starten.

Passwort vergeben

Im ersten Schritt des Sicherheits-Setup können Sie ein Passwort vergeben. Nach der Installation ist die Konfiguration Ihres Routers standardmäßig nicht mit einem Passwort gesichert. Damit niemand unbefugt Änderungen an der Konfiguration vornehmen kann, sollten Sie ein Passwort vergeben und dieses Passwort von Zeit zu Zeit ändern.


Schritt 1 von 5: Konfigurationspasswort einrichten
Sie können ein Passwort vergeben, um Ihre Router-Konfiguration zu schützen. Geben Sie ein Passwort ein (max. 32 Zeichen, gültige Zeichen: A-Z, a-z, 0-9), und bestätigen Sie das neue Passwort. Wenn Sie kein Passwort vergeben wollen, lassen Sie die Eingabefelder leer.
Merken Sie sich bitte Ihr Passwort.
Neues Passwort eingeben:
Neues Passwort bestätigen:

- Geben Sie im Feld ***Neues Passwort eingeben*** ein Passwort ein und wiederholen Sie dieses im Feld ***Neues Passswort bestätigen***.

  Das Passwort darf aus bis zu 16 alphanumerischen Zeichen bestehen. Es wird nicht nach Groß- und Kleinbuchstaben unterschieden. Vermeiden Sie Eigennamen und allzu offensichtliche Begriffe. Mischen Sie Buchstaben und Zahlen.

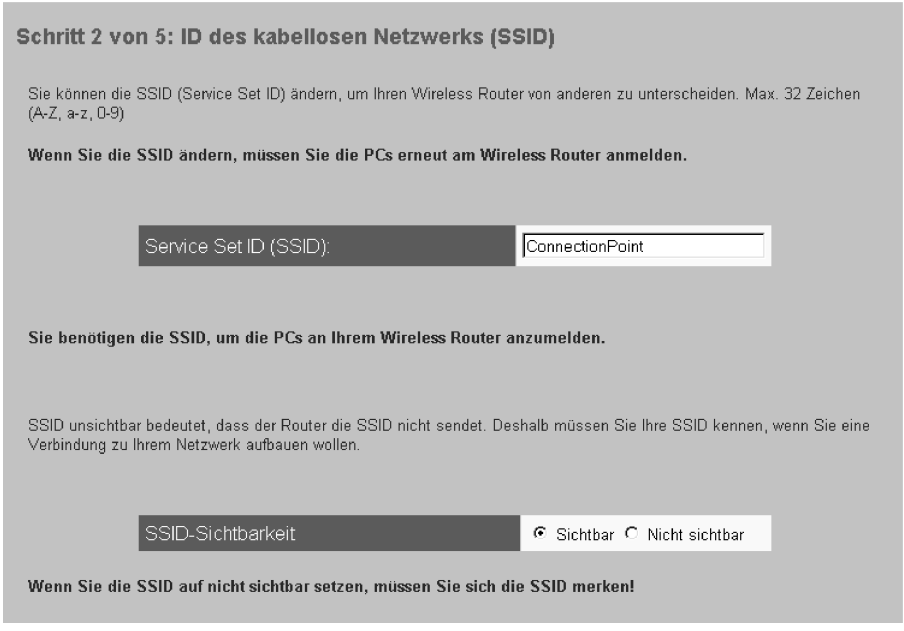
i	Wenn Sie Ihr Passwort vergessen haben, müssen Sie Ihren Router zurücksetzen (s. S. 109). Beachten Sie, dass Sie damit **alle** Einstellungen auf die Werkseinstellungen zurücksetzen. Es ist dann kein Passwort mehr vergeben.

- Um zum nächsten Schritt des Sicherheits-Setup zu gelangen, klicken Sie auf ***WEITER***.

SSID einstellen und unsichtbar machen

Damit die kabellos verbundenen Netzwerkkomponenten miteinander kommunizieren können, müssen Sie die gleiche SSID (Service Set Identifier) verwenden.

Das Gigaset SX550i dsl/cable wird mit der SSID **ConnectionPoint** ausgeliefert. Aus Sicherheitsgründen sollten Sie diese SSID ändern und die Broadcast-Funktion (***SSID sichtbar***) ausschalten.


Schritt 2 von 5: ID des kabellosen Netzwerks (SSID)
Sie können die SSID (Service Set ID) ändern, um Ihren Wireless Router von anderen zu unterscheiden. Max. 32 Zeichen (A-Z, a-z, 0-9)
Wenn Sie die SSID ändern, müssen Sie die PCs erneut am Wireless Router anmelden.
Service Set ID (SSID):
ConnectionPoint
Sie benötigen die SSID, um die PCs an Ihrem Wireless Router anzumelden.
SSID unsichtbar bedeutet, dass der Router die SSID nicht sendet. Deshalb müssen Sie Ihre SSID kennen, wenn Sie eine Verbindung zu Ihrem Netzwerk aufbauen wollen.
SSID-Sichtbarkeit
Sichtbar
Nicht sichtbar
Wenn Sie die SSID auf nicht sichtbar setzen, müssen Sie sich die SSID merken!

- ***Service Set ID (SSID)***

  Geben Sie eine Zeichenkette Ihrer Wahl ein. Es wird nicht nach Groß- und Kleinbuchstaben unterschieden. Sie darf aus bis zu 32 alphanumerischen Zeichen bestehen.

i	◆ Beachten Sie, dass nach Abschluss des Sicherheits-Setup die Verbindung zu den kabellosen Netzwerkadaptern so lange unterbrochen wird, bis auch dort die neue SSID eingetragen ist. ◆ Ein ausführliches Beispiel zur Änderung der SSID finden Sie im Dokument „Praktische Anwendungsfälle und Konfigurationsbeispiele“ auf der mitgelieferten CD.

- ***SSID sichtbar***

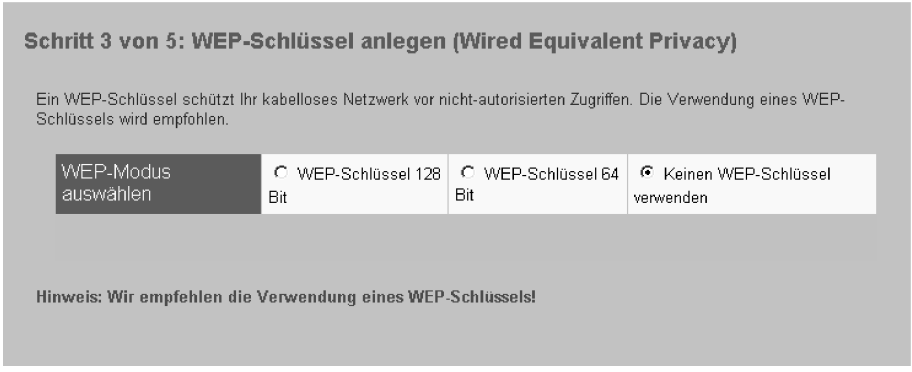
  Ist die Option aktiviert, sendet das Gigaset SX550i dsl/cable die SSID bei allen Datenübertragungen mit. In diesem Fall können Unberechtigte, die das Netzwerk abhören, über die SSID Zugang zu Ihrem lokalen Netzwerk erhalten. Außerdem wird SSID Ihres Routers an PCs, die über einen kabellosen Netzwerkadapter verfügen, angezeigt.

  Ist die Option deaktiviert, müssen die kabellosen Netzwerkkomponenten, die eine Verbindung zum lokalen Netzwerk aufbauen wollen, die SSID kennen. Dies bietet einen gewissen Schutz vor unberechtigtem Zugriff.
- Um zum nächsten Schritt des Sicherheits-Setup zu gelangen, klicken Sie auf ***WEITER***.

Verschlüsselung einstellen

Wenn Sie sensitive Daten über kabellose Kanäle übertragen, empfehlen wir Ihnen, die WEP-Verschlüsselung an Ihren kabellosen Netzwerkkomponenten zu aktivieren.

i	Durch Wired Equivalent Privacy (WEP) werden Daten geschützt, die zwischen kabellosen Stationen übertragen werden. WEP schützt jedoch keine Übertragungen in Ihrem kabelgebundenen Netzwerk oder über das Internet.


Schritt 3 von 5: WEP-Schlüssel anlegen (Wired Equivalent Privacy)
Ein WEP-Schlüssel schützt Ihr kabelloses Netzwerk vor nicht-autorisierten Zugriffen. Die Verwendung eines WEP-Schlüssels wird empfohlen.
WEP-Modus auswählen
WEP-Schlüssel 128 Bit
WEP-Schlüssel 64 Bit
Keinen WEP-Schlüssel verwenden
Hinweis: Wir empfehlen die Verwendung eines WEP-Schlüssels!

Um die WEP-Verschlüsselung an Ihren kabellosen Netzwerkkomponenten zu aktivieren, müssen Sie die folgenden Schritte ausführen:

1. Aktivieren Sie die WEP-Verschlüsselung an Ihrem Gigaset SX550i dsl/cable und erzeugen Sie einen 64- oder 128-Bit-Schlüssel. Notieren Sie sich den erzeugten Schlüssel.
2. Aktivieren Sie die WEP-Verschlüsselung an den kabellosen Netzwerkadaptern und geben Sie dort den erzeugten 64- oder 128-Bit-Schlüssel ein.

Zur Verschlüsselung können Sie zwischen den Standard-64-Bit-Schlüsseln oder den robusteren 128-Bit-Schlüsseln wählen. Die Schlüssel werden im Hexadezimalformat oder im ASCII-Format generiert. Sie müssen dieselben Schlüssel zur Ver- und Entschlüsselung für den Gigaset Router und alle Ihre kabellosen Netzwerkadapter verwenden.

i	Sie finden ein ausführliches Beispiel für die Einstellung der WEP-Verschlüsselung im Dokument „Praktische Anwendungsfälle und Konfigurationsbeispiele“ auf der mitgelieferten CD.

- Um zum nächsten Schritt des Sicherheits-Setup zu gelangen, klicken Sie auf ***WEITER***.

Ausgewählten PCs Zugang zum lokalen Netzwerk gewähren

Im nächsten Schritt können Sie bis zu 16 PCs festlegen, die Zugang zu Ihrem lokalen Netzwerk erhalten sollen. Allen anderen wird der Zugang verwehrt. Die Zugangskontrolle erfolgt über die MAC-Adresse der PCs.

Schritt 4 von 5: MAC-Zugangskontrolle
Sie können die PCs definieren, die in Ihrem kabellosen Netzwerk zugelassen sind. Die PCs werden durch ihre MAC-Adresse identifiziert, die eine eindeutige Identifikation des kabellosen Netzwerkadapters darstellt. Verwenden Sie die MAC-Zugangsliste nur zu diesem Zweck.
MAC-Zugangsliste:
Aktivieren
Deaktivieren

Standardmäßig ist die Zugangskontrolle deaktiviert. Das heißt, dass sich alle PCs, die die richtige SSID benutzen, anmelden können. Wenn Sie diese Einstellung beibehalten wollen, klicken Sie auf ***WEITER***.

Wenn Sie die Zugangskontrolle aktivieren wollen, aktivieren Sie die Option ***MAC-Zugangsliste***. Die zuletzt definierte Zugangsliste wird eingeblendet und aktiviert. Nur diese PCs können sich jetzt am Router anmelden.

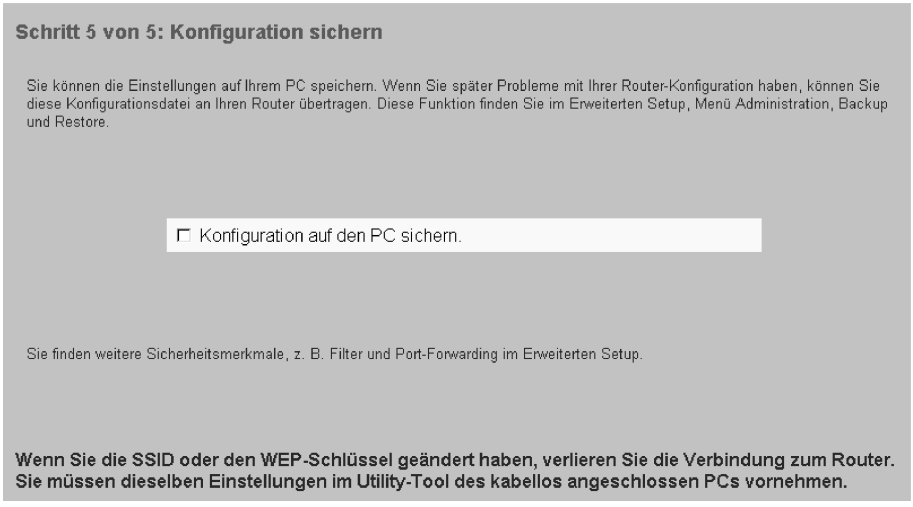
!	Wenn Sie die MAC-Zugangskontrolle aktivieren, sollten Sie mindestens den PC eintragen, von dem aus Sie den Router konfigurieren. Sie haben sonst keinen Zugang mehr zur Bedienoberfläche des Routers. Sie erhalten eine entsprechende Fehlermeldung. Sollten Sie versehentlich alle PCs vom Zugang zum Router ausgeschlossen haben, haben Sie zwei Möglichkeiten: ◆ Sie können den Router vollständig zurücksetzen (s. S. 109). ◆ Sie können einen PC mit dem Router über den LAN-Anschluss verbinden. Da die MAC-Zugangskontrolle nur für kabellos angeschlossene PCs gilt, können Sie über diesen PC die Konfiguration des Routers wieder ändern.

i	Sie finden ein ausführliches Beispiel für das Erzeugen einer ***MAC-Zugangsliste*** im Dokument „Praktische Anwendungsfälle und Konfigurationsbeispiele“ auf der mitgelieferten CD.

◆ Um zum nächsten Schritt des Sicherheits-Setup zu gelangen, klicken Sie auf ***WEITER***.

Konfiguration des Routers in Datei sichern und Setup abschließen

Im letzten Schritt des Sicherheits-Setup können Sie die aktuellen Einstellungen Ihres Routers in eine Datei sichern und auf Ihrem PC oder einem anderen Datenträger speichern. Bei Bedarf können Sie mit dieser Datei die aktuelle Konfiguration Ihres Routers wiederherstellen. Das Wiederherstellen der gesicherten Daten erfolgt im Erweiterten Setup über den Menüpunkt ***Administration*** – ***Backup und Restore***.


Schritt 5 von 5: Konfiguration sichern
Sie können die Einstellungen auf Ihrem PC speichern. Wenn Sie später Probleme mit Ihrer Router-Konfiguration haben, können Sie diese Konfigurationsdatei an Ihren Router übertragen. Diese Funktion finden Sie im Erweiterten Setup, Menü Administration, Backup und Restore.
Konfiguration auf den PC sichern.
Sie finden weitere Sicherheitsmerkmale, z. B. Filter und Port-Forwarding im Erweiterten Setup.
Wenn Sie die SSID oder den WEP-Schlüssel geändert haben, verlieren Sie die Verbindung zum Router. Sie müssen dieselben Einstellungen im Utility-Tool des kabellos angeschlossen PCs vornehmen.

- Wenn Sie die aktuellen Einstellungen sichern wollen, aktivieren Sie die Option ***Konfiguration auf den PC sichern***.
- Wenn Sie die aktuelle Konfiguration nicht sichern wollen, deaktivieren Sie die Option ***Konfiguration auf den PC sichern***.
- Klicken Sie auf ***FERTIG***, um das Sicherheits-Setup zu beenden.

Wenn Sie ***Konfiguration auf den PC sichern*** aktiviert haben, müssen Sie jetzt angeben, wo und unter welchem Namen die Datei gespeichert werden soll.

Die Einstellungen werden jetzt auf Ihrem Router aktiv.

i	Sie müssen nun die eingestellte SSID und – falls eingerichtet – den WEP-Schlüssel auch für den kabellosen Netzwerkadapter Ihres PCs konfigurieren. Erst dann können Sie sich wieder an Ihrem Router anmelden.

Konfiguration mit dem Erweiterten Setup

Im Erweiteren Setup können Sie alle Optionen des Gigaset SX550i dsl/cable konfigurieren. Sie können bei Bedarf auch Einstellungen, die Sie im Basic Setup oder im Sicherheits-Setup getroffen haben, ändern. Die folgende Tabelle zeigt die Möglichkeiten im Erweiteren Setup.

Menü	Beschreibung
Kabellos-Einstellungen	Hier können Sie die Optionen für die kabellose Kommunikation (Kanal, SSID und Verschlüsselung) konfigurieren und den Zugang zum Router einschränken (s. S. 71).
LAN	Hier können Sie die private IP-Adresse des Routers ändern und die dynamische Adressvergabe konfigurieren (s. S. 76). Außerdem können Sie die Universal Plug and Play-Funktion (UPnP) des Routers ein- oder ausschalten (s. S. 77).
WAN	Hier können Sie die Konfiguration des Internet-Zugangs Ihres Routers überprüfen und ändern oder den Betriebszustand wählen (Router oder Bridge) (s. S. 81).
Filter	Hier können Sie eine Reihe von Sicherheits- und Spezialfunktionen konfigurieren, z. B. Zugangskontrolle lokaler PCs zum Internet oder Verhinderung von Hacker-Angriffen (s. S. 85).
Virtueller Server	Hier können Sie die notwendigen Einstellungen vornehmen, um eigene Dienste im Internet bereitzustellen (s. S. 87).
Administration	Hier können Sie verschiedene Administrationsaufgaben erledigen, z. B. die Konfiguration des Routers sichern, ein Passwort vergeben oder die Zeitzone des Routers einstellen (s. S. 92).

Konfiguration für kabellose Verbindungen

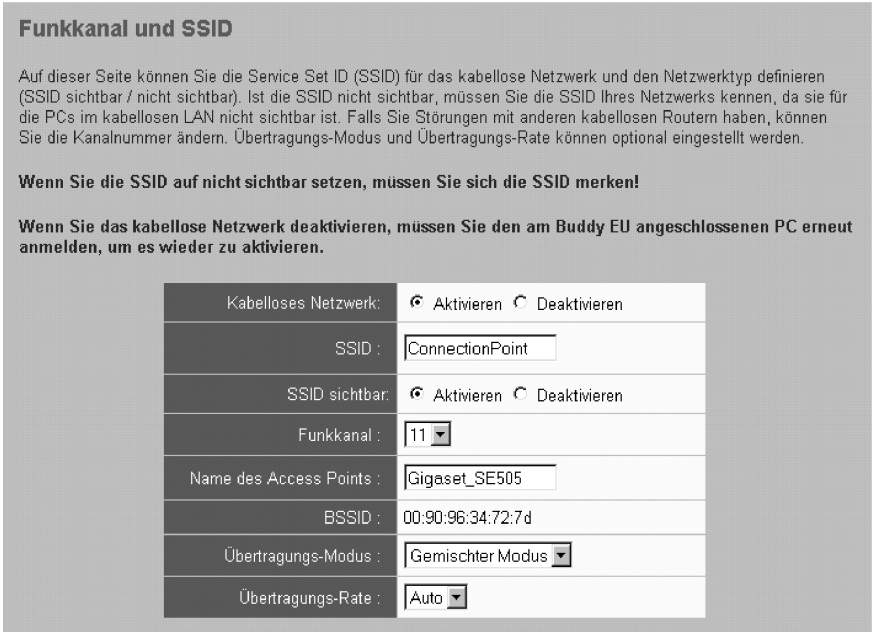
Wenn Sie über das Gigaset SX550i dsl/cable PCs kabellos miteinander verbinden wollen, so muss der Router als Access Point eines kabellosen Netzwerkes (WLAN) konfiguriert sein. Außerdem sollten Sie Vorkehrungen treffen, die die Sicherheit Ihres kabellosen Netzwerks erhöhen. Diese Konfiguration nehmen Sie über die ***Kabellos-Einstellungen*** vor. Sie können darüber

- das Kabellos-Modul des Routers aktivieren und verschiedene Grundeinstellungen vornehmen (siehe unten),
- die Verschlüsselung des Funkverkehrs einstellen (s. S. 74) und
- den Zugang zum lokalen Netzwerk des Routers einschränken (s. S. 75).

Grundeinstellungen

Auf dieser Seite konfigurieren Sie Ihren Router als Access Point für ein kabelloses lokales Netzwerk. Sie können das Kabellos-Modul aktivieren oder deaktivieren und weitere Angaben für den kabellosen Betrieb machen.

- Wählen Sie im Menü ***Kabellos-Einstellungen*** den Eintrag ***Grundeinstellungen***.


Funkkanal und SSID
Auf dieser Seite können Sie die Service Set ID (SSID) für das kabellose Netzwerk und den Netzwerktyp definieren (SSID sichtbar / nicht sichtbar). Ist die SSID nicht sichtbar, müssen Sie die SSID Ihres Netzwerks kennen, da sie für die PCs im kabellosen LAN nicht sichtbar ist. Falls Sie Störungen mit anderen kabellosen Routern haben, können Sie die Kanalnummer ändern. Übertragungs-Modus und Übertragungs-Rate können optional eingestellt werden.
Wenn Sie die SSID auf nicht sichtbar setzen, müssen Sie sich die SSID merken!
Wenn Sie das kabellose Netzwerk deaktivieren, müssen Sie den am Buddy EU angeschlossenen PC erneut anmelden, um es wieder zu aktivieren.
Kabelloses Netzwerk:
Aktivieren
Deaktivieren
SSID :
ConnectionPoint
SSID sichtbar:
Aktivieren
Deaktivieren
Funkkanal :
11
Name des Access Points :
Gigaset_SE505
BSSID :
00:90:96:34:72:7d
Übertragungs-Modus :
Gemischter Modus
Übertragungs-Rate :
Auto

- ***Kabelloses Netzwerk***

  Nur wenn das Kabellos-Modul des Routers aktiviert ist, können sich kabellose Geräte an Ihren Router anmelden. Aktivieren Sie deshalb diese Option.

- **SSID**

  Damit die kabellos verbundenen Netzwerkkomponenten miteinander kommunizieren können, müssen Sie die gleiche SSID (Service Set Identifier) verwenden.

  Das Gigaset SX550i dsl/cable wird mit der SSID **ConnectionPoint** ausgeliefert. Aus Sicherheitsgründen sollten Sie diese SSID ändern.

  Geben Sie eine Zeichenkette Ihrer Wahl ein. Es wird nach Groß- und Kleinbuchstaben unterschieden. Sie darf aus bis zu 32 alphanumerischen Zeichen bestehen.

i	◆ Beachten Sie, dass die Verbindung zu den kabellosen Netzwerkadaptern solange unterbrochen wird, bis auch dort die neue SSID eingetragen ist. ◆ Ein ausführliches Beispiel zur Änderung der SSID finden Sie im Dokument „Praktische Anwendungsfälle und Konfigurationsbeispiele“ auf der mitgelieferten CD.

- ***SSID sichtbar***

  Ist die Option aktiviert, sendet das Gigaset SX550i dsl/cable die SSID bei allen Datenübertragungen mit und die SSID Ihres Routers wird an PCs, die über einen kabellosen Netzwerkadapter verfügen, angezeigt. In diesem Fall können Unberechtigte, die das Netzwerk abhören, über die SSID Zugang zu Ihrem lokalen Netzwerk erhalten.

  Wenn Sie die Option SSID sichtbar deaktivieren, wird die SSID Ihres Routers nicht angezeigt. Dies erhöht die Sicherheit gegen unbefugtes Eindringen in das kabellose Netzwerk. Merken Sie sich dann jedoch die SSID. Sie benötigen Sie zum Anmelden des PCs an ihren Router.

- ***Funkkanal***

  Kanal, über den das Gigaset SX550i dsl/cable mit anderen kabellosen Netzwerkkomponenten kommuniziert. Damit die kabellos verbundenen Netzwerkkomponenten miteinander kommunizieren können, müssen Sie einen gemeinsamen Funkkanal verwenden.

i	Die verfügbaren Kanaleinstellungen sind durch örtliche Regelungen eingeschränkt. Die Anzahl der verfügbaren Kanäle wird dadurch festgelegt. Die Voreinstellung wird durch die Festlegung des Landes (s. S. 52) vorgenommen. Sie sollten diese Einstellung nicht ohne zwingenden Grund ändern.

- ***Name des Access Points***

  Hier können Sie einen Namen für Ihren Router vergeben. Dieser Name wird verwendet, wenn Sie mit Ihrem Router Roaming betreiben wollen. Wenn Sie kein Roaming betreiben, können Sie den vorgegeben Wert belassen.

- ***BSSID***

  Hier wird die BSSID des Routers angezeigt. Die Anzeige dient der Information und kann nicht geändert werden.

- ***Übertragungs-Modus***

  Der Übertragungs-Modus gibt an, ob die kabellose Übertragung nach dem Standard IEEE 802.11b oder IEEE 802.11g erfolgt, oder ob beide Übertragungsarten möglich sind (***gemischter Modus***). Der wesentliche Unterschied zwischen beiden Standards ist die ***Übertragungs-Rate***: IEEE 802.11b – maximal 11 Mbps, IEEE 802.11g – maximal 54 Mbps. Nutzen die Geräte im kabellosen Netzwerk unterschiedliche Standards, sollten Sie hier die Voreinstellung ***gemischter Modus*** beibehalten.

- ***Übertragungs-Rate***

  Die Übertragungs-Rate ist abhängig vom gewählten Übertragungs-Modus. Die jeweils möglichen Werte werden in der Auswahlliste angeboten. Sie sollten hier die Voreinstellung ***Auto*** beibehalten.

- Um die Einstellungen zu übernehmen, klicken Sie auf ***ANWENDEN***.

Verschlüsselung einstellen

Wenn Sie sensitive Daten über kabellose Kanäle übertragen, empfehlen wir Ihnen, die WEP-Verschlüsselung an Ihren kabellosen Netzwerkkomponenten zu aktivieren.

i	Durch Wired Equivalent Privacy (WEP) werden Daten geschützt, die zwischen kabellosen Stationen übertragen werden. WEP schützt jedoch keine Übertragungen in Ihrem kabelgebundenen Netzwerk oder über das Internet.

Um die WEP-Verschlüsselung an Ihren kabellosen Netzwerkkomponenten zu aktivieren, müssen Sie die folgenden Schritte ausführen:

1. Aktivieren Sie die WEP-Verschlüsselung an Ihrem Gigaset SX550i dsl/cable und erzeugen Sie einen 64- oder 128-Bit-Schlüssel. Notieren Sie sich den erzeugten Schlüssel.
2. Aktivieren Sie die WEP-Verschlüsselung an den kabellosen Netzwerkadaptern und geben Sie dort den erzeugten 64- oder 128-Bit-Schlüssel ein.

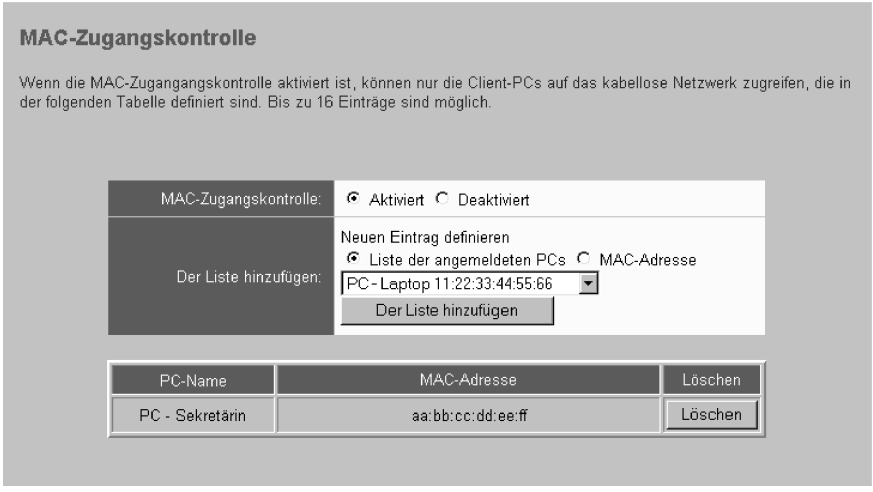
Zur Verschlüsselung können Sie zwischen den Standard-64-Bit-Schlüsseln oder den robusteren 128-Bit-Schlüsseln wählen. Die Schlüssel werden im Hexadezimalformat generiert. Sie müssen dieselben Schlüssel zur Ver- und Entschlüsselung für den Gigaset Router und alle Ihre kabellosen Netzwerkadapter verwenden.

i	Sie finden ein ausführliches Beispiel für die Einstellung der WEP-Verschlüsselung im Dokument „Praktische Anwendungsfälle und Konfigurationsbeispiele“ auf der mitgelieferten CD.

Zugangskontrolle zum lokalen Netzwerk

Über diese Seite können Sie festlegen, welche PCs Zugang zu Ihrem Router und damit zu Ihrem lokalen Netzwerk erhalten sollen.

- Wählen Sie im Menü ***Kabellos-Einstellungen*** den Eintrag ***Zugangskontrolle***.



Standardmäßig ist die Zugangskontrolle **deaktiviert**. Das heißt, dass sich alle PCs, die die richtige SSID benutzen, anmelden können.

Die Zugangskontrolle erfolgt über die MAC-Adressen der Netzwerkadapter der PCs. Wenn Sie die Zugangskontrolle verwenden wollen, müssen Sie die PCs, die Zugang erhalten sollen, in die Zugangsliste eintragen.

!	Wenn Sie die MAC-Zugangskontrolle aktivieren, sollten Sie mindestens den PC eintragen, von dem aus Sie den Router konfigurieren. Sie haben sonst keinen Zugang mehr zur Bedienoberfläche des Routers. Sie erhalten eine entsprechende Fehlermeldung. Sollten Sie versehentlich alle PCs vom Zugang zum Router ausgeschlossen haben, haben Sie zwei Möglichkeiten: ◆ Sie können den Router vollständig zurücksetzen (s. S. 109). ◆ Sie können einen PC mit dem Router über den LAN-Anschluss verbinden. Da die MAC-Zugangskontrolle nur für kabellos angeschlossene PCs gilt, können Sie über diesen PC die Konfiguration des Routers wieder ändern.

i	Sie finden ein ausführliches Beispiel für das Erstellen einer Zugangsliste im Dokument „Praktische Anwendungsfälle und Konfigurationsbeispiele“ auf der mitgelieferten CD.

LAN-Konfiguration

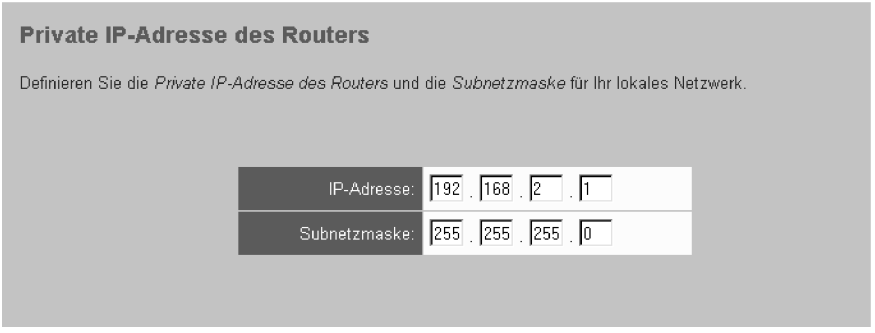
Über die LAN-Konfiguration können Sie

- eine IP-Adresse für den Router festlegen (siehe unten),
- die UPnP-Funktionalität des Routers aktivieren oder deaktivieren (s. S. 77) und
- den DHCP-Server des Routers konfigurieren (s. S. 79).

Private IP-Adresse des Routers festlegen

Auf dieser Seite können Sie die IP-Adresse des Routers ändern. Die voreingestellte IP-Adresse ist 192.168.2.1. Es handelt sich hierbei um die private IP-Adresse des Routers. Das ist die Adresse, über die der Router im lokalen Netz erreichbar ist. Diese Adresse kann aus dem Bereich der möglichen Adressen frei vergeben werden. Die IP-Adresse, über die der Router von außen erreichbar ist, wird durch den Internet-Anbieter vergeben.

- Wählen Sie im Menü ***LAN*** den Eintrag ***Private IP-Adresse***.


Private IP-Adresse des Routers
Definieren Sie die Private IP-Adresse des Routers und die Subnetzmaske für Ihr lokales Netzwerk.
IP-Adresse:
192 . 168 . 2 . 1
Subnetzmaske:
255 . 255 . 255 . 0

- Wenn Sie dem Router eine andere IP-Adresse zuweisen wollen, geben Sie diese Adresse im Dialogfeld ***IP-Adresse*** ein.

i	Wir empfehlen eine Adresse aus einem Adressbereich, der für den privaten Gebrauch reserviert ist, zu verwenden. Dies ist der Adressbereich 192.168.1.1 - 192.168.255.254.

- Die Subnetzmaske ist mit 255.255.255.0 vorbelegt. Wir empfehlen, diesen Wert beizubehalten.
- Um die Einstellungen zu übernehmen, klicken Sie auf ***ANWENDEN***.

Universal Plug and Play-Funktion nutzen

PCs, die mit UPnP (Universal Plug & Play) arbeiten, können selbständig Netzwerk-Dienste anbieten und angebotene Dienste automatisch nutzen.

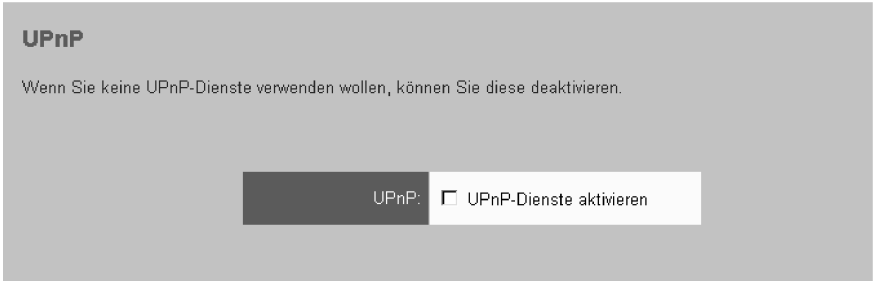
i	Der PC muss dazu mit dem Betriebssystem Windows ME oder Windows XP ausgestattet sein. Überprüfen Sie gegebenenfalls, ob die UPnP-Funktionalität im Betriebssystem Ihres PCs installiert ist. Auch bei Windows XP- oder Windows ME-Systemen kann es erforderlich sein, die UPnP-Komponenten Ihres Betriebssystems nachzuinstallieren. Ziehen Sie dazu das Betriebssystem-Handbuch Ihres PCs zu Rate.

Wenn Sie UPnP im Betriebssystem eines PCs installiert und auf dem Router aktiviert haben, können Anwendungen dieses PCs (z. B. der Microsoft Messenger) über das Internet kommunizieren, ohne dass Sie dies explizit zulassen müssen. Der Router führt in diesem Fall ein automatisches Port-Forwarding durch (s. S. 89), und ermöglicht damit die Kommunikation über das Internet.

Wenn Sie UPnP auf dem Router aktiviert haben, erscheint ein Symbol für Ihr Gigaset SX550i dsl/cable in der Taskleiste der PCs, auf denen UPnP installiert ist. An Windows XP-Systemen wird das Symbol auch in den Netzwerkverbindungen angezeigt. Durch Klicken auf dieses Symbol gelangen Sie direkt auf die Konfigurationsseiten des Gigaset SX550i dsl/cable.

Um die UPnP-Funktion des Routers zu aktivieren:

- Wählen Sie im Menü ***LAN*** den Eintrag ***UPnP***.



- Aktivieren Sie UPnP.
- Klicken Sie auf ***ANWENDEN***.

i	Bei eingeschalteter UPnP-Funktion können Anwendungen fremder Systeme Ports auf einem PC belegen und nutzen. Dies kann ein Sicherheitsrisiko bedeuten. Wenn Sie die UPnP-Funktion nicht nutzen wollen, sollten Sie deshalb die Option deaktivieren.

PCs, auf denen aktuell eine UPnP-Anwendung läuft und die Ports, die über diese Anwendung geöffnet sind, werden in der UPnP-Port-Forwarding-Liste eingetragen.

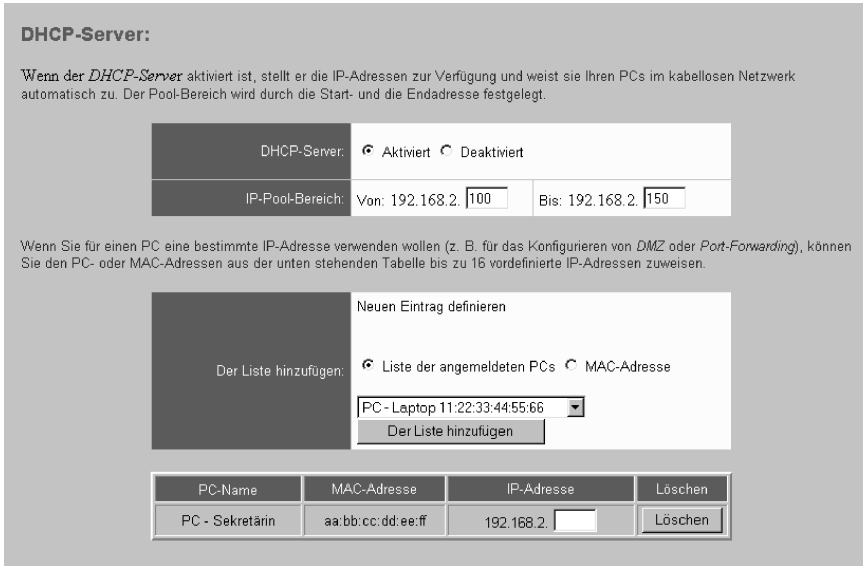
- Um diese Liste anzuzeigen, wählen Sie im Menü ***Virtueller Server*** den Eintrag ***Port-Forwarding***. Die Liste wird im unteren Bereich der Seite angezeigt.

DHCP-Server konfigurieren

Der Router verfügt über einen DHCP-Server, der bei Auslieferung aktiviert ist. Die IP-Adressen der PCs werden damit automatisch durch den Router vergeben. Wenn Sie die IP-Adressen für die PCs fest vergeben wollen, müssen Sie den DHCP-Server deaktivieren.

i	◆ Ist der DHCP-Server des Routers aktiviert, konfigurieren Sie die Netzwerkeinstellung der PCs so, dass die Option ***IP-Adresse automatisch beziehen*** eingestellt ist. Lesen Sie dazu das Kapitel „Das lokale Netzwerk konfigurieren“ ab S. 18. ◆ Wenn Sie den DHCP-Server des Routers deaktivieren, müssen Sie den PCs über die Netzwerkeinstellung eine feste IP-Adresse zuweisen. Eine Beschreibung dazu finden Sie im Dokument „Praktische Anwendungsfälle und Konfigurationsbeispiele“ auf der mitgelieferten CD.

◆ Wählen Sie im Menü ***LAN*** den Eintrag ***DHCP-Server***.


DHCP-Server:
Wenn der DHCP-Server aktiviert ist, stellt er die IP-Adressen zur Verfügung und weist sie Ihren PCs im kabellosen Netzwerk automatisch zu. Der Pool-Bereich wird durch die Start- und die Endadresse festgelegt.
DHCP-Server:
Aktiviert
Deaktiviert
IP-Pool-Bereich:
Von: 192.168.2. 100
Bis: 192.168.2. 150
Wenn Sie für einen PC eine bestimmte IP-Adresse verwenden wollen (z. B. für das Konfigurieren von DMZ oder Port-Forwarding), können Sie den PC- oder MAC-Adressen aus der unten stehenden Tabelle bis zu 16 vordefinierte IP-Adressen zuweisen.
Der Liste hinzufügen:
Neuen Eintrag definieren
Liste der angemeldeten PCs
MAC-Adresse
PC - Laptop 11:22:33:44:55:66
Der Liste hinzufügen
PC-Name
MAC-Adresse
IP-Adresse
Löschen
PC - Sekretärin
aa:bb:cc:dd:ee:ff
192.168.2.
Löschen

◆ Aktivieren Sie die Option ***DHCP-Server.***

- IP-Pool-Bereich

  Im IP-Pool-Bereich geben Sie den Bereich von IP-Adressen an, die der Router für die automatische Vergabe der IP-Adressen an die PCs verwenden soll.

  Geben Sie eine Anfangsadresse und eine Endadresse an.

i	Die ersten drei Felder der Anfangs- und End-IP-Adresse werden immer vorbelegt mit den ersten drei Feldern der IP-Adresse des Routers, da die Subnetzmaske in jedem Fall 255.255.255.x ist. Dies bedeutet, dass die ersten drei Adressteile für alle Netzkomponenten identisch sein müssen.

Im unteren Bereich der Seite können Sie eine Liste von PCs definieren, denen der DHCP-Server immer die gleiche IP-Adresse zuweist. Diese Funktion ist nützlich, wenn Sie für bestimmte PCs Filter-Regeln definieren oder Ports auf bestimmte PCs weiterleiten wollen (siehe Abschnitt „Internet-Zugang filtern" auf S. 85 oder „Port-Forwarding" auf Seite S. 89). Dazu ist es notwendig, dass der entsprechende PC immer dieselbe IP-Adresse hat.

Die PC-Liste können Sie auf zwei Arten aufbauen:

- Über die Liste der angemeldeten PCs.

  Diese Möglichkeit verwenden Sie, wenn die entsprechenden PCs angemeldet sind.

  – Wählen Sie im Bereich ***Neuen Eintrag definieren*** die Option ***Liste der angemeldeten PCs***.
  – Wählen Sie nacheinander aus der Liste die PCs, die Sie zulassen wollen, und klicken Sie auf ***Der Liste hinzufügen***.

- Durch direkte Eingabe der MAC-Adresse

  Diese Möglichkeit verwenden Sie, wenn die PCs, die Sie aufnehmen wollen, derzeit nicht am Router angemeldet sind.

  Hinweis: Die MAC-Adressen der kabellosen Netzwerkadapter der PCs können Sie mit dem Kommando `ipconfig /all` an den jeweiligen PCs herausfinden.

  – Wählen Sie im Bereich ***Neuen Eintrag definieren*** die Option ***MAC-Adresse***.
  – Geben Sie nacheinander die MAC-Adressen der PCs ein, die Sie zulassen wollen. Geben Sie zur besseren Übersicht einen Namen für den PC ein und klicken Sie auf ***Der Liste hinzufügen***.

- Um einen Eintrag aus der Liste zu löschen, klicken Sie in der rechten Spalte des Listeneintrags auf ***Löschen***.

- Um die Einstellungen zu übernehmen, klicken Sie auf ***ANWENDEN***.

WAN-Konfiguration

Wenn Sie Ihren Router mit dem Basic Setup konfiguriert haben, haben Sie den WAN-Anschluss (Internet-Zugang) Ihres Routers bereits konfiguriert. Über die WAN-Konfiguration im Erweiterten Setup können Sie die Einstellungen überprüfen oder ändern.

Außerdem können Sie die Betriebsart des Gigaset SX550i dsl/cable ändern. Das Gigaset SX550i dsl/cable wird als Router ausgeliefert, Sie können es aber auch als Bridge nutzen.

i	In der Betriebsart ***Bridge*** wird der WAN-Anschluss als Verbindung zu anderen lokalen Netzwerken konfiguriert und steht nicht mehr als Zugang zum Internet zur Verfügung.

Um die WAN-Einstellungen des Routers zu bearbeiten:

- Wählen Sie das Menü ***WAN***.
- Wählen Sie die gewünschte Betriebsart ***Router*** oder ***Bridge.***

Betriebsart Bridge konfigurieren

WAN
Wählen Sie die Option Router, wenn Sie mit Ihrem Router auf das Internet (Modem) zugreifen, oder wählen Sie die Option Bridge, wenn Sie Ihren Router an ein kabelgebundenes Netzwerk anschließen. Hinweis: Wenn Sie den Router als Bridge betreiben, können Sie den DHCP-Server nicht nutzen.
WAN/LAN:
Router
Bridge

Wenn Sie für den Router die Betriebsart ***Bridge*** wählen, dann kann er als Verbindung zwischen seinem lokalen Netzwerk (LAN) und weiteren LAN-Segmenten genutzt werden.

i	Die Betriebsart ***Bridge*** müssen Sie wählen, wenn Sie mit Ihrem Gigaset SX550i dsl/cable Roaming betreiben wollen. In diesem Fall schließen Sie das Gerät über den WAN-Anschluss an ein Ethernet an.

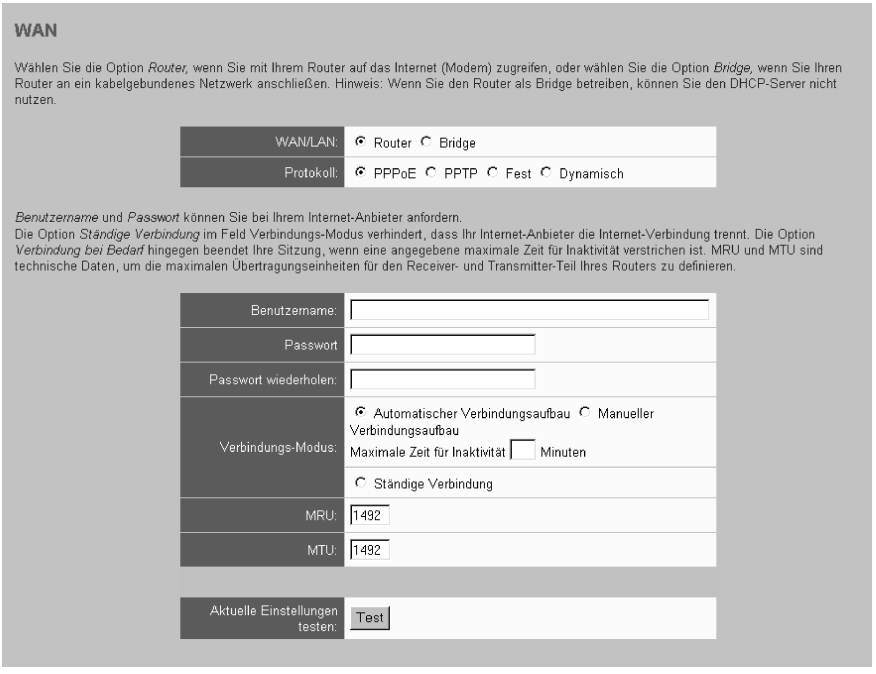
- Um die Einstellung zu übernehmen, klicken Sie auf ***ANWENDEN***.

Betriebsart Router konfigurieren

Wenn Sie die Betriebsart Router wählen, werden die verschiedenen WAN-Anschlussarten eingeblendet.

- Wählen Sie die bei Ihnen verwendete Anschlussart.

  Es werden die entsprechenden Konfigurationsparameter eingeblendet (hier als Beispiel PPPoE).


WAN
Wählen Sie die Option Router, wenn Sie mit Ihrem Router auf das Internet (Modem) zugreifen, oder wählen Sie die Option Bridge, wenn Sie Ihren Router an ein kabelgebundenes Netzwerk anschließen. Hinweis: Wenn Sie den Router als Bridge betreiben, können Sie den DHCP-Server nicht nutzen.
WAN/LAN:
Router
Bridge
Protokoll:
PPPoE
PPTP
Fest
Dynamisch
Benutzername und Passwort können Sie bei Ihrem Internet-Anbieter anfordern.
Die Option Ständige Verbindung im Feld Verbindungs-Modus verhindert, dass Ihr Internet-Anbieter die Internet-Verbindung trennt. Die Option Verbindung bei Bedarf hingegen beendet Ihre Sitzung, wenn eine angegebene maximale Zeit für Inaktivität verstrichen ist. MRU und MTU sind technische Daten, um die maximalen Übertragungseinheiten für den Receiver- und Transmitter-Teil Ihres Routers zu definieren.
Benutzername:
Passwort
Passwort wiederholen:
Verbindungs-Modus:
Automatischer Verbindungsaufbau
Manueller Verbindungsaufbau
Maximale Zeit für Inaktivität
Minuten
Ständige Verbindung
MRU:
1492
MTU:
1492
Aktuelle Einstellungen testen:
Test

Folgende Anschlussarten stehen zur Verfügung:

- ***PPPoE*** wählen Sie, wenn Sie die Verbindungsmethode PPP over Ethernet (PPPoE) für Ihren WAN-Anschluss nutzen (z. B. bei T-DSL (T-Online)). Die Konfiguration erfolgt analog zum Basic Setup, wie auf S. 57 beschrieben.

  Zusätzlich zu den im Basic Setup verfügbaren Parametern können Sie hier noch die folgenden Angaben machen:

  - ***Maximale Zeit für Inaktivität***
    Dies ist die Zeit, nach der die Internet-Verbindung automatisch getrennt wird, wenn keine Daten übertragen werden.
  - Wenn Sie die Option ***Ständige Verbindung*** aktivieren, bleibt die Internet-Verbindung permanent bestehen. Dies kann zu hohen Übertragungskosten führen, wenn Sie einen zeitabhängigen Internet-Tarif nutzen!
  - Die Werte für MRU und MTU müssen Sie normalerweise nicht ändern.
- ***PPTP*** wählen Sie, wenn Sie das Point-to-Point Tunneling Protocol (PPTP) für Ihren WAN-Anschluss nutzen. Die Konfiguration erfolgt analog zum Basic Setup, wie auf S. 60 beschrieben.

  Zusätzlich zu den im Basic Setup verfügbaren Parametern können Sie hier noch die folgenden Angaben machen:

  - ***Maximale Zeit für Inaktivität***
    Dies ist die Zeit, nach der die Internet-Verbindung automatisch getrennt wird, wenn keine Daten übertragen werden.
  - Wenn Sie die Option ***Ständige Verbindung*** aktivieren, bleibt die Internet-Verbindung permanent bestehen. Dies kann zu hohen Übertragungskosten führen, wenn Sie einen zeitabhängigen Internet-Tarif nutzen!
- ***Fest*** wählen Sie, wenn der WAN-Anschluss des Routers durch Ihren Internet-Anbieter eine feste IP-Adresse erhalten hat. Die Konfiguration erfolgt analog zum Basic Setup, wie auf S. 59 beschrieben.

  Zusätzlich zu den im Basic Setup verfügbaren Parametern können Sie hier noch die folgenden Angaben machen:

  - ***DNS-Server***
    Geben Sie die IP-Adressen bevorzugter DNS-Server an. Wenn Sie keinen DNS-Server angeben, verwendet der Internet-Anbieter seinen Default-DNS-Server.
  - ***Domain-Name***
    Geben Sie den Domain-Namen Ihres Routers an, wenn Sie einen von Ihrem Internet-Anbieter erhalten haben.

- ***Dynamisch*** wählen Sie, wenn der WAN-Anschluss des Routers durch Ihren Internet-Anbieter eine dynamische IP-Adresse erhält. Die Konfiguration erfolgt analog zum Basic Setup, wie auf S. 58 beschrieben.

i	Wenn Ihr Internet-Anbieter die MAC-Adresse eines Ihrer PCs bei der Einrichtung des Internet-Anschlusses zur Registrierung verwendet hat, schließen Sie nur den PC mit der registrierten MAC-Adresse an den Router an und klicken Sie auf ***MAC-Adresse klonen***. Dadurch wird die aktuelle MAC-Adresse des Routers durch die bereits registrierte MAC-Adresse des PCs ersetzt. Wenn Sie nicht sicher sind, welcher PC als Identifier verwendet wurde, lassen Sie sich von Ihrem Internet-Anbieter eine neue MAC-Adresse für Ihr Konto registrieren. Verwenden Sie dann diese MAC-Adresse für den Router.

- Wenn Sie die Zugangsdaten und Parameter eingegeben haben, starten Sie den Verbindungstest durch Klicken auf ***Test***.

  Es wird ein Fenster geöffnet, in dem die Testschritte und das jeweilige Testergebnis angezeigt werden (s. S. 61).

  Ist der Test nicht erfolgreich, überprüfen Sie ob
  - alle notwendigen Kabel gesteckt sind
  - die Geräte mit der Stromversorgung verbunden sind
  - die erforderlichen LEDs leuchten

  Können Sie keine Hardware-Probleme feststellen, überprüfen Sie noch einmal Ihre Einstellungen.
- Schließen Sie das Test-Fenster.
- Um die Einstellung zu übernehmen, klicken Sie auf ***ANWENDEN***.

i	Bitte beachten Sie, dass die Zugangsdaten für Ihren WAN-Anschluss bei der Konfiguration auf dem Router gespeichert werden. Wenn Sie Ihren Router an andere Personen weitergeben oder beim Händler austauschen, sollten Sie deshalb vorher die Konfiguration auf die Werkseinstellungen zurücksetzen. Ansonsten können Unbefugte Ihre Internet-Zugangsdaten nutzen und dadurch für Sie Kosten verursachen. Informationen zum Zurücksetzen des Routers finden Sie auf S. 109.

Internet-Zugang filtern

Über das Menü ***Filter*** können Sie verschiedenen Festlegungen treffen, die die Sicherheit Ihres Netzwerkes erhöhen. Sie können

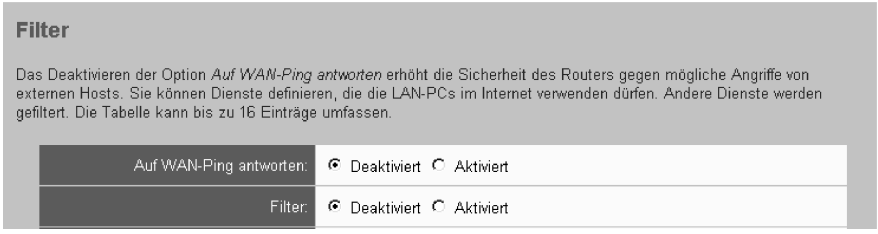
- Ihr lokales Netzwerk gegen Ping-Zugriffe aus dem Internet schützen (siehe unten),
- den Zugang zum Internet für bestimmte PCs und auf bestimmte Dienste einschränken (siehe unten) und
- den Zugang von Teilnehmern Ihres lokalen Netzwerks auf bestimmte Web-Seiten einschränken (s. S. 86).

Ping-Zugriffe aus dem Internet verhindern

Ping ist ein Kommando, mit dem im Internet die Existenz von Netzwerk-Teilnehmern herausgefunden werden kann. Ist Ihr Router im Internet sichtbar, kann er auch leichter Ziel von Hacker-Angriffen werden. Deshalb sollten Sie die Option deaktivieren.

Manchmal kann es allerdings für Testzwecke, z.B. Fehlersuche hilfreich sein, wenn ein Ping beantwortet wird. In diesem Fall aktivieren Sie die Option vorübergehend.

- Wählen Sie im Menü ***Filter*** den Eintrag ***Internet-Dienste***.


Filter
Das Deaktivieren der Option Auf WAN-Ping antworten erhöht die Sicherheit des Routers gegen mögliche Angriffe von externen Hosts. Sie können Dienste definieren, die die LAN-PCs im Internet verwenden dürfen. Andere Dienste werden gefiltert. Die Tabelle kann bis zu 16 Einträge umfassen.
Auf WAN-Ping antworten:
Deaktiviert
Aktiviert
Filter:
Deaktiviert
Aktiviert

- Aktivieren oder deaktivieren Sie die Option ***Auf WAN-Ping antworten***.
- Um die Einstellung zu übernehmen, klicken Sie auf ***ANWENDEN***.

Zugang lokaler PCs zum Internet einschränken

Die Standardeinstellung Ihres Routers ist, dass alle PCs, die am Router angemeldet sind, alle Internet-Dienste nutzen können.

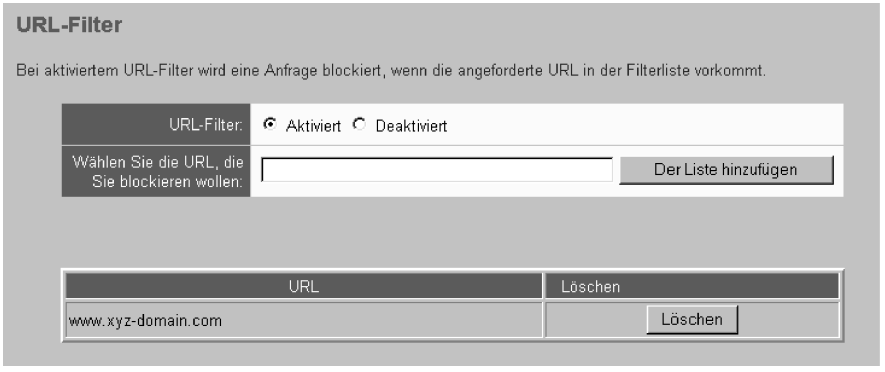
Sie können mit Hilfe der Filter-Funktionalität festlegen, welche PCs welche Dienste nutzen dürfen, und somit die Sicherheit in Ihrem lokalen Netz erhöhen. Sie verwenden dazu die oben gezeigte Seite ***Filter***.

i	Sie finden ein Beispiel für das Erstellen eines Internet-Filters im Dokument „Praktische Anwendungsfälle und Konfigurationsbeispiele" auf der mitgelieferten CD.

Zugang zu bestimmten Internet-Domänen und -Seiten verhindern

Sie können den Zugriff der Teilnehmer Ihres lokalen Netzwerks auf bestimmte Internet-Domänen und -Seiten verhindern, indem Sie einen Filter für URLs definieren. Wird eine URL gefiltert, bedeutet das, dass genau die eingegebene URL und alle nachgelagerten URLs für den Zugriff gesperrt werden. Wenn Sie einen Domainnamen angeben ist die gesamte Domäne mit allen nachgelagerten URLs gesperrt.

- Wählen Sie im Menü ***Filter*** den Eintrag ***URL-Filter***.



i	Sie finden ein ausführliches Beispiel für das Einrichten von URL-Sperren im Dokument „Praktische Anwendungsfälle und Konfigurationsbeispiele“ auf der mitgelieferten CD.

Router als virtuellen Server einrichten

Wenn Sie Dateien oder Web-Dienste, die sich auf einem PC Ihres lokalen Netzwerkes befinden, anderen Internet-Benutzern anbieten wollen, richten Sie diesen PC als Server ein (z. B. als FTP- oder HTTP-Server). Die Firewall-Funktion des Routers lässt allerdings normalerweise nicht zu, dass von „außen" auf PCs des lokalen Netzes zugegriffen wird. Um Dienste von lokalen PCs im Internet zur Verfügung zu stellen, müssen Sie deshalb

- entweder den PC, auf dem die Server-Anwendung läuft, in eine sogenannte freigegebene Zone (DMZ) stellen (s. S. 88) oder
- den Router als einen virtuellen Server einrichten. In diesem Fall werden über Port-Forwarding Anforderungen, die der Router aus dem Internet für den Dienst empfängt, an den PC weitergeleitet, der den Dienst bereitstellt (s. S. 89).

  Wenn Ihr Router von Ihrem Internet-Anbieter eine dynamische IP-Adresse erhält, müssen Sie sicherstellen, dass der Dienst trotz wechselnder IP-Adresse des Routers immer erreichbar ist. Dazu können Sie die DynDNS-Funktion des Routers nutzen (s. S. 90).

i	Sie finden ein ausführliches Beispiel für das Einrichten des Routers als virtuellen Server im Dokument „Praktische Anwendungsfälle und Konfigurationsbeispiele" auf der mitgelieferten CD.

Firewall für bestimmte PCs öffnen (DMZ)

Standardmäßig werden Zugriffe aus dem Internet auf PCs des lokalen Netzwerks nicht zugelassen. Der Router schottet das lokale Netzwerk durch eine Firewall ab. Manche Anwendungen können hinter einer Firewall nicht richtig funktionieren, weil sie einen uneingeschränkten Datenverkehr in beide Richtungen benötigen. In diesem Fall können Sie für einen PC, auf dem solche Anwendungen laufen, eine so genannte freigegebenen Zone (DMZ) definieren. Wenn Sie eine DMZ festlegen, werden alle Anforderungen an einen Dienst aus dem Internet an diesen PC weitergeleitet, wenn der jeweilige Dienst nicht bereits durch ein Port-Forwarding auf einen anderen PC umgeleitet wird (s. S. 89).

!	Beachten Sie, dass dieser PC dann nicht mehr vor unberechtigten Zugriffen aus dem Internet geschützt ist und ein Sicherheitsrisiko für Ihr Netzwerk sein kann. Sie sollten diese Option also wirklich nur im Notfall verwenden.

- Um für einen PC eine DMZ einzurichten, wählen Sie im Menü ***Virtueller Server*** den Eintrag ***DMZ***.

DMZ (Freigegebene Zone)
Sie können einen PC als DMZ-Host einrichten. Alle Ports werden an diesen PC umgeleitet. Wenn für das Port-Forwarding ein Port definiert ist, wird dieser Port an den in der Forwarding-Liste definierten PC weitergeleitet. Denken Sie an die Sicherheit, wenn Sie eine DMZ verwenden wollen.
DMZ:
Aktiviert
Deaktiviert
Wie wollen Sie den PC auswählen:
PC aus der Liste wählen
PC manuell wählen
Folgende PCs sind angemeldet:
Wählen Sie den PC:
MEIN_PC a1:b1:c1:d1:e1:f1
Der Liste hinzufügen>>
Ankommender Dienst
Der Dienst wird umgeleitet an
Details
Löschen
Noch keine DMZ definiert

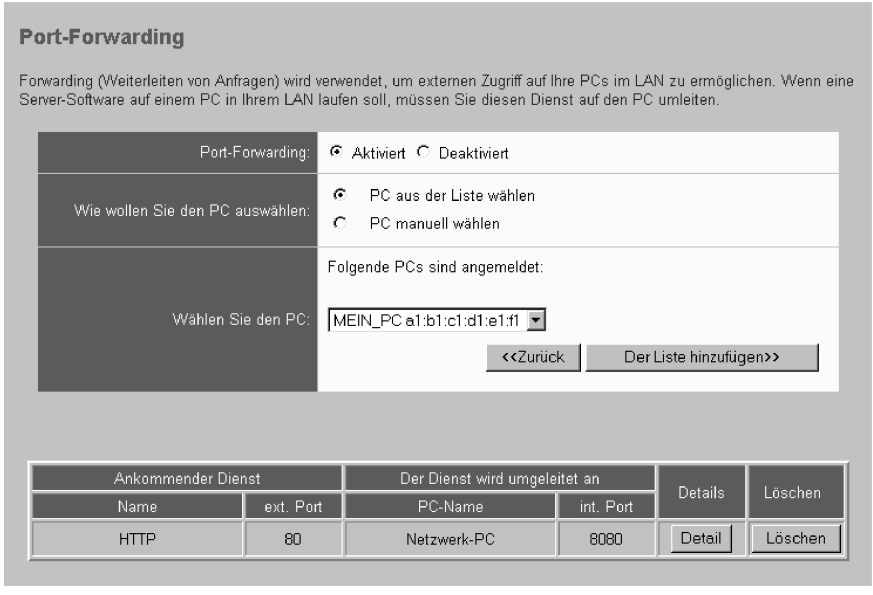
i	Sie finden ein Beispiel für das Einrichten einer DMZ im Dokument „Praktische Anwendungsfälle und Konfigurationsbeispiele“ auf der mitgelieferten CD.

Port-Forwarding

Das Port-Forwarding (Weiterleiten von Anfragen auf bestimmte Ports) wird benötigt, wenn Sie auf einem PC in Ihrem lokalen Netzwerk Server-Dienste für das Internet betreiben wollen. Z.B. könnten Sie auf einem Ihrer PCs einen Web-Server betreiben, der HTML-Seiten zur Verfügung stellt. Der Router, der in diesem Fall als virtueller Server agiert, leitet Anfragen aus dem Internet nach einer HTML-Seite zu dem entsprechenden PC weiter, auf dem der Web-Server läuft. Nach außen übernimmt der Router die Rolle des Servers. Er empfängt die Anforderungen ferner Benutzer unter seiner öffentlichen IP-Adresse und leitet diese automatisch auf lokale PCs um. Die privaten IP-Adressen der Server im lokalen Netzwerk bleiben geschützt.

Internet-Dienste werden über festgelegte Ports angesprochen. Für die Umleitung der Dienstanforderungen an den Server, der den Dienst tatsächlich zur Verfügung stellt, benötigt der Router eine Abbildungstabelle für die Portnummern. Diese Abbildungstabelle müssen Sie erstellen.

- Um für das Port-Forwarding für einen Dienst einzurichten, wählen Sie im Menü ***Virtueller Server*** den Eintrag ***Port-Forwarding***.



i	Sie finden ein Beispiel für das Port-Forwarding im Dokument „Praktische Anwendungsfälle und Konfigurationsbeispiele“ auf der mitgelieferten CD.

Dynamisches DNS aktivieren

Ein Dienst, den Sie im Internet zur Verfügung stellen, ist über einen Domain-Namen zugreifbar. Diesem Domain-Namen ist die öffentliche IP-Adresse Ihres Routers zugeordnet. Wenn Ihr Internet-Anbieter für den WAN-Anschluss Ihres lokalen Netzwerks die IP-Adresse dynamisch vergibt, dann kann sich die IP-Adresse des Routers ändern. Damit ist die Zuordnung zum Domain-Namen nicht mehr gegeben und Ihr Dienst nicht mehr erreichbar.

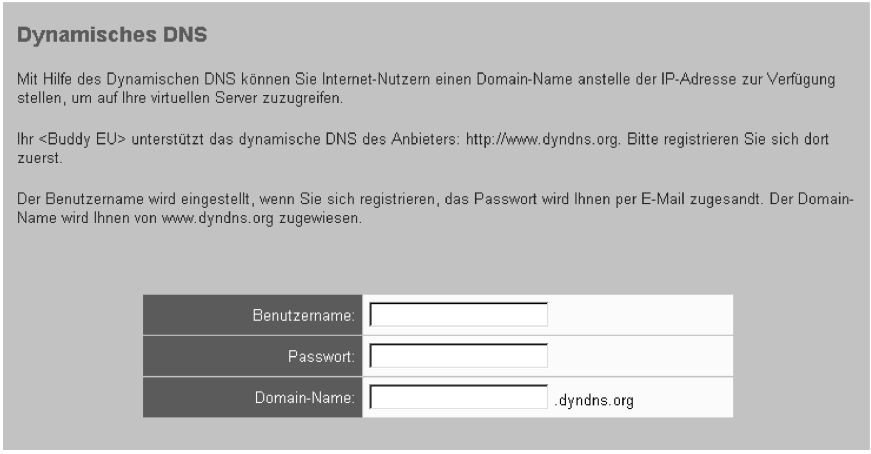
In diesem Fall müssen Sie sicherstellen, dass die Zuordnung der IP-Adresse zum Domain-Namen ständig aktualisiert wird. Dazu dient der dynamische DNS-Service (DynDNS). Über DynDNS können Sie Ihrem Gigaset Router einen individuellen, festen Domain-Namen im Internet zuweisen, auch wenn er keine feste IP-Adresse hat.

Es gibt im Internet verschiedene Anbieter, die kostenlos einen DynDNS-Service zur Verfügung stellen. Das Gigaset SX550i dsl/cable nutzt den DynDNS-Service von **DynDNS.org** (http://www.DynDNS.org). Wenn Sie den Service dieses DynDNS-Anbieters nutzen, dann ist Ihr Dienst als Sub-Domain einer der Domains von DynDNS.org im Internet zu erreichen.

Wenn Sie die DynDNS-Funktion des Routers aktivieren, überwacht der Router seine öffentliche IP-Adresse. Wenn sie sich ändert, baut er eine Verbindung zu DynDNS.org auf und aktualisiert dort seine IP-Adresse.

i	Bevor Sie die DynDNS-Funktion des Routers nutzen können, müssen Sie bei DynDNS.org einen Account einrichten. Folgen Sie dazu den Angaben auf der Web-Seite von DynDNS.org. Die Benutzerdaten des Accounts geben Sie dann bei der Konfiguration des Routers an.

- Um die DynDNS-Funktion des Routers zu nutzen, wählen Sie im Menü ***Virtueller Server*** den Eintrag ***Dynamisches DNS***.


Dynamisches DNS
Mit Hilfe des Dynamischen DNS können Sie Internet-Nutzern einen Domain-Name anstelle der IP-Adresse zur Verfügung stellen, um auf Ihre virtuellen Server zuzugreifen.
Ihr <Buddy EU> unterstützt das dynamische DNS des Anbieters: http://www.dyndns.org. Bitte registrieren Sie sich dort zuerst.
Der Benutzername wird eingestellt, wenn Sie sich registrieren, das Passwort wird Ihnen per E-Mail zugesandt. Der Domain-Name wird Ihnen von www.dyndns.org zugewiesen.
Benutzername:
Passwort:
Domain-Name:
.dyndns.org

- Geben Sie die ***Benutzernamen***, ***Passwort*** und ***Domain-Name*** ein. Die Werte dazu haben Sie von DynDNS.org bei Ihrer Anmeldung erhalten. Ein möglicher Domain-Name wäre zum Beispiel: my_domain.dyndns.org
- Um die Einstellungen zu übernehmen, klicken Sie auf ***ANWENDEN***.

Administration des Gigaset SX550i dsl/cable

Die Bedienoberfläche des Gigaset SX550i dsl/cable enthält noch einige hilfreiche Funktionen für die Verwaltung Ihres Routers. Sie können

- eine Verbindung zum Internet manuell aufbauen oder trennen (siehe unten),
- Zeit und Zeitzone des Routers einstellen (s. S. 93),
- ein Konfigurationspasswort festlegen oder ändern (s. S. 95),
- einen PC für das Remote-Management festlegen (s. S. 96),
- den Router neu starten (s. S. 96),
- ein Upgrade der Firmware des Routers durchführen (s. S. 97),
- die Konfigurationsdaten des Routers sichern und bei Bedarf wiederherstellen (s. S. 99),
- sich über Konfiguration und Status des Routers informieren (s. S. 100).

Internet-Verbindung manuell aufbauen oder trennen

Sie können eine Verbindung zum Internet manuell aufbauen oder trennen. Wenn Sie z. B. bei der Konfiguration des Internet-Zugangs die Funktion Automatisches Verbinden ausgeschaltet haben, dann bauen Internet-Anwendungen (z. B. Ihr Browser oder Ihre E-Mail-Anwendung) nicht automatisch eine Verbindung auf, wenn sie gestartet werden. In diesem Fall müssen Sie die Verbindung manuell aufbauen, wenn sie benötigt wird, und auch wieder beenden, wenn Sie sie nicht mehr brauchen.

Um eine Verbindung zum Internet manuell zu starten oder zu beenden:

- Öffnen Sie die Startseite des Routers wie auf S. 45 beschrieben.

  Wenn Sie die Konfigurationsoberfläche bereits gestartet haben, klicken Sie auf das Symbol ***Home*** in der Navigationsleiste.

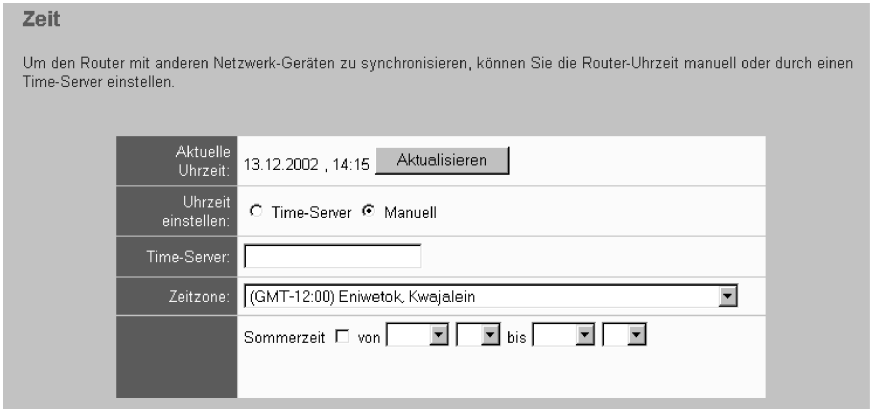
  Wenn Sie die Konfigurationsoberfläche noch nicht gestartet haben, starten Sie diese und melden sich an.
- Klicken Sie auf ***Verbinden***, um eine Verbindung zum Internet aufzubauen.

  Klicken Sie auf ***Verbindung trennen***, um eine Verbindung abzubauen.

Zeit und Zeitzone einstellen

Um Zeit oder Zeitzone Ihres Routers einzustellen, gehen Sie wie folgt vor:

- Wählen Sie im Menü ***Administration*** den Eintrag ***Zeit***.



Zeit einstellen

Sie können die Uhrzeit auf Ihrem Router auf zwei Arten einstellen:

- Manuell

  Wählen Sie dazu im Bereich ***Uhrzeit einstellen*** die Option ***manuell.***

  Es werden dann Felder eingeblendet, in denen Sie Jahr, Monat, Tag, Stunde und Minute eingeben können.
- Automatisch

  Wählen Sie dazu im Bereich ***Uhrzeit einstellen*** die Option ***Time-Server***.
- Tragen Sie im Bereich ***Time-Server*** den Namen oder die IP-Adresse eines Time-Servers ein.

i	Mögliche Time-Server sind z. B. folgende: ◆ ptbtime1.ptb.de ◆ ntp.curie.fr ◆ tempo.cstv.to.cnr.it ◆ ntp0.nl.net ◆ chronos.csr.net

- Klicken Sie auf ***Aktualisieren***, um vom Time-Server die aktuelle Zeit zu erhalten.
- Um die Einstellungen zu übernehmen, klicken Sie auf ***ANWENDEN***.

Zeitzone einstellen

Angaben zur Zeitzone sind relevant bei verschiedenen zeitabhängigen Operationen im Internet. Zum Beispiel müssen die in einem bestimmten Land gesendeten Datenpakete beim Empfänger in einem anderen Land in die richtige zeitliche Reihenfolge gebracht werden. Auch die Zugangskontrolle auf bestimmte Dienste kann zeitabhängig geregelt sein.

Wenn Sie Ihren Router mit dem Basic Setup konfiguriert haben, wurde die Zeitzone bereits automatisch entsprechend Ihrer Einstellung für ***Land*** festgelegt. Sie können die Einstellung hier ändern.

- Wählen Sie Ihre Zeitzone aus der Auswahlliste.
- Wenn in Ihrer Zeitzone zwischen Sommer- und Normalzeit unterschieden wird, aktivieren Sie ***Sommerzeit*** und benutzen Sie die daneben liegenden Auswahllisten um Beginn und Ende der Sommerzeit anzugeben.
- Um die Einstellungen zu übernehmen, klicken Sie auf ***ANWENDEN***.

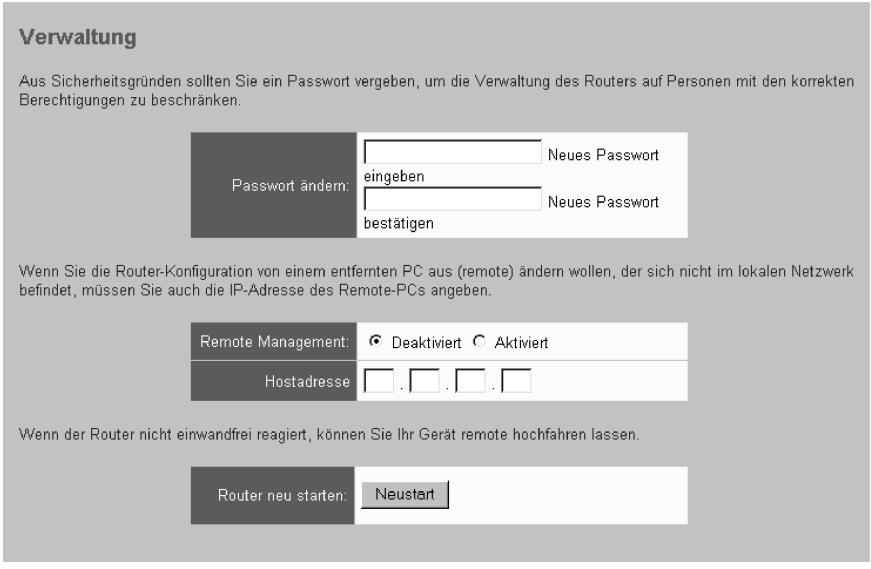
Router-Verwaltung

Sie können über die Administrationsfunktionen des Routers

- ein Passwort für die Konfigurationsoberfläche Ihres Routers vergeben,
- einen PC für das Remote-Management auswählen und
- den Router neu starten.

Gehen Sie dazu wie folgt vor:

- Wählen Sie im Menü ***Administration*** den Eintrag ***Verwaltung***.


Verwaltung
Aus Sicherheitsgründen sollten Sie ein Passwort vergeben, um die Verwaltung des Routers auf Personen mit den korrekten Berechtigungen zu beschränken.
Passwort ändern:
Neues Passwort eingeben
Neues Passwort bestätigen
Wenn Sie die Router-Konfiguration von einem entfernten PC aus (remote) ändern wollen, der sich nicht im lokalen Netzwerk befindet, müssen Sie auch die IP-Adresse des Remote-PCs angeben.
Remote Management:
Deaktiviert
Aktiviert
Hostadresse
Wenn der Router nicht einwandfrei reagiert, können Sie Ihr Gerät remote hochfahren lassen.
Router neu starten:
Neustart

Passwort vergeben

Nach der Installation ist die Konfiguration Ihres Routers standardmäßig nicht mit einem Passwort gesichert. Damit niemand unbefugt Änderungen an der Konfiguration vornehmen kann, sollten Sie ein Passwort vergeben und dieses Passwort von Zeit zu Zeit ändern. Eventuell haben Sie bereits im Sicherheits-Setup ein Passwort vergeben. In diesem Fall können Sie es hier ändern.

- Geben Sie im Feld ***Neues Passwort eingeben*** ein Passwort ein.
- Wiederholen Sie dieses im Feld ***Neues Passsswort bestätigen***.

Das Passwort darf höchstens 16 Zeichen lang sein. Es wird nicht nach Groß- und Kleinbuchstaben unterschieden. Vermeiden Sie Eigennamen und allzu offensichtliche Begriffe. Mischen Sie Buchstaben, Zahlen und Sonderzeichen.

i	Wenn Sie Ihr Passwort vergessen haben, müssen Sie Ihren Router zurücksetzen (s. S. 109). Beachten Sie, dass Sie damit **alle** Einstellungen auf die Werkseinstellungen zurücksetzen. Es ist dann kein Passwort mehr vergeben.

- Um die Einstellungen zu übernehmen, klicken Sie auf ***ANWENDEN***.

Remote-Management einstellen

Über das Remote-Management kann ein PC, der sich nicht in Ihrem lokalen Netzwerk befindet, das Gigaset SX550i dsl/cable mit Hilfe eines Standard-Web-Browsers konfigurieren.

- Aktivieren Sie die Option ***Remote-Management***.
- Geben Sie unter ***Hostadresse*** die IP-Adresse des PCs ein, der von außerhalb Ihres lokalen Netzwerkes Zugriff auf die Bedienoberfläche des Routers haben soll.

i	- Beachten Sie, dass der Internet-Anbieter dem PC eventuell die IP-Adresse dynamisch zuweist und sich diese damit ändern kann. Stellen Sie sicher, dass der PC immer dieselbe IP-Adresse hat. - Wenn Sie die IP-Adresse 0.0.0.0 angeben, darf jeder beliebige PC das Gigaset SX550i dsl/cable verwalten.

- Um die Einstellungen zu übernehmen, klicken Sie auf ***ANWENDEN***.

Router neu starten

Wenn der Router nicht mehr ordnungsgemäß arbeitet, können Sie ihn neu starten. Danach sollte er wieder betriebsbereit sein.

- Klicken Sie dazu auf ***Neustart***.

  Es dauert einige Sekunden bis der Router wieder gestartet ist.

i	Sie können den Router auch neu starten, indem Sie das Stromnetzkabel ziehen und wieder einstecken.

Upgrade der Firmware

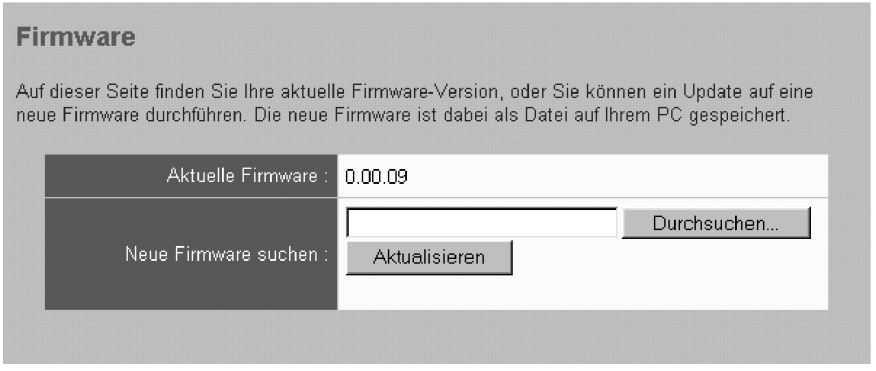
Ein Upgrade der Firmware führen Sie durch,

- wenn Siemens eine neue Firmwareversion bereitstellt oder
- wenn Sie eine Sprache verwenden wollen, die nicht im Router voreingestellt ist (voreingestellt sind die Sprachen Englisch und Deutsch). Lesen Sie dazu bitte die Beschreibung auf S. 46.

Wenn Sie die neueste Firmware auf den Router laden möchten, benötigen Sie zunächst die neue Firmware-Version. Diese finden Sie auf der Siemens Web-Seite www.my-siemens.com/sx550. Laden Sie die neue Firmware von der Siemens Web-Seite und speichern Sie sie auf Ihrem PC.

Gehen Sie dann wie folgt vor:

- Beenden Sie alle Netzwerkaktivitäten in Ihrem lokalen Netzwerk.
- Wählen Sie im Menü ***Administration*** den Eintrag ***Upgrade der Firmware***.


Firmware
Auf dieser Seite finden Sie Ihre aktuelle Firmware-Version, oder Sie können ein Update auf eine neue Firmware durchführen. Die neue Firmware ist dabei als Datei auf Ihrem PC gespeichert.
Aktuelle Firmware :
0.00.09
Neue Firmware suchen :
Durchsuchen...
Aktualisieren

- Klicken Sie auf ***Durchsuchen*** und wählen Sie in Ihrem Dateisystem die Datei, die Sie aus dem Internet geladen haben. Die passende Datei hat die Form `siemens_nn.x.yy.zz`. Dabei ist `nn` ein Kürzel für die gewünschte Sprache:

`de`	Deutschland
`fr`	Frankreich
`it`	Italien
`nl`	Niederlande
`sp`	Spanien

`x.yy.zz` steht für die Versionsnummer der Firmware, z. B. `siemens_fr_0.00.13`.

i	Mit jeder oben genannten Sprachvariante wird gleichzeitig auch die englische Firmware auf den Router geladen.

- Klicken Sie auf ***Aktualisieren***.
- Ein Fenster wird geöffnet, in dem Sie das Aktualisieren der Firmware bestätigen müssen. Klicken Sie auf ***OK***.
- In einem weiteren Fenster werden Sie darauf hingewiesen, dass der Router während des Upgrade-Vorgangs für ca. 1 Minute nicht mehr betriebsbereit ist. Bestätigen Sie diese Meldung **zügig** mit ***OK***.

!	Manche Browser brechen den Upgrade-Vorgang ab, wenn Sie nicht sofort auf ***OK*** klicken.

Die Firmware wird jetzt aktualisiert.

!	Schalten Sie den Router während des Upgrade-Vorgangs nicht aus.

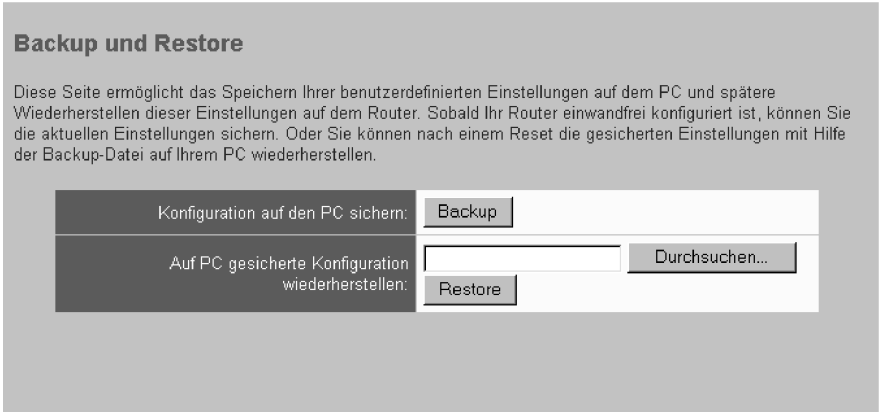
Nach einem erfolgreichen Upgrade, wird der Router automatisch neu gestartet. Dabei gehen alle LEDs aus. Wenn der Vorgang abgeschlossen ist, leuchtet die Power-LED wieder. Der Browser zeigt den Anmelde-Bildschirm des Routers.

i	Sie können in der ***Status***-Anzeige auf der Seite ***Überblick*** überprüfen, ob der Upgrade-Vorgang tatsächlich erfolgreich war (s. S. 101). Hier wird die aktuelle Firmware-Version des Routers angezeigt.

Konfiguration sichern und wiederherstellen

Wenn Sie Ihren Router nach Ihren Wünschen konfiguriert haben, so ist es sinnvoll, diese Konfiguration zu sichern. Sollten die Einstellungen versehentlich gelöscht oder überschrieben werden, können Sie jederzeit auf diese Sicherung zurückgreifen.

- Wählen Sie im Menü ***Administration*** den Eintrag ***Backup und Restore***.


Backup und Restore
Diese Seite ermöglicht das Speichern Ihrer benutzerdefinierten Einstellungen auf dem PC und spätere Wiederherstellen dieser Einstellungen auf dem Router. Sobald Ihr Router einwandfrei konfiguriert ist, können Sie die aktuellen Einstellungen sichern. Oder Sie können nach einem Reset die gesicherten Einstellungen mit Hilfe der Backup-Datei auf Ihrem PC wiederherstellen.
Konfiguration auf den PC sichern:
Backup
Auf PC gesicherte Konfiguration wiederherstellen:
Durchsuchen...
Restore

Sicherung der Konfigurationsdaten

- Klicken Sie auf ***Backup***.
- Ihr Browser öffnet ein Dateiauswahlfenster, in dem Sie die Datei angeben können, in der die Sicherungsdatei gespeichert werden soll. Wählen Sie ein Verzeichnis auf Ihrem lokalen PC aus, in dem die Konfigurationsdatei gespeichert werden soll und geben Sie einen Namen für die Datei an.

Ist der Vorgang abgeschlossen, sind die aktuellen Konfigurationsdaten des Routers in der angegebenen Datei gesichert.

Sicherung wiederherstellen

- Klicken Sie auf ***Durchsuchen*** und wählen Sie in Ihrem Dateisystem die Sicherungsdatei, mit der Sie die Konfiguration wiederherstellen wollen.
- Klicken Sie auf ***Wiederherstellen***.
- Ein Fenster wird geöffnet, in dem Sie den Vorgang bestätigen müssen. Klicken Sie auf ***OK***.
- In einem weiteren Fenster werden Sie darauf hingewiesen, dass der Router während des Vorgangs für ca. 1 Minute nicht mehr betriebsbereit ist. Bestätigen Sie diese Meldung mit ***OK***.

Die Konfiguration wird jetzt aktualisiert.

Status des Routers anzeigen

Auf den Status-Seiten werden Informationen über die Konfiguration und den Verbindungszustand des Routers angezeigt. Sie können folgende Status-Seiten aufrufen:

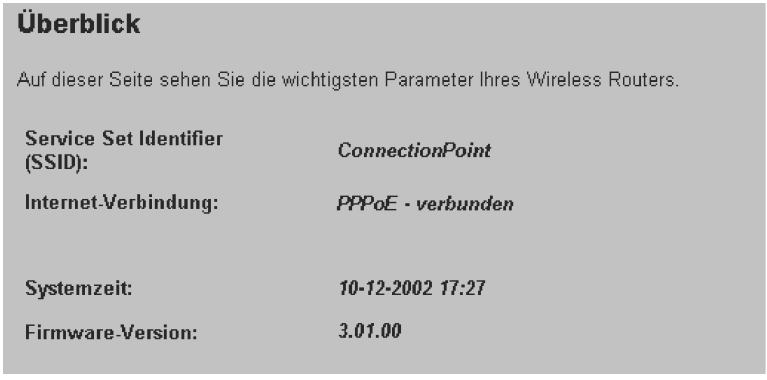
- Überblick (s. S. 101)
- Kabellos (s. S. 102)
- PCs im lokalen Netzwerk (s. S. 103)
- Internet (s. S. 104)
- Log-Datei (s. S. 105)

Um eine Status-Seite anzuzeigen, gehen Sie wie folgt vor:

- Wählen Sie auf der Startseite den Eintrag ***Status***.
- Wählen Sie in der Navigationsleiste den Eintrag mit den gewünschten Informationen.

Überblick

Auf der Seite ***Überblick*** erhalten Sie die folgenden Informationen:



Service Set Identifier (SSID) Anhand dieser Kennung wird Ihr Router im kabellosen lokalen Netzwerk identifiziert. Für alle weiteren PCs, die Sie an Ihrem Router anmelden wollen, müssen Sie diese SSID bei der Anmeldung verwenden.

Internet-Verbindung Zeigt die Art des Internet-Zugangs an.

- ***PPPoE*** Anschluss über Point to Point Protocol over Ethernet
- ***PPTP*** Anschluss über Point to Point Tunneling Protocol
- ***Fest*** Anschluss mit fester IP-Adresse
- ***Dynamisch*** Anschluss mit dynamischer IP-Adresse (DHCP-Client)

Außerdem wird angezeigt, ob Sie aktuell mit dem Internet verbunden sind oder nicht.

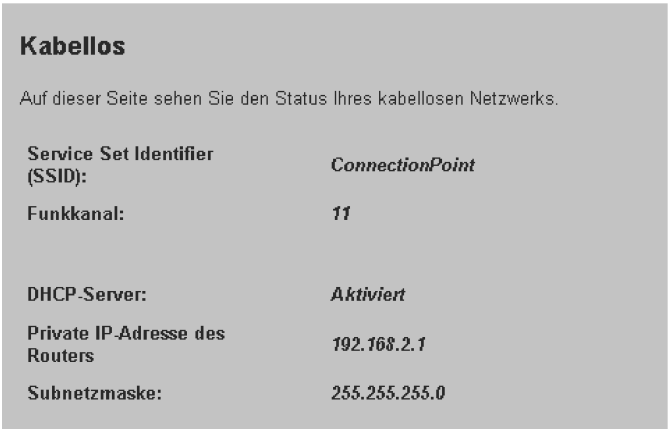
Systemzeit Zeigt das aktuelle Datum und die aktuelle Uhrzeit an.

Sie können die Systemzeit im *Erweiterten Setup* über den Menüpunkt ***Administration - Zeit*** einstellen.

Firmware-Version Zeigt die Firmware-Version Ihres Routers an. Die Firmware-Version sollten Sie bei Anfragen bei der Siemens-Hotline bereithalten.

Kabellos

Auf der Seite ***Kabellos*** erhalten Sie die folgenden Informationen:



Service Set Identifier (SSID)
Anhand dieser Kennung wird Ihr Router im kabellosen lokalen Netzwerk identifiziert. Für alle weiteren PCs, die Sie an Ihrem Router anmelden wollen, müssen Sie diese SSID bei der Anmeldung verwenden.

Sie können die SSID im Erweiterten Setup über den Menüpunkt ***Kabellos-Einstellungen*** - ***Grundeinstellungen*** ändern.

Funkkanal
Kanal, über den Ihr Router mit den an ihn kabellos angeschlossenen PCs kommuniziert. Sie können den Funkkanal im *Erweiterten Setup* über den Menüpunkt ***Kabellos-Einstellungen*** - ***Grundeinstellungen*** ändern.

DHCP-Server
Der DHCP-Server des Routers vergibt den PCs im lokalen Netzwerk automatisch dynamische IP-Adressen, wenn er aktiviert ist. Hier wird angezeigt, ob der DHCP-Server aktiviert oder deaktiviert ist.

Sie können diese Einstellung im *Erweiterten Setup* über den Menüpunkt ***LAN*** - ***DHCP-Server*** ändern.

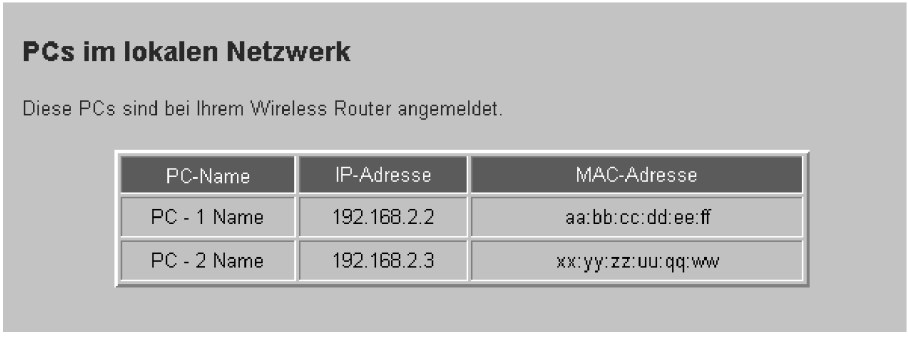
Private IP-Adresse des Routers
Zeigt die private IP-Adresse an, die Ihr Router im lokalen Netzwerk hat. Diese unterscheidet sich von der IP-Adresse, die Ihr Router im Internet hat (öffentliche IP-Adresse). Die voreingestellte private IP-Adresse des Routers ist 192.168.2.1.

Sie können diese Einstellung im *Erweiterten Setup* über den Menüpunkt ***LAN*** - ***Private IP-Adresse*** ändern.

Subnetzmaske
Zeigt die Subnetzmaske des Routers. Alle PCs, die an den Router angeschlossen werden, müssen diese Subnetzmaske verwenden.

PCs im lokalen Netzwerk

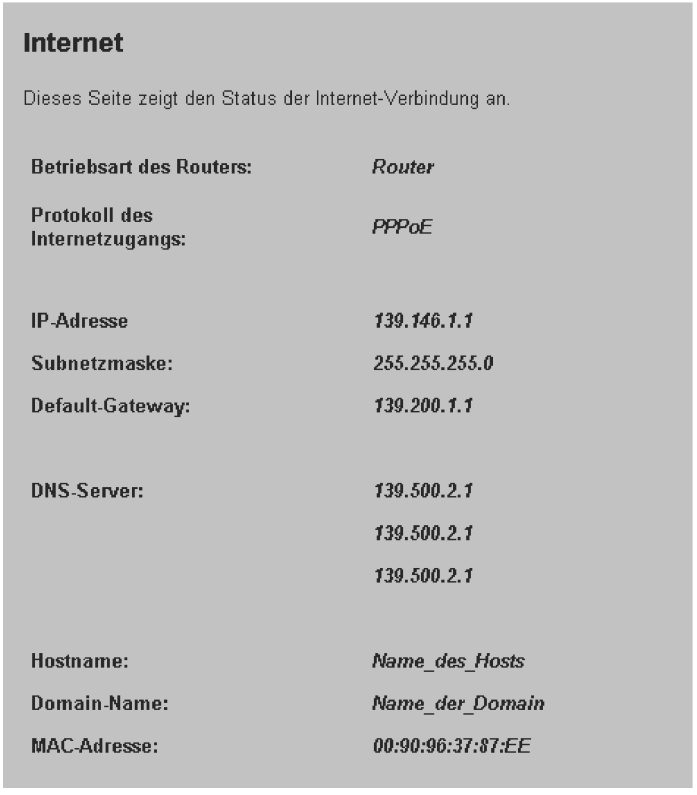
Auf der Seite ***PCs im lokalen Netzwerk*** erhalten Sie Informationen über die aktuell am Router angemeldeten PCs.



PC-Name	Name des PCs (wenn vorhanden), z. B. (*MeinWindowsRechner*).
IP-Adresse	IP-Adresse, die der PC im lokalen Netz hat.
MAC-Adresse	Hardware-Adresse des Netzwerkadapters, über den der PC mit dem Router verbunden ist.

Internet

Auf der Seite ***Internet*** erhalten Sie die folgenden Informationen:



Betriebsart des Routers Ihr Router kann als Router für Internet-Verbindungen oder als Bridge zur Verbindung des kabellosen lokalen Netzwerks mit anderen lokalen Netzwerken (z. B. Ethernet) verwendet werden.

Sie können diese Einstellung im *Erweiterten Setup* über den Menüpunkt ***WAN*** ändern.

Protokoll des Internet-Zugangs Das verwendete Protokoll für den Internet-Zugang hängt von Ihrem Internet-Anbieter ab.

PPPoE	Anschluss über Point to Point Protocol over Ethernet
PPTP	Anschluss über Point to Point Tunneling Protocol
Fest	Anschluss mit fester IP-Adresse
Dynamisch	Anschluss mit dynamischer IP-Adresse (DHCP-Client)

IP-Adresse	Zeigt die IP-Adresse, die Ihr Router im Internet hat (öffentliche IP-Adresse). Diese unterscheidet sich von der IP-Adresse, die Ihr Router im lokalen Netzwerk hat (private IP-Adresse). Die öffentliche IP-Adresse wird dem Router vom Internet-Anbieter zugewiesen.
Subnetzmaske	Zeigt die Subnetzmaske des Routers im Internet. Diese Subnetzmaske wird durch den Internet-Anbieter bestimmt.
Default-Gateway	Dies ist die IP-Adresse, an die abgehende Datenpakete von Ihrem Router zuerst geschickt werden.
DNS-Server	Dies ist die IP-Adresse des DNS-Servers.
Hostname	Dies ist der Name des Routers im Internet, falls ein Hostname konfiguriert wurde.
Domain-Name	Dies ist der Domain-Name des Routers im Internet, falls ein Domain-Name konfiguriert wurde.
MAC-Adresse	Dies ist die physikalische Adresse des WAN-Anschlusses Ihres Routers.

Log-Datei

Auf der Seite ***Log-Datei*** wird die Log-Datei der Internet-Verbindungen angezeigt. In dieser Datei werden Informationen über alle Verbindungen und Verbindungsversuche ins Internet aufgezeichnet. Sollten Sie Probleme mit dem Internet-Zugang haben, können diese Daten bei einer Anfrage bei der Siemens-Hotline von Interesse sein.

- Wenn Sie die Log-Datei löschen wollen, klicken Sie auf ***Löschen***. Es werden dann die ab diesem Zeitpunkt neu auftretenden Ereignisse angezeigt.

i	Die Log-Datei hat eine maximale Länge. Die ältesten Einträge werden automatisch gelöscht.

Anhang

Fehlersuche

In diesem Kapitel werden gängige Probleme und deren Lösung beschrieben. Das Gigaset SX550i dsl/cable ist mit Hilfe von LED-Anzeigen am Gerät leicht zu überwachen. Probleme lassen sich schnell erkennen. Wenn Sie Verbindungsprobleme nach Prüfung der LED-Anzeigen nicht lösen können, sehen Sie in den anderen Abschnitten der folgenden Tabelle nach.

Symptom	Mögliche Ursache und Aktionen zu deren Behebung
Betriebsanzeige Power leuchtet nicht.	Keine Stromversorgung. ◆ Prüfen Sie, ob das Steckernetzgerät an das Gigaset SX550i dsl/cable und an eine Steckdose angeschlossen ist. ◆ Prüfen Sie, ob die Steckdose und das Steckernetzgerät funktionsfähig sind. Wenn das Steckernetzgerät defekt ist, bitten Sie den Kundendienst um Hilfe (s. S. 112).
LAN-LED leuchtet nicht.	Keine LAN-Verbindung ◆ Stellen Sie sicher, dass das angeschlossene Gerät eingeschaltet ist. ◆ Prüfen Sie, ob das Ethernet-Kabel eingesteckt ist. ◆ Prüfen Sie, ob der richtige Kabeltyp verwendet wird und ob das Kabel nicht länger als zulässig ist. ◆ Kontrollieren Sie die Netzwerkkarte am angeschlossenen Gerät und die Kabelverbindungen auf mögliche Defekte. Ersetzen Sie ggf. eine defekte Netzwerkkarte oder ein defektes Kabel. ◆ Überprüfen Sie im Windows-Geräte-Manager (***Arbeitsplatz*** - ***Eigenschaften***), ob die Netzwerkkarte betriebsbereit ist. Erscheint ein rotes Kreuz oder ein Fragezeichen, ist eventuell der Treiber nicht installiert oder es bestehen Ressourcenkonflikte. Folgen Sie den Windows-Anweisungen, um das Problem zu beheben.
WAN-LED leuchtet nicht.	◆ Stellen Sie sicher, dass das angeschlossene Modem eingeschaltet ist. ◆ Prüfen Sie, ob das Verbindungskabel richtig eingesteckt ist.

Symptom	Mögliche Ursache und Aktionen zu deren Behebung
Es ist nicht möglich, eine Verbindung zum Internet aufzubauen.	◆ Überprüfen Sie, ob Sie das richtige Kabel zum Anschluss des Modems verwenden. Je nach Modem-Typ müssen Sie ein Kabel mit gerader oder gekreuzter Verdrahtung verwenden. Beachten Sie die Bedienungsanleitung Ihres Modems. Das mitgelieferte Ethernet-Kabel hat eine gerade Verdrahtung. ◆ Überprüfen Sie, ob die Option ***Automatisches Verbinden*** deaktiviert ist (bei PPPoE- oder PPTP-Verbindungen). In diesem Fall können Verbindungen nicht automatisch aufgebaut werden. Aktivieren Sie die Option ***Automatisches Verbinden***. Beachten Sie, dass bei zeitabhängiger Verrechnung diese Einstellung zu erhöhten Übertragungskosten führen kann. ◆ Eventuell wurde die Verbindung bei eingeschalteter Option ***Automatisches Verbinden*** manuell beendet. – Bauen Sie die Verbindung manuell über die Schaltfläche ***Verbinden*** wieder auf oder – starten Sie den Router neu. In beiden Fällen gilt dann die Einstellung für ***Automatisches Verbinden*** wieder. ◆ Drücken Sie den Reset-Taster an Ihrem DSL- oder Kabelmodem.
Es kommt keine Verbindung von einem kabellos angeschlossenen Gerät zum Gigaset SX550i dsl/cable zustande.	Der kabellose Netzwerkadapter verwendet nicht die richtige SSID. ◆ Ändern Sie die SSID am Netzwerkadapter. Am Gigaset SX550i dsl/cable ist die WEP-Verschlüsselung eingeschaltet und am kabellosen Netzwerkadapter nicht oder er verwendet nicht den richtigen WEP-Schlüssel. ◆ Aktivieren Sie am Netzwerkadapter die WEP-Verschlüsselung mit dem richtigen Schlüssel. Wenn Sie den Schlüssel nicht wissen, müssen Sie den Router zurücksetzen (s. S. 109). **Warnung**: Durch diese Operation werden **alle** Daten auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt.

Symptom	Mögliche Ursache und Aktionen zu deren Behebung
Das Gigaset SX550i dsl/cable oder andere PCs sind von einem PC im angeschlossenen LAN nicht mit dem Kommando `ping` erreichbar.	◆ Stellen Sie sicher, dass an allen PCs des lokalen Netzwerkes TCP/IP installiert und konfiguriert ist. ◆ Überprüfen Sie, ob die IP-Adressen richtig konfiguriert sind. In den meisten Fällen können Sie die DHCP-Funktion des Gigaset SX550i dsl/cable verwenden, um den PCs im LAN dynamisch Adressen zuzuweisen. In diesem Fall muss für alle PCs in den TCP/IP-Einstellungen der Netzwerkkonfiguration festgelegt sein, dass sie die IP-Adresse automatisch beziehen. Wenn Sie IP-Adressen im LAN manuell konfigurieren, dann beachten Sie, dass Sie die Subnetzmaske 255.255.255.x verwenden müssen. Das heißt, dass die ersten drei Teile der IP-Adresse an jedem PC und am Router identisch sein müssen. Der Router muss außerdem als DNS-Server und als Standard-Gateway konfiguriert werden.
Keine Verbindung mit der Konfigurationsoberfläche des Routers	◆ Prüfen Sie mit dem Kommando `ping`, ob Sie eine Netzwerkverbindung zum Gigaset SX550i dsl/cable herstellen können. ◆ Kontrollieren Sie die Netzkabel zwischen dem PC, von dem Sie den Router verwalten wollen, und dem Gigaset SX550i dsl/cable. ◆ Liegt der PC, von dem Sie den Router verwalten wollen, im lokalen Netzwerk des Routers, stellen Sie sicher, dass Sie die richtige IP-Adressverwaltung benutzen (siehe oben). ◆ Liegt der PC, von dem Sie den Router verwalten wollen, nicht im lokalen Netzwerk des Routers, muss er über das Remote-Management autorisiert sein.
Passwort vergessen oder verloren	◆ Setzen Sie den Router zurück (s. S. 109). **Warnung**: Durch diese Operation werden **alle** Daten auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt.
Es ist nicht möglich, auf eine Ressource (Laufwerk oder Drucker) an einem anderen PC zuzugreifen	◆ Stellen Sie sicher, dass an allen PCs des lokalen Netzwerkes TCP/IP installiert und konfiguriert ist und dass die PCs alle der gleichen Arbeitsgruppe angehören. ◆ Überprüfen Sie, ob die Ressource am betreffenden PC freigegeben wurde und ob Sie die notwendigen Zugriffsrechte besitzen. ◆ Drucken: Überprüfen Sie, ob der Drucker als Netzwerkdrucker eingerichtet ist.

Router auf Werkseinstellungen zurücksetzen

Sollten Sie versehentlich Konfigurationseinstellungen am Router vorgenommen haben, die dazu führen, dass Sie keinen Zugang zur Konfigurationsoberfläche des Routers mehr bekommen, können Sie den Router auf die Werkseinstellungen zurücksetzen.

Dies kann z. B. nötig sein, wenn Sie Ihr Passwort vergessen haben, die WEP-Verschlüsselung aktiviert haben, jedoch den Schlüssel für die Konfiguration der Netzwerkadapter nicht mehr wissen, oder wenn Sie die Zugangskontrolle für den kabellosen Zugang zum lokalen Netz aktivieren, die Zugangsliste jedoch leer ist (s. S. 68).

!	Beachten Sie, dass ein vollständiger Reset des Routers **alle** Konfigurationseinstellungen auf die Werkseinstellungen zurücksetzt. Das heißt, dass Sie Ihren Router vollständig neu konfigurieren müssen.

Um den Router auf die Werkseinstellungen zurückzusetzen, gegen Sie wie folgt vor:

- Schalten Sie den Router aus. Ziehen Sie dazu das Stromnetzkabel aus dem Gerät.
- Drücken Sie den Reset-Taster auf der Rückseite des Gerätes und halten Sie ihn gedückt.
- Schalten Sie den Router bei gedrücktem Reset-Taster wieder ein. Stecken Sie dazu das Stromnetzkabel wieder ein.
- Warten Sie mindestens 5 Sekunden. Lassen Sie dann den Reset-Taster wieder los.

Es dauert einige Sekunden, bis der Router wieder neu gestartet ist. Sie können sich nun wieder anmelden und die Konfiguration erneut durchführen.

Spezifikationen

Schnittstellen

1 WAN-Schnittstelle	10Base-T/100Base-TX, Autosensing
1 LAN-Schnittstelle	10Base-T/100Base-TX, Autosensing RJ45

Funkeigenschaften

Frequenzbereich	2.400 bis 2.484 GHz ISM-Band (unterliegt örtlichen Regelungen)
Spreading	Direct Sequence Spread Spectrum (DSSS)
Modulation	CCK, OFDM
Anzahl der Kanäle	IEEE 802.11b: 13 (Europa, ETSI) IEEE 802.11g: 13 (Europa, ETSI)
Übertragungsrate	IEEE 802.11b: 1, 2, 5.5, 11 Mbps IEEE 802.11g: 1, 2, 5.5, 6, 9, 11, 12, 18, 24, 36, 48, 54 Mbps

Betriebsumgebung

Temperatur	Betriebstemperatur von 0 bis 45 °C Lagerungstemperatur von -10 bis 65 °C
Luftfeuchtigkeit	5 % bis 80 % (nichtkondensierend)
LED-Anzeigen (grün)	Netz (Power) WWW (Verbindung zum Internet) WLAN (Aktivität, kabellos) WAN (Verbindung zu Modem) LAN (Verbindung zu PC, kabelgebunden)

Einhaltung von Sicherheitsbedingungen und Vorschriften

	CE, EN60950
Software	Browser-basierte Konfigurationsoberfläche Sprachen D, En, Nl, Fr, It, Sp Betriebsarten Router und Bridge NAT, PPTP, PPoE, Static IP DHCP-Server und -Client Virtual Private Network (PPTP, L2TP, IPSec Pass-Through) Virtueller Server DynDNS Sicherheits-Setup Firewall, Verhinderung von Hackerangriffen MAC-Adress-Filterung URL-Filterung, Domain-Blocking DoS-Blocking, SPI Protokollierung WEP-Verschlüsselung

Spezielle Bedingungen, die für Ihr Land gelten, wurden berücksichtigt.

Das Gerät erfüllt die notwendigen Bedingungen der R&TTE-Richtlinie, was durch das CE-Zeichen bestätigt wird.

Auszug aus der Originalerklärung

„We, Siemens AG, declare, that the above mentioned product is manufactured according to our Full Quality Assurance System certified by CETECOM ICT Services GmbH in compliance with ANNEX V of the R&TTE-Directive 99/05/EC. The presumption of conformity with the essential requirements regarding Council Directive 99/05/EC is ensured."

Die Konformitätserklärung (DoC, Declaration of Conformity) wurde unterzeichnet. Falls erforderlich, erhalten Sie eine Kopie der Original-DoC über die Hotline des Unternehmens.

CE 0682 ⓘ

Zusatz für die Schweiz

Wenn Sie die Konformitätserklärung für die Schweiz benötigen, rufen Sie hierzu bitte den Kundenservice (Customer Care, siehe S. 112) an.

Kundenservice (Customer Care)

Wir bieten Ihnen schnelle und individuelle Beratung! Sie haben drei Möglichkeiten:

Unser **Online-Support im Internet**:

www.my-siemens.com/customercare

Immer und überall erreichbar. Sie erhalten 24 Stunden Unterstützung rund um unsere Produkte. Sie finden dort eine Zusammenstellung der am häufigsten gestellten Fragen und Antworten sowie Bedienungsanleitungen und aktuelle Software-Updates zum Download.

Weitergehende Informationen finden Sie in einer ausführlichen Bedienungsanleitung und im Dokument „Praktische Anwendungsfälle und Konfigurationsbeispiele" auf der Produkt-CD.

Eine persönliche Beratung zu unserem Angebot erhalten Sie bei der **Premium-Hotline**:

Deutschland	**01 90 74 58 20**	(1,24 Euro/Min.)
Österreich	**09 00 30 08 08**	(1,35 Euro/Min.)

Es erwarten Sie qualifizierte Siemens-Mitarbeiter, die Ihnen bezüglich Produktinformation und Installation kompetent zur Seite stehen.

Im Falle einer notwendigen Reparatur, evtl. Garantie- oder Gewährleistungsansprüche erhalten Sie schnelle und zuverlässige Hilfe bei unseren **Service-Zentren** in:

Deutschland	**0 18 05 33 32 20**	(0,12 Euro/Min.)
Österreich	**05 17 07 50 04**	(Ortstarif)

Bitte halten Sie Ihren Kaufbeleg bereit.

Die persönliche Abgabe Ihres Siemens-Gerätes ist möglich in:

Österreich	Siemens Service Shop, Erdberger Lände 28, A-1030 Wien oder Siemens Service Shop, Quellenstraße 2, A-1100 Wien Montag bis Freitag von 8 - 18 Uhr

Der Siemens Service steht Ihnen nur bei Störungen am Gerät zur Verfügung. Bei Fragen zur Bedienung hilft Ihnen Ihr Fachhändler weiter.

Fragen zum DSL- und Kabelanschluss richten Sie bitte an Ihren Netzanbieter.

In Ländern, in denen unser Produkt nicht durch autorisierte Händler verkauft wird, wird keine Austausch- bzw. Repaturleistung angeboten.

Garantie-Urkunde (Deutschland)

Dem Verbraucher (Kunden) wird unbeschadet seiner Mängelansprüche gegenüber dem Verkäufer eine Haltbarkeitsgarantie zu den nachstehenden Bedingungen eingeräumt:

- Neugeräte und deren Komponenten, die aufgrund von Fabrikations- und/oder Materialfehlern innerhalb von 24 Monaten ab Kauf einen Defekt aufweisen, werden von Siemens nach eigener Wahl gegen ein dem Stand der Technik entsprechendes Gerät kostenlos ausgetauscht oder repariert. Für Verschleißteile (z. B. Akkus, Tastaturen, Gehäuse) gilt diese Haltbarkeitsgarantie für sechs Monate ab Kauf.
- Diese Garantie gilt nicht, soweit der Defekt der Geräte auf unsachgemäßer Behandlung und/oder Nichtbeachtung der Handbücher beruht.
- Diese Garantie erstreckt sich nicht auf vom Vertragshändler oder vom Kunden selbst erbrachte Leistungen (z. B. Installation, Konfiguration, Softwaredownloads). Handbücher und ggf. auf einem separaten Datenträger mitgelieferte Software sind ebenfalls von der Garantie ausgeschlossen.
- Als Garantienachweis gilt der Kaufbeleg mit Kaufdatum. Garantieansprüche sind innerhalb von zwei Monaten nach Kenntnis des Garantiefalles geltend zu machen.
- Ersetzte Geräte bzw. deren Komponenten, die im Rahmen des Austauschs an Siemens zurückgeliefert werden, gehen in das Eigentum von Siemens über.
- Diese Garantie gilt für in der Europäischen Union erworbene Neugeräte. Garantiegeberin ist die Siemens Aktiengesellschaft, Schlavenhorst 88, D-46395 Bocholt.
- Weitergehende oder andere Ansprüche aus dieser Herstellergarantie sind ausgeschlossen. Siemens haftet nicht für Betriebsunterbrechung, entgangenen Gewinn und den Verlust von Daten, zusätzlicher vom Kunden aufgespielter Software oder sonstiger Informationen. Die Sicherung derselben obliegt dem Kunden. Der Haftungsausschluss gilt nicht, soweit zwingend gehaftet wird, z. B. nach dem Produkthaftungsgesetz, in Fällen des Vorsatzes, der groben Fahrlässigkeit, wegen der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit oder wegen der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten. Der Schadensersatzanspruch für die Verletzung wesentlicher Vertragspflichten ist jedoch auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden begrenzt, soweit nicht Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit vorliegt oder wegen der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit oder nach dem Produkthaftungsgesetz gehaftet wird.
- Durch eine erbrachte Garantieleistung verlängert sich der Garantiezeitraum nicht.
- Soweit kein Garantiefall vorliegt, behält sich Siemens vor, dem Kunden den Austausch oder die Reparatur in Rechnung zu stellen. Siemens wird den Kunden hierüber vorab informieren.
- Eine Änderung der Beweislastregeln zum Nachteil des Kunden ist mit den vorstehenden Regelungen nicht verbunden.

Zur Einlösung der Garantie wenden Sie sich bitte an den Siemens Telefonservice. Die Rufnummer entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung.

Glossar

Access Point
Ein Access Point, wie z. B. das Gigaset SX550i dsl/cable, ist das Zentrum eines kabellosen lokalen Netzwerks (WLAN). Er sorgt für die Anbindung der über Funk angeschlossenen Netzkomponenten und regelt den Datenverkehr im kabellosen Netzwerk. Der Access Point bildet auch die Schnittstelle zu anderen Netzwerken, z. B. zu einem bereits bestehenden Ethernet-LAN oder über ein Modem ins Internet. Die Betriebsart von kabellosen Netzwerken mit Access Point heißt Infrastruktur-Modus.

Ad-hoc-Modus
Der Ad-hoc-Modus ist eine Betriebsart von kabellosen lokalen Netzwerken (WLAN), bei der die Netzkomponenten ein spontanes Netzwerk ohne Access Point aufbauen, z. B. mehrere Notebooks in einer Konferenz. Alle Netzkomponenten sind gleichberechtigt. Sie müssen mit einem kabellosen Netzwerkadapter ausgerüstet sein.

Automatisches Verbinden
Automatisches Verbinden bedeutet, dass Anwendungen wie z. B. Web-Browser, Messenger und E-Mail automatisch eine Verbindung zum Internet aufbauen, wenn Sie gestartet werden. Dies kann zu hohen Verbindungskosten führen, wenn Sie keine Flatrate nutzen. Diese Funktion lässt sich am Gigaset SX550i dsl/cable ausschalten, um die Kosten zu reduzieren.

Bridge
Eine Bridge verbindet mehrere Netzwerk-Segmente zu einem Gesamtnetzwerk, z. B. zu einem TCP/IP-Netzwerk. Dabei können die Segmente unterschiedliche physikalische Eigenschaften haben, z. B. unterschiedliche Verkabelung wie bei Ethernet und kabellosen LANs. Durch die Kopplung einzelner Netzwerksegmente über Bridges lassen sich lokale Netzwerke praktisch unbegrenzt ausdehnen.
Siehe auch: Switch, Hub, Router, Gateway

Broadcast
Ein Broadcast ist ein Datenpaket, das nicht an einen bestimmten Empfänger, sondern an alle Netzkomponenten eines Netzwerks gerichtet ist. Das Gigaset SX550i dsl/cable leitet Broadcast-Pakete nicht weiter; sie bleiben immer innerhalb des lokalen Netzwerks (LAN), das er verwaltet.

BSSID
Basic Service Set ID
Die BSSID dient der eindeutigen Unterscheidung eines kabellosen Netzwerkes (WLAN) von einem anderen. Im Infrastruktur-Modus ist die BSSID die MAC-Adresse des Access Point. Bei kabellosen Netzwerken im Ad-hoc-Modus ist die BSSID die MAC-Adresse eines beliebigen Teilnehmers.

Client
Ein Client ist eine Anwendung, die von einem Server einen Dienst anfordert. Zum Beispiel fordert ein HTTP-Client auf einem PC in einem lokalen Netzwerk Daten, das heißt Web-Seiten, von einem HTTP-Server im Internet an. Häufig wird die Netzkomponente (z. B. der PC), auf dem die Client-Anwendung läuft, ebenfalls als Client bezeichnet.

DHCP
Dynamic Host Configuration Protocol

DHCP regelt die automatische Vergabe von IP-Adressen an Netzkomponenten. Es wurde entwickelt, weil in großen Netzen – speziell im Internet – das Festlegen der IP-Adressen sehr aufwändig ist, da ständig Teilnehmer umziehen, ausscheiden oder neu hinzukommen. Ein DHCP-Server weist den angeschlossenen Netzkomponenten (DHCP-Clients) aus einem festgelegten IP-Pool-Bereich automatisch dynamische IP-Adressen zu und spart viel Konfigurationsarbeit. Außerdem lassen sich damit Adressbereiche effektiver nutzen: Weil nicht alle Teilnehmer gleichzeitig im Netzwerk aktiv sind, kann – je nach Bedarf – dieselbe IP-Adresse nacheinander an verschiedene Netzkomponenten vergeben werden.

Das Gigaset SX550i dsl/cable enthält einen DHCP-Server und kann die IP-Adressen für die PCs seines lokalen Netzwerks automatisch vergeben. Dabei können Sie für spezielle PCs festlegen, dass deren IP-Adressen nie geändert werden.

DHCP-Server
Siehe DHCP

DMZ
Demilitarized Zone

DMZ bezeichnet einen Bereich eines Netzwerkes, der sich außerhalb der Firewall befindet. Eine DMZ wird quasi zwischen einem zu schützendes Netzwerk (z. B. einem LAN) und einem unsicheren Netzwerk (z. B. dem Internet) eingerichtet. Eine DMZ ist sinnvoll, wenn Sie im Internet Server-Dienste anbieten möchten, die aus Sicherheitsgründen nicht innerhalb der Firewall laufen sollten oder wenn Internet-Anwendungen hinter einer Firewall nicht richtig arbeiten. Eine DMZ erlaubt den uneingeschränkten Zugriff aus dem Internet für nur eine oder wenige Netzkomponenten, während die anderen Netzkomponenten sicher hinter der Firewall bleiben.

DNS
Domain Name System

DNS ermöglicht die Zuordnung von IP-Adressen zu Rechner- oder Domain-Namen, die einfacher zu merken sind. Für jedes LAN mit Internet-Anschluss muss ein DNS-Server diese Informationen verwalten. Sobald eine Seite im Internet angewählt wird, holt sich der Browser vom DNS-Server die zugehörigen IP-Adresse, um die Verbindung aufzubauen.

Im Internet geschieht die Zuordnung von Domain-Namen zu IP-Adressen in einem hierarchisch verteilten System. Ein lokaler PC kennt nur die Adresse des lokalen Namen-Servers. Dieser wiederum kennt alle Adressen der Rechner im lokalen Netzwerk sowie übergeordnete Namen-Server, die selbst wiederum Adressen oder weiter übergeordnete Namen-Server kennen.

DNS-Server
Siehe DNS

Domain-Name
Der Domain-Name ist die Bezeichnung eines oder mehrerer Web-Server im Internet. Der Domain-Name wird über den DNS-Dienst auf die zugehörige IP-Adresse abgebildet.

DSL
Digital Subscriber Line
DSL ist eine Datenübertragungstechnik, bei der ein Zugang zum Internet mit 1,5 Mbps über herkömmliche Telefonleitungen betrieben werden kann. Ein DSL-Anschluss wird von einem Internet-Anbieter zur Verfügung gestellt. Sie benötigen zum Betrieb ein DSL-Modem.

dynamische IP-Adresse
Eine dynamische IP-Adresse wird einer Netzkomponente automatisch über DHCP zugewiesen. Damit kann sich die IP-Adresse einer Netzkomponente bei jedem Anmelden oder in bestimmten zeitlichen Intervallen ändern.
Siehe auch: feste IP-Adresse

DynDNS
Dynamic DNS
Die Zuordnung von Domain-Namen und IP-Adressen wird über den Domain Name Service (DNS) realisiert. Für dynamische IP-Adressen wird dieser Dienst durch das so genannte Dynamic DNS (DynDNS) ergänzt. Es ermöglicht die Nutzung einer Netzkomponente mit dynamischer IP-Adresse als Server im Internet. DynDNS stellt sicher, dass ein Dienst im Internet unabhängig von der aktuellen IP-Adresse immer unter dem gleichen Domain-Namen angesprochen werden kann.

Ethernet
Ethernet ist eine Netzwerktechnologie für lokale Netzwerke (LAN) und wurde vom IEEE als Standard IEEE 802.3 definiert. Ethernet verwendet zur Datenübertragung ein Basisbandkabel mit einer Übertragungsrate von 10 oder 100 Mbps.

feste IP-Adresse
Eine feste IP-Adresse wird einer Netzkomponente manuell bei der Netzwerkkonfiguration zugewiesen. Anders als die dynamische IP-Adresse, ändert sich eine feste IP-Adresse nicht.

Firewall
Mit einer Firewall schützen sich Netzwerk-Betreiber gegen unberechtigte Zugriffe von außen. Dabei handelt es sich um ein ganzes Bündel von Maßnahmen und Techniken in Form von Hard- und/oder Software, die den Datenfluss zwischen einem zu schützenden privaten Netzwerk und einem ungeschützten Netzwerk wie dem Internet kontrolliert.
Siehe auch: NAT

Flatrate
Die Flatrate ist eine bestimmte Abrechnungsart für einen Internet-Anschluss. Der Internet-Anbieter erhebt dabei eine monatliche Pauschalgebühr, unabhängig von Dauer und Anzahl der Verbindungen.

Gateway
Ein Gateway ist ein Gerät, das Netzwerke mit völlig unterschiedlicher Architektur (Adressierung, Protokolle, Anwendungsschnittstellen usw.) miteinander verbindet. Obwohl es nicht ganz korrekt ist, wird der Begriff oft gleich bedeutend mit Router benutzt.

globale IP-Adresse
Siehe öffentliche IP-Adresse

Halbduplex
Betriebsmodus bei der Datenübertragung. Zur selben Zeit kann immer nur eine Seite Daten senden bzw. empfangen.

Siehe auch: Vollduplex

HTTP-Proxy
Ein HTTP-Proxy ist ein Server, über den Netzkomponenten ihren Internet-Verkehr abwickeln. Alle Anfragen werden über den Proxy geleitet.

Hub
Ein Hub verbindet in einem Netzwerk mit Sterntopologie mehrere Netzkomponenten miteinander, indem er alle Daten, die er von einer Netzkomponente empfängt an alle anderen Netzkomponenten weiterleitet.

Siehe auch Switch, Bridge, Router, Gateway

IEEE
Institute of Electrical and Electronic Engineers

Das IEEE ist ein internationales Gremium zur Festlegung von Normen im Netzwerkbereich, insbesondere für die Standardisierung von LAN-Technologien, Übertragungsprotokollen, Datenübertragungsgeschwindigkeiten und Verkabelung.

IEEE 802.11
IEEE 802.11 ist ein Standard für Funk-LANs im 2.4-GHz-Band. Endgeräte können in einem so genannten Infrastruktur-Modus mit einer Basisstation (Access Point) verbunden werden oder auch untereinander spontane Verbindungen aufbauen (Ad-hoc-Modus).

Infrastruktur-Modus
Der Infrastruktur-Modus ist eine Betriebsart von kabellosen lokalen Netzwerken (WLAN), bei der ein Access Point den Datenverkehr regelt. Netzkomponenten können dabei keine direkte Verbindung miteinander aufnehmen wie beim Ad-hoc-Modus.

Internet
Das Internet ist ein Weitverkehrsnetz (WAN), in dem global mehrere Millionen Teilnehmer zusammengeschlossen sind. Für den Datenaustausch sind eine Reihe von Protokollen definiert, die unter dem Namen TCP/IP zusammengesfasst sind. Alle am Internet angeschlossenen Teilnehmer sind über eine IP-Adresse identifizierbar. Server werden über Domain-Namen angesprochen (z. B. siemens.com). Die Zuordnung von Domain-Namen zu IP-Adressen übernimmt der Domain Name Service (DNS).

Zu den wichtigsten Diensten des Internets gehören:

- die elektronische Post (E-Mail)
- das World Wide Web (WWW)
- Dateitransfer (FTP)
- Diskussionsforen (Usenet / Newsgroups)

Internet-Anbieter
Ein Internet-Anbieter ermöglicht gegen Gebühr den Zugang zum Internet.

IP
Internet Protocol

Das IP-Protokoll gehört zu den TCP/IP-Protokollen. Es ist für die Adressierung von Teilnehmern eines Netzwerks anhand von IP-Adressen zuständig und übermittelt Daten von einem Sender zum Empfänger. Dabei entscheidet es über die Wegwahl für Datenpakte zwischen Sender und Empfänger in einem komplexen Netzwerk (Routing).

IP-Adresse
Die IP-Adresse ist die netzweit eindeutige Adresse einer Netzkomponente in einem Netzwerk auf der Basis der TCP/IP-Protokolle (z. B in einem lokalen Netzwerk (LAN) oder im Internet). Die IP-Adresse besteht aus vier Teilen (Dezimalzahlen), die mit einem Punkt voneinander getrennt werden (z. B. 192.168.2.1). Die IP-Adresse setzt sich aus der Netzwerknummer und der Rechnernummer zusammen. Abhängig von der Subnetzmaske bilden ein, zwei oder drei Teile die Netzwerknummer, der Rest die Rechnernummer. Die IP-Adresse Ihres PCs erfahren sie mit dem Kommando `ipconfig`.

IP-Adressen können manuell (siehe feste IP-Adresse) oder automatisch (siehe dynamische IP-Adresse) vergeben werden.

Im Internet werden statt der IP-Adressen üblicherweise Domain-Namen verwendet. Die Zuordnung von Domain-Namen zu IP-Adressen übernimmt der DNS.

Das Gigaset SX550i dsl/cable hat eine private IP-Adresse und eine öffentliche IP-Adresse.

IP-Pool-Bereich
Im IP-Adresspool des Gigaset SX550i dsl/cable ist ein Bereich von IP-Adressen definiert, die der DHCP-Server des Routers verwenden kann, um dynamische IP-Adressen zuzuordnen.

IPSec
Internet Protocol Security

Unter dem Namen IPSec ist einen Reihe von Protokollen zuammengefasst, die der verschlüsselten Übertragung von Datenpaketen im Internet dienen. IPSec verwendet dabei digitale Zertifikate für die Authentifizierung von Geräten. IPSec wird von Internet-Anbietern zur Realisierung von Virtual Private Networks (VPN) angeboten.

Siehe auch: PPTP, L2TP

ISP
Internet Service Provider siehe Internet-Anbieter

kabelloses Netzwerk
Siehe WLAN

L2TP
Layer Two Tunneling Protocol

L2TP ist eine Erweiterung von PPTP und wird von Internet-Anbietern zur Realisierung von Virtual Private Networks (VPN) angeboten. Es umfasst die meisten Merkmale von PPTP, enthält aber weniger Overhead und ist besser für gemanagte Netzwerke geeignet.

LAN
Local Area Network = lokales Netzwerk

Ein lokales Netzwerk ist ein Zusammenschluss von Netzkomponenten mit dem Ziel, Daten auszutauschen und Ressourcen gemeinsam zu nutzen. Die räumliche Ausdehnung ist auf ein bestimmtes Gebiet (ein Grundstück) begrenzt. In der Regel sind Benutzer und Betreiber identisch. Ein lokales Netzwerk kann mit anderen lokalen Netzwerken oder mit einem Weitverkehrsnetzwerk (WAN) wie dem Internet verbunden werden.

Mit dem Gigaset SX550i dsl/cable können Sie ein kabelloses Netzwerk nach dem IEEE 802.11g-Standard aufbauen.

lokale IP-Adresse
Siehe private IP-Adresse

MAC-Adresse
Media Access Control

Die MAC-Adresse dient zur weltweit eindeutigen Identifizierung eines Netzwerkadapters. Sie besteht aus sechs Teilen (hexadezimalen Zahlen), z. B. 00-90-96-34-00-1A. Die MAC-Adresse wird vom Hersteller des Netzwerkadapters vergeben und kann nicht geändert werden.

Mbps
Million Bits per Second

Angabe der Übertragungsgeschwindigkeit in einem Netzwerk.

MRU
Maximum Receive Unit

Die MRU definiert die maximale Nutzdatenmenge innerhalb eines Datenpaketes.

MTU
Maximum Transmission Unit

Die MTU definiert die maximale Länge eines Datenpaketes, das auf einmal über das Netzwerk transportiert werden kann.

NAT

Network Address Translation

NAT ist eine Methode zur Umsetzung von IP-Adressen (meist private IP-Adressen) in einem Netzwerk auf eine oder mehrere öffentliche IP-Adressen im Internet. Mit NAT können mehrere Netzkomponenten in einem LAN gemeinsam die öffentliche IP-Adresse eines Routers für den Internet-Zugang nutzen. Die Netzkomponenten des lokalen Netzwerkes werden hinter der im Internet registrierten IP-Adresse des Routers verborgen. Durch diese Sicherheitsfunktion wird NAT häufig als Teil der Firewall eines Netzwerks eingesetzt. Um Dienste eines PCs des lokalen Netzwerks trotz NAT im Internet bereitzustellen, kann das Gigaset SX550i dsl/cable als virtueller Server konfiguriert werden.

Netzwerk

Ein Netzwerk ist ein Verbund von Geräten, die über verschiedene Leitungen oder Funkstrecken verbunden sind und sich gemeinsame Ressourcen wie Daten und Peripheriegeräte teilen. Man unterschiedet im Wesentlichen zwischen lokalen Netzwerken (LAN) und Weitverkehrsnetzwerken (WAN).

Netzwerkadapter

Der Netzwerkadapter ist die Hardware, die den Anschluss einer Netzkomponente an ein lokales Netzwerk realisiert. Der Anschluss kann dabei kabellos oder kabelgebunden sein. Ein kabelgebundener Netzwerkadapter ist z. B. eine Ethernet-Netzwerkkarte. Kabellose Netzwerkadapter sind z. B. die Gigaset PC Card 54 und die Gigaset PCI Card 54.

Ein Netzwerkadapter hat eine eindeutige Adresse, die MAC-Adresse.

öffentliche IP-Adresse

Die öffentliche IP-Adresse ist die Adresse einer Netzkomponente im Internet. Sie wird vom Internet-Anbieter vergeben. Geräte, die einen Netzübergang von einem lokalen Netzwerk zum Internet realisieren, wie z. B. das Gigaset SX550i dsl/cable, haben eine öffentliche und eine private IP-Adresse.

Port

Über einen Port werden Daten zwischen zwei Anwendungen in einem Netzwerk ausgetauscht. Die Portnummer adressiert eine Anwendung innerhalb einer Netzkomponente. Die Kombination IP-Adresse/Portnummer identifiziert den Empfänger bzw. Sender eines Datenpaketes innerhalb eines Netzwerks eindeutig. Einige Anwendungen (z. B. Internet-Dienste wie HTTP oder FTP) arbeiten mit festgelegten Portnummern, andere bekommen bei jedem Zugriff eine freie Portnummer zugewiesen.

Port-Forwarding

Beim Port-Forwarding leitet das Gigaset SX550i dsl/cable Datenpakete aus dem Internet, die an einen bestimmten Port gerichtet sind, an den entsprechenden Port der zuständigen Netzkomponente weiter. Damit können Server im lokalen Netzwerk Dienste im Internet zur Verfügung stellen, ohne dass sie dazu eine öffentliche IP-Adresse benötigen.

Siehe auch: virtueller Server

PPPoE

Point-to-Point Protocol over Ethernet = Punkt-zu-Punkt-Protokoll über Ethernet

PPPoE ist ein Protokoll für den Anschluss von Netzkomponenten eines lokalen Ethernet-Netzwerks an das Internet über ein Modem.

PPTP

Point-to-Point Tunneling Protocol = Punkt-zu-Punkt-Tunneling-Protokoll

Ein Internet-Anschluss, der das PPTP-Protokoll verwendet, erzeugt innerhalb einer Internet-Verbindung einen „Tunnel" für eine geschützte private Verbindung, in dem die Daten verschlüsselt übertragen werden. Das PPTP-Protokoll wird im Virtual Private Network (VPN) eingesetzt.

private IP-Adresse

Die private IP-Adresse ist die Adresse einer Netzkomponente im lokalen Netzwerk (LAN). Sie kann vom Netzbetreiber beliebig vergeben werden. Geräte, die einen Netzwerkübergang von einem lokalen Netzwerk zum Internet realisieren, wie z. B. das Gigaset SX550i dsl/cable, haben eine private und eine öffentliche IP-Adresse.

Protokoll

Ein Protokoll beschreibt die Vereinbarungen für die Kommunikation in einem Netzwerk. Es enthält Regeln zu Aufbau, Verwaltung und Abbau einer Verbindung, über Datenformate, Zeitabläufe und eventuelle Fehlerbehandlung. Für die Kommunikation zweier Anwendungen sind verschiedene Protokolle auf unterschiedlichen Ebenen notwendig, z. B die TCP/IP-Protokolle im Internet.

Remote-Management

Remote-Management bezeichnet die Möglichkeit, ein Netzwerk von einer Netzkomponente aus zu administrieren, die sich außerhalb des lokalen Netzwerkes (LAN) befindet.

Roaming

Um die Reichweite eines kabellosen lokalen Netzwerks zu vergrößern, werden beim Roaming mehrere Access Points eingesetzt, die die gleiche SSID und den gleichen Funkkanal verwenden und die über ein Ethernet miteinander verbunden sind. Die PCs des Netzwerks können dynamisch zwischen mehreren Access Points wechseln, ohne dass eine bestehende Netzverbindung unterbrochen wird.

Router

Ein Router leitet Datenpakete aus einem lokalen Netz (LAN) in ein anderes weiter und wählt dabei die schnellste Route. Ein Router ermöglicht die Verbindung zwischen Netzwerken unterschiedlicher Netzwerk-Technologien. Er verbindet zum Beispiel ein lokales Netzwerk mit Ethernet- oder WLAN-Technologie mit dem Internet.

Siehe auch: Bridge, Switch, Hub, Gateway

Server

Ein Server stellt anderen Netzkomponenten (Clients) einen Dienst zur Verfügung. Häufig bezeichnet der Begriff Server einen Rechner oder PC. Es kann aber auch nur eine Anwendung gemeint sein, die einen bestimmten Dienst wie DNS oder Web-Service bereitstellt.

SMTP
Simple Mail Transfer Protocol
Das SMTP-Protokoll gehört zur TCP/IP-Protokollfamilie. Es regelt den Austausch von elektronischer Post im Internet. Dazu stellt Ihnen Ihr Internet-Anbieter einen SMTP-Server zur Verfügung.

SSID
Service Set Identifier
Die SSID identifiziert die Stationen eines kabellosen Netzwerkes (WLAN). Alle kabellosen Netzwerkkomponenten, die die gleiche SSID haben, bilden ein gemeinsames Netzwerk. Die SSID kann frei gewählt werden.

Subnetz
Ein Subnetz unterteilt ein Netzwerk in kleinere Teilnetzwerke.

Subnetzmaske
Die Subnetzmaske bestimmt, wie viele Teile der IP-Adressen eines Netzwerkes die Netznummer repräsentieren und wie viele Teile die Rechnernummer.
Die Subnetzmaske in einem Netzwerk, das durch das Gigaset SX550i dsl/cable verwaltet wird, ist immer 255.255.255.0. Dies bedeutet, dass die ersten drei Teile der IP-Adresse die Netznummer bilden und nur der letzte Teil für die Vergabe von Rechnernummern verwendet werden kann. Die ersten drei Teile der IP-Adresse aller Netzkomponenten sind in diesem Fall also immer gleich.

Switch
Ein Switch ist ähnlich wie der Hub ein Koppelelement zur Verbindung verschiedener Netzwerksegmente oder Netzkomponenten. Im Gegensatz zum Hub verfügt der Switch aber über eine eigene Intelligenz, mittels der es ihm möglich ist, Pakete nur an das Subnetz bzw. die Netzkomponente weiterzuleiten, für die das Paket bestimmt ist.
Siehe auch: Bridge, Hub, Router, Gateway

TCP
Transmission Control Protocol
Das TCP-Protokoll gehört zur TCP/IP-Protokollfamilie. TCP wickelt den Datentransport zwischen zwei Kommunikationspartnern (Anwendungen) ab. Es handelt sich bei TCP um ein gesichertes Übertragungsprotokoll, das heißt, zur Datenübertragung wird eine Verbindung aufgebaut, überwacht und wieder abgebaut.
Siehe auch: UDP

TCP/IP
Protokoll-Familie auf der das Internet basiert. IP bildet die Grundlage jeder Rechner-zu-Rechner-Verbindung. TCP stellt den Anwendungen eine zuverlässige Übertragungsverbindung in Form eines kontinuierlichen Datenstroms zur Verfügung. TCP/IP ist die Basis, auf der Dienste wie WWW, Mail und News aufbauen. Dazu gibt es noch weitere Protokolle.

Tunneling
Tunneling ist ein Verfahren, bei dem der Datenverkehr eines Protokolls mit Hilfe eines anderen Protokolls übertragen wird. So können z. B. Datenpakete eines privaten Netzwerkes in IP-Pakete eingepackt und – wie durch einen Tunnel – über das Internet transportiert werden. Tunneling-Verfahren werden heute für die sichere Übertragung von Daten im Virtual Private Network (VPN) eingesetzt. Dabei werden die IP-Pakete aus einem lokalen Netz mit Hilfe eines Tunneling-Protokolls (z. B. PPTP) verschlüsselt über das Internet übertragen.

UDP
User Datagram Protocol

UDP ist ein Protokoll der TCP/IP-Protokoll-Familie, das den Datentransport zwischen zwei Kommunikationspartnern (Anwendungen) abwickelt. Im Gegensatz zu TCP handelt es sich bei UDP um ein ungesichertes Protokoll. UDP baut keine feste Verbindung auf. Die Datenpakete, so genannte Datagramme, werden als Broadcast geschickt. Der Empfänger ist alleine dafür verantwortlich, dass er die Daten erhält. Der Absender erhält darüber keine Benachrichtigung.

UPnP
Universal Plug and Play

UPnP-Technologie wurde zur spontanen Vernetzung von Heim- oder Büronetzwerken konzipiert. Geräte, die UPnP unterstützen, führen automatisch ihre Netzwerkkonfiguration durch, wenn Sie an ein Netzwerk angeschlossen werden. Sie stellen ebenfalls automatisch eigene Dienste zur Verfügung oder nutzen Dienste anderer Geräte im Netzwerk.

URL
Universal Resource Locator

Global eindeutige Adresse einer Domain im Internet.

Verschlüsselung
Die Verschlüsselung dient zum Schutz vertraulicher Informationen gegen unberechtigte Zugriffe. Mit Hilfe eines Verschlüsselungssystems werden Datenpakete sicher über ein Netzwerk versendet. Das Gigaset SX550i dsl/cable verwendet zur sicheren Datenübertragung im kabellosen Netzwerk die WEP-Verschlüsselung.

virtueller Server
Ein virtueller Server stellt einen Dienst im Internet bereit, der nicht auf ihm selbst, sondern auf einer anderen Netzkomponente läuft. Das Gigaset SX550i dsl/cable kann als virtueller Server konfiguriert werden. Er leitet dann von außen kommende Anfragen an einen Dienst über Port-Forwarding direkt an den passenden Port der betreffenden Netzkomponente im lokalen Netzwerk weiter.

Vollduplex
Modus bei der Datenübertragung, bei dem gleichzeitig gesendet und empfangen werden kann.
Siehe auch: Halbduplex

VPN

Virtual Private Network = virtuelles privates Netzwerk

Ein VPN ist eine Netzwerkverbindung, bei der die Daten durch spezielle Tunneling-Protokolle (z. B. PPTP, L2TP, IPSec) sicher, das heißt verschlüsselt, über das Internet übertragen werden. VPNs werden eingesetzt, um private Netzwerke an unterschiedlichen Standorten sicher miteinander zu verbinden ohne dazu eine eigene Datenleitung mieten zu müssen. Stattdessen wird einfach das Internet genutzt.

WAN

Wide Area Network

Ein WAN ist ein Weitverkehrsnetzwerk, welches nicht auf ein räumlich begrenztes Gebiet beschränkt ist, wie z. B. das Internet. Ein WAN wird von einem oder mehreren öffentlichen Anbietern betrieben, die privaten Nutzern den Zugang ermöglichen. Zugang zum Internet erhalten Sie über einen Internet-Anbieter.

WEP

Wired Equivalent Privacy

WEP ist ein Sicherheits-Protokoll, das im Standard IEEE 802.11 definiert ist. Es dient dem Schutz des Funkverkehrs in einem WLAN gegen unberechtigten Zugriff durch die Verschlüsselung der übertragenen Daten.

WLAN

Wireless LAN

Wireless LANs (Funknetzwerke oder auch kabellose Netzwerke genannt) ermöglichen Netzkomponenten die Kommunikation mit einem Netzwerk durch den Einsatz von Funk als Transportmedium. Das kabellose LAN kann an ein bestehendes kabelgebundenes LAN als Erweiterung angebunden werden oder es bildet die Basis eines neuen Netzwerks. Grundbaustein eines kabelloses Netzwerks ist die so genannte Funkzelle. Dies ist der Bereich, in dem die kabellose Kommunikation stattfindet. Ein WLAN kann im Ad-hoc-Modus oder im Infrastruktur-Modus betrieben werden.

WLAN ist derzeit durch den Standard IEEE 802.11 spezifiziert. Das Gigaset SX550i dsl/cable entspricht dem Standard 802.11g.

Stichwörter

Numerics

1&1-Anschluss konfigurieren 55
10 Mbps 16
10/100-Mbps-Switch-Port 12
100 Mbps 16
128-Bit-Schlüssel 67, 74
64-Bit-Schlüssel 67, 74

A

Access Point 71, 114
  Name 73
Ad-hoc-Modus 6, 114
Adressbereich für IP-Adressen 76
Anmelde-Bildschirm 45
Anschluss
  für DSL-Modem 12
  für Kabelmodem 12
  für Steckernetzgerät 11
  WAN 12
Anschlussart
  auswählen. 56
Antenne 13
Arbeitsbereich 50
Arbeitsgruppe festlegen
  Windows 2000 37
  Windows 98 20
  Windows XP 30
automatisches Verbinden 114

B

Backup 69, 99
Basic Setup 49, 52
Bedienelemente 50
Bedienoberfläche
  Arbeitsbereich 50
  Auswahlliste 50
  Dialogfeld 50
  Navigationsleiste 50
  Schaltflächen. 51
  Sprache auswählen 46
  starten 45
Bestandteile der Auslieferung 9
Betriebsart 81, 104
  Bridge 81
  Router. 81
Betriebszustand anzeigen 10
Bridge 81, 114
Broadcast 65, 72, 114
BSSID 114

C

Client 115
  für Microsoft-Netzwerk 19
Computername festlegen
  Windows 2000 37
  Windows 98 20
  Windows XP 30
ConnectionPoint 14, 15

D

Default-Gateway 105
DHCP. 18, 115
DHCP-Server 79, 115
DHCP-Service siehe DHCP
Digital Subscriber Line siehe DSL
DMZ 7, 88, 115
DNS 115
DNS-Konfiguration
  Windows 2000 41
  Windows 98 25
  Windows XP 33
DNS-Server 105, 116
Domain Name Service siehe DNS
Domain-Blocking 86
Domain-Name 90, 105, 116
DSL 116
DSL-Anschluss
  über PPPoE 57
  über PPTP 60
DSL-Modem
  an Router anschließen 14
  Anschluss konfigurieren 57
Dynamic DNS siehe DynDNS
Dynamic Host Configuration Protocol siehe DHCP
dynamische IP-Adresse. 18, 84, 116
dynamischer DNS-Service siehe DynDNS
DynDNS. 90, 116
DynDNS.org. 90
DynDNS-Service siehe DynDNS

E

Eingabeaufforderung
  öffnen 44
Einschalten 17
Eröffnungsbildschirm 46, 48
Erweitertes Setup 49
Ethernet 6, 116
  Kabel 14, 16
  Übertragungsgeschwindigkeit 6
Ethernet-Kabel 16
  maximale Länge 14
exit-Kommando 43

F

Fast Ethernet 16
Fehlerbehandlung 106
feste IP-Adresse 83, 116
Filter 85
Firewall 7, 116
Firmware aktualisieren 97
Firmware-Version anzeigen 101
Flatrate 117
freigegebene Zone siehe DMZ
Funkkanal 65
  einstellen 72
Funknetzwerk 124
Funkzelle 124

G

Gateway 24, 117
Gigaset PC Card 54 . . . . . 9, 15
Gigaset Router siehe Router
globale IP-Adresse siehe öffentliche IP-Adresse

H

Hacker-Angriff 7, 85
halbduplex 117
Hostname 58, 105
Hotline 112
HTTP-Proxy 117
HTTP-Proxy deaktivieren
  Windows 2000 42
  Windows 98 26
  Windows XP 34
Hub 117

I

IEEE 117
Infrastruktur-Modus 6, 117
Installation 8
Institute of Electrical and Electronic Engineers siehe IEEE
Internet 118
Internet Explorer 9
Internet Protocol siehe IP-Protokoll
Internet Service Provider siehe Internet-Anbieter
Internet-Anbieter 118
  auswählen 53
Internet-Anschluss
  Informationen 104
  testen 61, 84
Internet-Domäne
  Zugriff sperren 86
Internet-Filter 85
Internet-Verbindung 52
  aufbauen 48
  manuell starten 92
  manuell trennen 92
  trennen 48
Internet-Zugang 5
  einschränken 7, 85
IP-Adresse 105, 118
  Adressbereich 76
  automatisch vergeben 18, 76
  dynamisch 18, 84, 90, 116
  fest 59, 116
  fest vergeben 79
  öffentlich 89, 120
  privat 121
  Router 45
IP-Adresse automatisch beziehen
  Windows 2000 41
  Windows 98 23
  Windows XP 33
IP-Adresspool 118
ipconfig /release 43
ipconfig /renew 43
IP-Pool-Bereich 80
IP-Protokoll 118
IPSec 118
ISP siehe Internet-Anbieter

K

Kabellos-Einstellungen 71

kabelloses LAN siehe WLAN
Kabelmodem
an Router anschließen 14
Anschluss mit dynamischer IP-Adresse 58
Anschluss mit fester IP-Adresse. . . . 59
Kommando
exit 43
ipconfig /release 43
ipconfig /renew 43
ping 44, 85
Konfiguration
sichern 69
Konfigurationsdatei. 99
Konfigurationsdaten
sichern 99
wiederherstellen 99
Konformitätserklärungen
DoC. 111
Schweiz. 111
Kundenservice 112

L
L2TP. 119
LAN 119
LAN-Anschluss
Übertragungsgeschwindigkeit 16
Land auswählen 52
LAN-Verbindung
herstellen 16
kabelgebunden herstellen 16
kabellos herstellen. 15
Layer Two Tunneling Protocol siehe L2TP
Leistungsmerkmale. 6
Log-Datei
anzeigen 105
löschen 105
lokale IP-Adresse siehe private IP-Adresse
lokales Netzwerk. 6, 119
konfigurieren. 18

M
MAC-Adresse 58, 105, 119
MAC-Filtertabelle 68
MAC-Zugangsliste. 75
Maximum Receive Unit siehe MRU
Maximum Transmission Unit siehe MTU
Mbps 119
MRU. 119
MTU 119

N
NAT. 120
Navigationsleiste 50
Netscape 9
Network Address Translation siehe NAT
Netzwerk. 120
Netzwerkadapter 120
Netzwerk-Client einrichten (Windows 98) 19
Netzwerkdienst installieren (Windows 2000). 36
Netzwerkeinstellungen überprüfen (Windows XP) 30
Netzwerkinstallationsdiskette erstellen (Windows XP) 30
Netzwerkkonfiguration 18
Windows 2000 36
Windows 98 19
Windows XP 28
Neustart 96

O
öffentliche IP-Adresse 120
Online-Support 112

P
Passwort 45
ändern 63, 95
vergeben 63, 95
vergessen. 64
PC
als Client für Microsoft-Netzwerk einrichten 19
IP-Adresse 18
Namen festlegen (Windows 2000) . 37
Namen festlegen (Windows 98) . . . 20
Namen festlegen (Windows XP) . . . 30
Netzwerkeinstellungen 18
ping-Kommando 44, 85
Point-to-Point Protocol over Ethernet siehe PPPoE
Point-to-Point Tunneling Protocol siehe PPTP
Port. 120
Port-Forwarding. 89, 120
Portnummer 120
Abbildung 89

PPPoE 6, 57, 83, 121
Anschluss konfigurieren 57
PPTP 60, 83, 121
Anschluss konfigurieren 60
private IP-Adresse 121
Protokoll 121
Protokoll des Internet-Zugangs. 104

R

Remote-Management 96, 121
Reset 12, 109
Reset-Taster 12, 109
Restore 69, 99
Roaming 73, 121
Router 81, 121
als virtuellen Server einrichten 87
anschließen 14
aufstellen 13
Bedienoberfläche starten 45
Betriebsart 104
booten 12
dynamische IP-Adresse 90
einschalten 17
Hostname 58
Informationen anzeigen 100
Installation 8
IP-Adresse 45, 76
Konfiguration sichern 69, 99
Konfiguration wiederherstellen. . . . 99
Konfigurationsdatei 69, 99
konfigurieren 45
mit Passwort sichern 63, 95
neu starten 96
Reset 12
Rückseite 11
Sicherheit 63
Status-Informationen 48, 100
Temperaturbereich für Betrieb 13
zurücksetzen 12, 109
Rückseite 11
Rücksetz-Funktion 12, 109

S

Schaltflächen
Basic Setup 51
Erweitertes Setup. 51
Sicherheits-Setup 51
Server. 121
virtuell. 123
Service 112
Service Set Identifier siehe SSID
Sicherheit 63
Sicherheitshinweise 4
Sicherheitsmaßnahmen 7
Sicherheits-Setup 49, 63
Simple Mail Transfer Protocol siehe SMTP
SMTP 122
Sommerzeit einstellen 94
Sprache auswählen 46
SSID 8, 65, 101, 102, 122
nicht sichtbar 66, 72
sichtbar 66, 72
voreingestellt 65
Voreinstellung am Router 8
Startseite 48
Status
Internet 104
Kabellos 102
Log-Datei 105
PCs im lokalen Netzwerk 103
Überblick 101
Status des Routers 48, 100
Steckernetzgerät
Anschluss 11
Subnetz 122
Subnetzmaske 80, 102, 105, 122
Switch 122
Systemanforderungen 9
Systemzeit 101

T

TCP 122
TCP/IP 122
TCP/IP-Einstellungen
Windows 2000 40
Windows 98 22
Windows XP 31
TCP/IP-Einstellungen freigeben
Windows 2000 43
Windows 98 27
Windows XP 35
TCP/IP-Einstellungen mit Router abgleichen
Windows 2000 43
Windows 98 27
Windows XP 35
TCP/IP-Netzwerk 18
TCP/IP-Protokoll installieren

Windows 2000 38
Windows 98 21
Temperaturbereich für Betrieb 13
Time-Server 93
Titelleiste 50
T-Online-Anschluss konfigurieren 54
Transmission Control Protocol siehe TCP
Tunnel 121
Tunneling 123

U

Übertragungsgeschwindigkeit 119
im Ethernet-LAN 6
im kabellosen LAN 6
LAN-Anschluss 16
Übertragungs-Modus 73
halbduplex 16
vollduplex 16
Übertragungs-Rate 73
UDP 123
Uhrzeit einstellen 93
Universal Plug and Play siehe UPnP
Universal Resource Locator siehe URL
Upgrade 97
UPnP 76, 123
aktivieren 77
UPnP-Port-Forwarding-Liste 78
URL 123
Filterung 86
User Datagram Protocol siehe UDP

V

Verbindung
statistische Informationen 44
zum Router überprüfen 44
Verbindungsmethode 29
Verschlüsselung 67, 74, 123
Virtual Private Network siehe VPN
virtueller Server 7, 87, 123
einrichten 89
vollduplex 123
VPN 6, 124

W

WAN 124
WAN-Anschluss 12
mit dynamischer IP-Adresse 58
mit fester IP-Adresse 59
über DHCP 58
über DSL-Modem 57
über PPPoE 57
WAN-Schnittstelle
konfigurieren 52
Warenzeichen 4
WEP 124
WEP-Verschlüsselung 67, 74
Wide Area Network siehe WAN
Wired Equivalent Privacy siehe WEP
Wireless LAN siehe WLAN
WLAN 124
Übertragungsgeschwindigkeit 6

Z

Zeit einstellen
manuell 93
über Time-Server 93
Zeitzone einstellen 94
Zugang zum lokalen Netzwerk
gewähren 68
sperren 68
Zugangskontrolle 75
Zurücksetzen des Routers 12

Herausgegeben vom Bereich
Information and Communication mobile
Haidenauplatz 1
D-81667 München

© Siemens AG 2003
Alle Rechte vorbehalten.
Abhängig von der Verfügbarkeit.
Das Recht auf Änderungen bleibt vorbehalten.

Siemens Aktiengesellschaft
http://www.my-siemens.com

Best.-Nr.: A31008-X550-B105-1-19